



Sustainability in Tourism and
Resource Management



Gesundheitstourismus

Burgenland ■ Waldeck-Frankenberg ■ Südtirol ■ West-Transdanubien



PROJECT PART-FINANCED
BY THE EUROPEAN UNION

North EAST South West
INTERREG I I I C



Sustainability in Tourism and
Resource Management

Gesundheitstourismus

Burgenland ■ Waldeck-Frankenberg ■ Südtirol ■ West-Transdanubien

■ ■ ■ Inhaltsverzeichnis

1. GESUNDHEITSTOURISMUS – DER WEG ZUM GANZHEITLICHEN WOHLBEFINDEN	10
2. GESUNDHEITSTOURISMUS IM BURGENLAND	12
2.1. Entwicklung der Thermenwelt Burgenland	13
2.1.1. Bad Tatzmannsdorf	15
2.1.1.1. Bad Tatzmannsdorf: Die Burgenlandtherme	16
2.1.1.2. Bad Tatzmannsdorf: Hotel-Resort mit Thermenlandschaften	17
2.1.1.3. Bad Tatzmannsdorf: Die Kur	18
2.1.1.4. Bad Tatzmannsdorf: Gesundes Umfeld	20
2.1.2. Bad Sauerbrunn	21
2.1.3. Sonnentherme Lutzmannsburg	23
2.1.3.1. Hotels rund um die Sonnentherme	25
2.1.3.2. Aktivitäten rund um die Sonnentherme	27
2.1.4. Therme Stegersbach	27
2.1.4.1. Von der Therme auf den Golfplatz	30
2.1.5. Projekt Seewinkeltherme	30
2.2. Gesundheitstourismus außerhalb der Thermenstandorte	31
2.2.1. Wohlfühlen in der Abtei	32
2.2.2. Hotels mit Wellnessangeboten	32
3. GESUNDHEITSTOURISMUS IN SÜDTIROL	33
3.1. Therme Meran	33
3.1.1. Therme Meran: Bade- und Saunalandschaft	33
3.1.2. Therme Meran: Spa & Vital	34
3.1.3. Therme Meran: Die Heilkraft des Mineralwassers	35
3.1.4. Therme Meran: Maßgeschneiderte Fitness	35
3.1.5. Therme Meran: Flanieren in der Parklandschaft	35
3.1.6. Meran: Prominente Gäste	36
3.1.7. Meraner Spezialität: Die Traubenkur	36
3.2. EU-Projekt Alpine Wellness	37
3.3. Wellness am Bauernhof	39
3.3.1. Baden im Heu	39
3.3.2. Die Kraft der Sarntaler Kiefer	41
3.3.3. Gesunder Urlaub am Bauernhof	42
3.4. Gesundheit tanken – Privatklinik Guggenberg, Klimastollen Prettau	42
3.4.1. Heilsamer Aufenthalt in der Privatklinik	42
3.4.2. Tauferer Ahrntal – Klimastollen Prettau: Frei durchatmen!	43

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Stabstelle Europabüro und Statistik, Landkreis Waldeck-Frankenber, Büro der Kreisorgane, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Ressort für Tourismus, Personal und Mobilität, Regionalmanagement Burgenland GmbH
Inhaltliche Gestaltung und Textbearbeitung: Mag. Elisabeth Kirchmeir
Konzeption, Layout, Ausarbeitung und Produktion: atelier4, Lockenhaus, www.a4grafik.com; März 2007

4. GESUNDHEITSTOURISMUS IN WALDECK-FRANKENBERG	45
4.1. Bad Wildungen	45
4.1.1. Bad Wildungen: die Kliniken	46
4.1.1.1. Klinik Reinhardshöhe	48
4.1.1.2. Tagesklinik für ästhetische Medizin	48
4.1.1.3. Abteilung für Naturheilverfahren an der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen	49
4.1.2. Kur-Centrum, Quellen Therme und Freizeitbad Heloponte	50
4.1.3. Bad Wildungen: die Kurgeschichte	51
4.1.4. Bad Wildungen: Erholung im Park	52
4.1.5. Hotels mit gesundheitstouristischen Angeboten	53
4.1.5.1. Maritim Badehotel	53
4.1.5.2. Göbel's Hotel Quellenhof	53
4.1.5.3. Hotel Schwanenteich	54
4.1.6. Bad Wildungen: die Gesundheitswoche	54
4.2. Bad Arolsen	55
4.2.1. Welcome Hotel Bad Arolsen	55
4.2.2. Freizeitbad und Gesundheitszentrum Arobella	56
4.2.3. Tinnitus-Klinik Bad Arolsen	57
4.3. Kneippheilbad Willingen	57
4.3.1. Lagunenbad mit Aqua-Park Willingen	58
4.3.2. Sauerland Stern Hotel	58
4.3.3. Göbel's Landhotel	59
4.3.4. Sporthotel Zum Hohen Eimberg	59
4.3.5. Posthotel Usseln	59
4.3.6. Familotel Sonnenpark	59
4.3.7. Ramada Hotel Willingen	60
4.3.8. Wald-Hotel Willingen	60
4.4. Luftkurort Waldeck	60
4.4.1. Ringhotel Roggenland	60
4.4.2. Schlosshotel Waldeck	60
4.4.3. Flair Hotel Werbetaal	60
4.4.4. Waldhotel Wiesemann	61
4.4.5. Natur & Aktiv Hotel Belvedere	61
4.4.6. Hotel Seeschlösschen	61
4.5. Medical Wellness	61
5. GEMEINSAME PROJEKTE	63
5.1. Wege aus der chronischen Erschöpfung	63
5.2. Gesunde Gartenarbeit	65
5.3. Nordic Walking Spezial	67

Vorwort

Eine unverfälschte Umgebung, in der Authentizität großgeschrieben wird, gerät immer mehr zur Kostbarkeit – vor allem und gerade dann, wenn es um Urlaub und Erholung geht. Die Lust an aufgesetzten Sujets und gekünstelter Idylle hat dem Wunsch nach intakter Landschaft, herzlicher Gastfreundschaft und Bodenständigkeit Platz gemacht. Eine Forderung, der wir in Südtirol gerne nachkommen, weil wir sie auch ohne Schwierigkeiten erfüllen können.

Unser Land kann mit einer der schönsten Berglandschaften der Erde aufwarten. Dazu kommt die gelungene Mischung aus Gastfreundschaft, hervorragender Küche und reichen Traditionen. Diese Vielfalt kommt den unterschiedlichsten Wünschen in gelungener Weise entgegen, ganz besonders jedoch jenen Urlaubern, denen ihr körperliches und mentales Wohlbefinden besonders am Herzen liegt. Die Palette reicht dabei von Nordic Walking über Mountainbike-Touren und Wanderungen bis hin zu Wellnessangeboten unterschiedlichster Natur. Mit der Eröffnung der Therme Meran werden im Bereich Gesundheitstourismus neue, nachhaltige Maßstäbe gesetzt. Stark im Vordergrund steht die Verwendung heimischer Qualitätsprodukte wie Äpfel, Milch und Honig unter Zusatz von Kräutern und Almheu. Der Gast lernt das Wohlfühlangebot sanft und fundiert kennen, erhält einen hautnahen Einblick in Südtirols natürliche Ressourcen und kann sie am eigenen Leib spüren und genussvoll erleben.

Die Nachfrage im Bereich gesunden Urlaubs wächst stetig und unübersehbar. In diesem Sinne möchten wir die entsprechenden Angebote und Pakete weiter ausbauen und vervollständigen. Südtirol soll zu einem Ferienziel werden, das man nicht nur seiner landschaftlichen Schönheit wegen aufsucht, sondern auch deshalb, weil es die Erholung von Leib und Seele vorantreibt und das Herz angenehm höher schlagen lässt.

*Dr. Thomas Widmann
Landesrat für Tourismus, Personal und Mobilität
der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol*

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg begrüßt als Ferienkreis Nr. 1 in Hessen die Initiative, innerhalb der Komponente 2 „Gesundheitstourismus“ eine Regionalanalyse zum Stand des Gesundheitstourismus in den vier beteiligten Regionen zu erstellen.

Neben dem Aktivurlaub ist der Gesundheitstourismus ein zweiter Schwerpunkt in unserem Landkreis. Neben dem größten hessischen Badeort Bad Wildungen – gemessen an der Zahl der Übernachtungen – gibt es in dem Heilbad Bad Arolsen – dem deutschen Tinnitus-Zentrum – , dem Heilklimatischen Kurort und Kneippheilbad Willingen und dem Luftkurort Waldeck etliche Hotels, die sich dem Segment Gesundheitstourismus zugewandt haben. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat aufgrund seiner intakten Natur, seines gesunden Klimas und des sehr gut ausgebildeten Personals in den Kliniken und Wellness-Hotels gute Voraussetzungen, um auch in Zukunft den Gesundheitstourismus in Hessen mitzugestalten. Gerade deshalb war es für uns wertvoll und wichtig, von den Erfahrungen unserer Partner zu lernen und zu profitieren, um zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln. Dies ist uns unserer Überzeugung nach auch gelungen.

*Helmut Eichenlaub
Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg*

Innerhalb nur eines Jahrzehnts hat sich das Burgenland zur national wie international bekannten und beliebten Wellnessdestination entwickelt. Die geschickt investierten Fördergelder im Rahmen der Ziel 1-Perioden des Burgenlandes lösten eine erfreuliche Tourismusentwicklung aus. Neben den bestehenden beiden Thermalstandorten Bad Tatzmannsdorf und Bad Sauerbrunn wurden zwei Bäder samt umfassender Infrastruktur völlig neu geschaffen: die Familientherme Lutzmannsburg und das Golfparadies Stegersbach. Ein fünfter Thermenstandort befindet sich in der abschließenden Planungs- und Projektierungsphase: Im Jahr 2009 soll die Seewinkeltherme eröffnet werden.

Das natürliche Auftreten heilsamer Quellen, die intakte, liebliche Landschaft, das milde, sonnenreiche Klima und die hoch qualifizierten Fachkräfte in der Medizin und im Tourismus bilden im Burgenland die hervorragende Voraussetzung für einen erfolgreichen Gesundheitstourismus. Patienten erholen sich in unseren medizinischen Einrichtungen von ihren oft schweren Erkrankungen. Vom Beruf und sonstigen Belastungen ausgelaugte und gestresste Menschen genießen die Atmosphäre in den Spitzenhotels, wo sie sich rundum verwöhnen lassen können. Für Gäste, die viel Wert auf gesundheitliche Vorsorge legen, werden individuelle Urlaubspakete mit zahlreichen Angeboten geschnürt.

Gemeinsam mit den anderen SiTaR-Regionen, die ebenfalls gesundheitstouristische Schwerpunkte fördern, hat das Burgenland neue Angebote, z. B. zur Burn-Out Prävention, entwickelt. Die Erfahrungen aus diesen gemeinsamen Projekten werden wir im Burgenland in künftige Entwicklungen des Gesundheitstourismus einfließen lassen.

Hans Niessl
Landeshauptmann des Burgenlandes

SiTaR – gemeinsam noch stärker!

SiTaR – Sustainability in Tourism and Resource Management – ist ein Projekt der Gemeinschaftsinitiative Interreg III C. Ziel dieser Initiative ist es, die interregionale Zusammenarbeit zu fördern und damit den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken. Im Rahmen des Projektes SiTaR haben sich vier Regionen aus vier Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zusammengeschlossen: das Bundesland Burgenland in Österreich, die Autonome Provinz Bozen-Südtirol in Italien, der Landkreis Waldeck-Frankenberg in Deutschland und die Westpannonische Regionalentwicklungsagentur in Ungarn.

SiTaR wird in vier Komponenten umgesetzt:

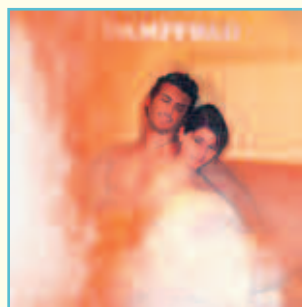
Die Komponenten 1 – „Verwaltung und Koordination“ – und 3 – „Kultur und Ökotourismus“ – werden vom Land Burgenland betreut.

Für die Komponente 2 – „Gesundheitstourismus“ – ist die Autonome Provinz Bozen-Südtirol verantwortlich.

Die Komponente 4 – „Ressourcenmanagement“ – fällt in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises Waldeck-Frankenberg.

1. Gesundheitstourismus – der Weg zum ganzheitlichen Wohlbefinden

Ein erfüllter, aber trotzdem belastender Berufsalltag und die täglichen Herausforderungen des Familienlebens führen heute häufig dazu, dass Körper und Seele aus dem Gleichgewicht geraten. Der Wunsch nach einer „Auszeit“, nach der Möglichkeit zum „Atemholen“ wächst. Gerne nehmen wir in solchen Zeiten die Angebote gesundheitstouristischer Einrichtungen in Anspruch: In entspannter, angenehmer Atmosphäre werden die Gäste fachkundig verwöhnt – warmes Wasser, sanfte Massagen, wohltuende Düfte, belebende Musik. All das und noch viel mehr sind die Zutaten, die den gelungenen Wellnessurlaub ausmachen. So ein Verwöhnurlaub darf auch „etwas kosten“, man will sich ja etwas Gutes tun.



Dem Körper und der Seele etwas Gutes tun – das ist das Motto eines Wellnessurlaubes. Fast nebenbei verschwinden kleine Beschwerden. Das Wohlbefinden steigt. Auf dem Foto zu sehen: Das Dampfbad des GesundheitsZentrums Bad Sauerbrunn.
(Foto: GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn)

Der Gesundheitstourismus ist ein Wachstumssektor. Darin sind sich die Tourismusexperten einig. Interessante Details lassen sich in der Studie „Bestandsaufnahme der Entwicklungspotenziale im Gesundheitstourismus“ nachlesen (Institut für Höhere Studien IHS, Wien, 2002, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. https://ssl22.in-ode.at/shop.manova.at/catalog/free/101209A_D.pdf).

Laut dieser Studie sind in den nächsten Jahren verstärkt folgende Reise- und Freizeittrends zu erwarten:

- Das größte Nachfragewachstum wird in den Bereichen Geschäftsreisetätigkeit, Kongress/Tagung, Beauty/Wellnessreisen und Städtetourismus erwartet.
- Neue Märkte für Ruhe-, Entspannungs-, Gesundheits- und Luxusprodukte werden sich entwickeln.
- In wirtschaftlich entwickelten Märkten

gewinnen Frauen mit eigenem Einkommen einen größeren Einfluss auf die Auswahl des Reiseziels und die Urlaubstätigkeit.

- Die internationalen und regionalen Reiseströme ändern ihren Fokus: Die Reisen in Richtung Süd-Nord, Ost-West und West-Ost werden verhältnismäßig stärker, auch im Rahmen des Gesundheitstourismus, zunehmen.
- Zu den stark wachsenden Kundensegmenten zählen, in Folge des steigenden Anteils der älteren Gesamtbevölkerung, die älteren Bürger. Ihr Interesse an Wellness und Gesundheitsprodukten ist groß, insbesondere wenn solche Produkte mit Kultur-, Kunst-, Natur- und Gastronomieangeboten gekoppelt werden.
- Winter-Sonnenurlaube und Kreuzfahrten werden sich schneller als die traditionellen Sommer- und Strandurlaube oder Wintersporturlaube entwickeln. Hier gehören Wellnessprodukte zum gewöhnlichen Angebot.

Die unsichere politische Weltlage und dramatische Naturkatastrophen haben die Tendenz, den regionalen Wohlfühlurlaub der anstrengenden Fernreise vorzuziehen, noch verstärkt.

In der genannten Studie heißt es: „Aus dieser Entwicklung kann der Tourismus Nutzen ziehen, wenn er den Bedarf richtig erkennt und dafür passende Lösungen entwickelt. Das Nachfragepotenzial ist vorhanden. Zugleich ist der Gesundheitstourismus auch eine der wertschöpfungsstärksten Tourismusformen.“

Der Gesundheitstourismus deckt eine

Berufsalltag und soziale Verpflichtungen führen zu körperlicher und seelischer Erschöpfung.

Wellness- und Gesundheitsurlaube helfen dabei, neue Kraft zu tanken.

Studien belegen: Gesundheitstourismus wächst weiter.

Urlaubstrends:

- Beauty & Wellness
- Entspannung & Luxus
- Frauen wählen das Urlaubsziel aus

Ältere Menschen reisen mehr und sind an Wellness und Gesundheitsprodukten interessiert.

Regionaler Wohlfühlurlaub statt anstrengender Fernreise.

Nachfrage ist vorhanden – gefragt sind passende Angebote.

breite Angebotspalette ab und kann Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen ansprechen:

- Klassische Kur – teils über die Sozialversicherungsträger, teils privat finanziert
- Rehabilitation
- Wellness-, Fitness- und Freizeitzentren
- Wohlfühlangebote für Eltern mit Kindern

Laut der Studie „Bestandsaufnahme der Entwicklungspotenziale im Gesundheitstourismus“ (siehe vorherige Seite) entsprechen die Kunden gesundheits-touristischer Einrichtungen meistens dem folgenden Profil: Sie befinden sich in der zweiten Lebenshälfte, die Kinder sind bereits erwachsen und stehen auf eigenen Beinen.

Aufgrund des hohen Ausbildungsniveaus und der entsprechenden beruflichen Situation erfreuen sich Gesundheitsurlauber einer stabilen finanziellen Basis. Sie sind reiseerfahren und anspruchsvoll. Gesundheit ist ihnen etwas wert, zumal sie wissen, dass sie nur mit einem leistungsfähigen Körper den Herausforderungen des Berufsalltages gewachsen sind. Letzte Trends zeigen, dass die Wellnesszielgruppe immer jünger wird.

Best Health Austria (BHA) ist eine Clusterinitiative, ein Zusammenschluss von

österreichischen Gesundheits- und Wellnessanbietern. Best Health Austria beruft sich auf Studien (2005) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, Sektion Tourismus und Historische Objekte, und nennt folgende Zahlen:

- Kur- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Wellnessanlagen verzeichnen Steigerungsraten von 20 bis 30 %.
 - Österreich hat rund 700 Wellness- und Kurhotels bzw. Kureinrichtungen mit einer Gesamtkapazität von 83.000 Betten sowie 47 private Krankenanstalten und Rehabilitationszentren mit einer Gesamtkapazität von 3.676 Betten.
 - Rund eine Million deutsche Staatsbürger kommen jährlich zu einem Gesundheits- oder Wellnessurlaub nach Österreich.
 - Rund ein Drittel der Wellness-touristen checkt in Häusern der 4- und 5-Sterne-Kategorie ein.
 - 2,7 Millionen Gesundheits- und Wellnessurlauber (11,3 Millionen Nächtigungen) geben pro Tag 128 Euro aus (der Durchschnittswert aller Urlaubsgäste liegt bei 79 Euro pro Tag).
 - Der durchschnittliche Wellnessgast ist 47 Jahre alt und tendiert zum Kurzurlaub, den er sich mehrmals jährlich gönnt.
 - 54 % der Wellnessgäste sind Frauen.
- (Quelle: Best Health Austria, <http://www.besthealthaustria.com/intranet/faqs/faqs.asp>)

Wellnessurlauber sind im mittleren Alter, gebildet und wohlhabend.

Best Health Austria: Initiative österreichischer Gesundheits- und Wellnessanbieter.

Österreich: 700 Gesundheitseinrichtungen mit 83.000 Betten.

Höhere Kategorien bevorzugt.

Wellnessurlauber geben mehr Geld aus.

2. Gesundheitstourismus im Burgenland

Der EU-Beitritt Österreichs verschaffte dem Burgenland mittelbar einen der wichtigsten touristischen Impulse des vergangenen Jahrzehnts: Dank dem EU Ziel 1-Status und den damit verbundenen Strukturförderungen war es möglich, große Projekte zu realisieren.

Ganz bewusst setzte man im Burgenland dabei auf einen Trend, der sich Mitte der 90er-Jahre gerade abzeichnen begann: den Wohlfühl- und Gesundheitstourismus.

Während der beiden Ziel 1-Förderperioden wurden Tourismusprojekte im Burgenland wie folgt gefördert.



Mit finanzieller Unterstützung der EU wurde im Burgenland auch die Thermen- und Hotelanlage Stegersbach errichtet.
(Foto: Golf- und Thermenresort Stegersbach)

wurde der Burgenland-Tourismus auf neue organisatorische Beine gestellt. Damit war die Voraussetzung für ein gemeinsames Marketing gegeben.

Dennoch war man sich auch einiger Schwächen bewusst:

- Es gab nur wenige gesundheitstouristisch genutzte Standorte mit teilweise veralteter Infrastruktur.
- Die Qualität des Bettenangebots ließ zu wünschen übrig.
- Zeitgemäße Zusatzangebote fehlten. Die vorhandenen Aktivitäten waren schlecht vernetzt.
- Bei den Besucherzahlen war die „kritische Masse“ nur in Bad Tatzmannsdorf gegeben.

Förderungen für Tourismusprojekte im Burgenland

(Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Stabstelle Europabüro und Statistik)

Förderungen	1995 - 1999	2000 - 2006
National	46	17
EU-EFRE *	40	51
Insgesamt	86	68

* EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Die Ausgangssituation im Jahr 1994 war nicht überwältigend, bot aber genügend Entwicklungspotenzial:

- Das Burgenland galt bereits als beliebte Radfahr- und Sportregion.
- An mehreren Stellen natürlich vorkommendes Thermalwasser war die wichtigste Voraussetzung für den Ausbau der Thermenstandorte.
- Die intakte Umwelt und geschützte Landschaftsteile (Nationalpark Neusiedler See) boten eine ideale Basis für den Wohlfühltourismus.
- Der Fall des Eisernen Vorhangs wurde als Chance für die Zukunft erkannt.
- Bereits zu Beginn der Projektphase

- Einerseits war die Region zu klein, um überregional wirkungsvoll als Gesundheitsdestination auftreten zu können, andererseits war die Kooperationsbereitschaft der regionalen Anbieter schwach ausgeprägt.
- Seitens der Sozialversicherungsträger sank die Bereitschaft, die Kosten für Kuraufenthalte zu übernehmen.
- Der Ausbildungsstand der touristischen Mitarbeiter hielt mit dem Strukturwandel nicht Schritt.

Ausgehend von diesen Voraussetzungen wurde Mitte der 90er-Jahre des vorigen Jahrhunderts eine Qualitätsoffensive für den Burgenland-Tourismus gestartet. Folgende Ziele wurden für die Strukturfondsförderung formuliert:

- Nutzung der natürlichen Vorteile der Region und Schutz der Umwelt durch den Ausbau der grenzüberschreitenden Naturparke und des Nationalparks Neusiedler See
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Verbesserung des Angebots an Qua-

Burgenland: Bundesland im Osten von Österreich. Fläche: 3.966 km², Einwohner: 277.569 (Stand: Volkszählung 2001).

Zwei Förderperioden als EU Ziel 1-Region.

Insgesamt 154 Millionen Euro für Tourismusprojekte.

1994: Die Ausgangsposition.

Thermalwasser war bereits vorhanden.

Intakte Natur.

Öffnung in Richtung Osten.

Bestehende Schwächen:

- Qualitätsmängel
- schlechte Vernetzung
- wenig Kooperationsbereitschaft
- Sozialversicherungen sparen

Ziele für die Strukturoffensive:

- Natürliche Vorteile der Region nutzen
- Qualität steigern
- Etablierung des Burgenlandes als Gesundheitsdestination

litätsbetten

- Positionierung des Burgenlandes als Gesundheitsdestination durch Ausbau des gesundheitstouristischen Angebotes
- Ausbildungsoffensive.
- Vernetzung mit den anderen Wirtschaftssektoren und anderen Regionen sowie gemeinsames Marketing

Für die Qualitätsoffensive wurden folgende Projekte ausgewählt:

- Modernisierung und Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen in allen Landesteilen als Basis für den Ausbau der touristischen Infrastruktur und der Betriebe
- Ausbau der Infrastruktur der Naturparke und des Nationalparks Neusiedler See
- Neuaufbau von zwei Thermenstandorten mit sportlichem Zusatzangebot (Golf und Laufen) sowie Förderung des Qualitätsbettenangebotes
- Qualifizierungsverbund für Thermenstandorte und Gründung des Fachhochschulstudiengangs „Gesundheitsmanagement“
- Grenzüberschreitendes Marketing und Vernetzung

(Quelle dieser Informationen: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Stabstelle Europabüro und Statistik, in Kooperation mit dem Tourismusverband Burgenland und der Kurbad Tatzmannsdorf AG)

2.1. ENTWICKLUNG DER THERMENWELT BURGENLAND

Derzeit gibt es im Burgenland vier Thermenstandorte:

- Bad Sauerbrunn
- Lutzmannsburg

- Bad Tatzmannsdorf
- Stegersbach

Die Vorbereitungen für die Errichtung eines fünften Thermenstandortes laufen auf Hochtouren: Die „Seewinkeltherme“ soll bei Frauenkirchen in der Nähe des Neusiedler Sees errichtet werden. (Nähere Informationen: Kapitel 2.1.5.)

Eine vergleichsweise lange Tradition als Kurorte haben **Bad Tatzmannsdorf** und **Bad Sauerbrunn**. Die Sauerquellen von Bad Tatzmannsdorf wurden bereits 1620 erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1889 wird Moor als natürliches Heilmittel angewendet. Seit 1988 kommt Thermalwasser bei Therapien zum Einsatz. (Mehr über Bad Tatzmannsdorf: Kapitel 2.1.1.)

Bad Sauerbrunn wurde um 1900 erstmals als Kurort erwähnt. 1985 wurde hier ein Kurzentrum eröffnet. 2003 nahm ein neues **GesundheitsZentrum** mit dem 4-Sterne-Haus Esterházy den Betrieb auf. (Mehr über das Heilbad Sauerbrunn: Kapitel 2.1.2.)

Öffentlich zugängliche Thermalbäder gab es bis 1994 im Burgenland nicht. Den spektakulären Auftakt setzte die mittelburgenländische Gemeinde **Lutzmannsburg** mit der Eröffnung der „Barbablubb“

Therme im Jahr 1994. 1995 und 1996 folgten in unmittelbarer Nachbarschaft die 4-Sterne-Hotels Vier Jahreszeiten, Semi und Sport Hotel Kurz. Die Therme wurde bisher zweimal erweitert: Der Relaxbereich Body & Soul (heute: Silent Dome) kam 1998 dazu, seit 2003 gibt es die „Babyworld“. Seit 1998 heißt der Standort **„Sonnentherme“**. (Mehr über

die Sonnentherme Lutzmannsburg: Kapitel 2.1.3.)



Die Thermenwelt Burgenland lädt zum Entspannen und Auftanken ein. Seit 1994 sind moderne Thermen, luxuriöse Hotels und komfortable Gesundheitseinrichtungen entstanden.

(Foto: Regionalmarketing Bad Tatzmannsdorf, Fotograf: Peter Manninger)

Investitionen in die Infrastruktur.

Neugründung von zwei Thermenstandorten.

Vier Thermenstandorte im Burgenland.

Im Seewinkel entsteht die fünfte Thermenanlage.

Bad Tatzmannsdorf: Heilquelle bereits 1620 erstmals erwähnt.

Bad Sauerbrunn: Seit 1985 Kurzentrum.

1994: Erstes öffentlich zugängliches Thermalbad in Lutzmannsburg.

Besucherzahlen der burgenländischen Thermen (Sonnentherme Lutzmannsburg, Burgenlandtherme Bad Tatzmannsdorf, Therme Stegersbach) 1998 und 2005

(Quelle: Thermenbetreiber, Zahlen zur Verfügung gestellt von Tourismuslandesrätin Michaela Resetar)

Therme	1998	2005	2006
Sonnentherme-Lutzmannsburg	189.000	485.000	460.000
Burgenlandtherme Bad Tatzmannsdorf	170.000	210.000	215.000
Therme Stegersbach	90.000	210.000	230.000

1995 wurde in **Bad Tatzmannsdorf** die Burgenlandtherme eröffnet. 1993 und 1994 entstanden neue Hotels: Das Steigenberger Golf & Thermal Hotel (5 Sterne), das Kur- und Thermenhotel (5 Sterne) und das Steigenberger Avance Hotel (4 Sterne). Gleichzeitig mit dem Steigenberger Ressort wurde der 18- und 9-Loch-Golfplatz eröffnet. 2003 kamen zwei weitere 4-Sterne-Häuser dazu: Das A*V*I*T*A Thermen Wellness Hotel und das Thermen- & Vitalhotel Bad Tatzmannsdorf.

Als dritter Thermenstandort etablierte sich im Jahr 1998 **Stegersbach** mit der vom burgenländischen Künstler Gottfried Kumpf entworfenen „**Kumpf-Therme**“. Zu diesem Zeitpunkt war das ebenfalls von Gottfried Kumpf gestaltete Rogner-Hotel Birdie-Therme bereits ein Jahr lang in Betrieb. Von September 2003 bis August 2004 wurden die Therme und das Hotel umgebaut und erweitert. Seither heißt die Anlage „**Therme Stegersbach**“ und das Hotel „Golf & Thermenresort Stegersbach“. 2005 wurde das 4-Sterne-Hotel „Balance Resort Stegersbach“ eröffnet. (Mehr über den Thermenstandort Stegersbach: Kapitel 2.1.4.)

Die Entwicklung der Besucherzahlen verlief für die öffentlich zugänglichen Thermalbäder sehr zufriedenstellend. Die obestehende Tabelle informiert über die Besucherzahlen im Jahr 1998 und im Jahr 2005.

Um am Markt einheitlich auftreten zu können, wurde 1999 die Thermen-Marketing Burgenland GesmbH gegründet.

Gesellschafter sind:

- Landesverband Burgenland Tourismus
- Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenu GmbH
- Verein Regionalmarketing für Bad Tatzmannsdorf und das Südburgenland
- die Golfschaukel im Südburgenland GmbH & Co KG
- Regionalverbände Oberwart-Bad Tatzmannsdorf, Güssing, Bezirk Jennersdorf

Ziel dieser Gesellschaft ist es, die Thermenwelt Burgenland zu vermarkten. Zu Beginn setzte sich die Marketinggesellschaft folgende Aufgaben:

- Imagebildung
- Aktives Verkaufen aller Angebote
- Bewerbung der Thermenwelt auf Messen mit Schwerpunkt im Ausland
- Erstellen eines Verkaufskataloges für alle Betriebe, die buchbare Angebote vorweisen konnten
- PR gemeinsam mit den Regionen

Seit 2001 ist auch der Regionalverband Mittelburgenland Mitglied der Thermen-Marketinggesellschaft. 2003 kamen die Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH & Co KG und der Regionalverband Rosalia dazu.

Die Tabelle auf Seite 15 verdeutlicht, was es für eine burgenländische Gemeinde bedeutet, Thermenstandort zu sein.

Im Jahr 2006 wurden im Burgenland insgesamt 2.576.922 Übernachtungen verzeichnet. Das sind um 1,3 % mehr Übernachtungen als im Jahr 2005.

Anmerkung: Der Rückgang der Nächtigungszahlen in Stegersbach ist auf die

Entwicklung der Nächtigungszahlen in der Thermenwelt Burgenland

(Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Stabstelle Europabüro und Statistik)

Nächtigungen in der Thermenwelt Burgenland									
1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
900.741	1.002.689	993.793	1.032.594	1.064.577	1.092.340	1.113.279	1.259.573	1.352.497	

1995: Burgenlandtherme in Bad Tatzmannsdorf.

1998: Die von einem Künstler gestaltete Therme Stegersbach.

Besucherzahlen entwickelten sich positiv.

1999: Gründung einer Marketinggesellschaft.

Ziel: Bewerbung der Thermenwelt Burgenland.

Thermentourismus belebt die Statistik.

Thermengemeinden profitieren von den Wellnessrichtungen.

Nächtigungszahlen in den burgenländischen Gemeinden Bad Tatzmannsdorf, Lutzmannsburg, Stegersbach und Bad Sauerbrunn von 2000 bis 2006
 (Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Stabstelle Europabüro und Statistik)

Nächtigungszahlen in den Thermengemeinden 2000 bis 2006							
Therme	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bad Tatzmannsdorf	480.408	478.014	472.244	490.244	467.069	458.901	506.522
Lutzmannsburg	87.247	93.731	114.968	126.585	157.928	214.609	232.850
Stegersbach	55.395	58.718	56.395	35.769	22.631	94.278	117.708
Bad Sauerbrunn	66.149	68.802	69.061	65.458	67.129	82.783	82.378

Schließung der Therme von 2003 auf 2004 zu Umbau- und Ausbauzwecken zurückzuführen (siehe auch Kapitel 2.1.4.).

2.1.1. BAD TATZMANNSDORF

Innovative Wege beschreitet der südburgenländische Kurort Bad Tatzmannsdorf, die Gemeinde mit den meisten Übernachtungen im Burgenland. 2006 wurden hier 508.000 Übernachtungen verzeichnet. Das sind um 10,3 % mehr als 2005 (458.900). Bei ca. 2,6 Millionen Übernachtungen im Burgenland zeichnet Bad Tatzmannsdorf für jede fünfte Nächtigung verantwortlich. 2006 verbrachten rund 93.000 Gäste durchschnittlich 5,5 Tage im südburgenländischen Kurort.

Bad Tatzmannsdorf entwickelte sich in den letzten Jahren vom klassischen Kurort zu einem Kompetenzzentrum für den gesunden Urlaub mit den Schwerpunkten Kur, Therme und Sport.

Der ganzheitliche Ansatz steht bei der Bad Tatzmannsdorfer Kur im Vordergrund. Die Therapien wirken sich wohltuend auf Körper, Geist und Seele aus.

Bad Tatzmannsdorf ist der einzige Ort in Österreich, der über drei natürliche Heilvorkommen verfügt:

■ **Kohlensäurehaltiges Mineralwasser:** Bereits 1621 wurde das Bad Tatzmannsdorfer Heilwasser erstmals urkundlich erwähnt. Verwendet wird es für Trinkkuren, als prickelndes Kohlensäurebad oder „trockenes“ Gasbad.

■ **Moor:** Schon seit 100 Jahren wird die heilende Erde in Bad Tatzmannsdorf als Kurmittel eingesetzt.

■ **Thermalwasser:** Die Thermalquelle wurde erst 1988 entdeckt. Das Wasser sprudelt mit einer Temperatur von bis zu 42 °C aus einer Tiefe von 896 m an die Oberfläche.

Diese Heilmittel werden in Verbindung mit weiteren Methoden wie Massage, Elektrotherapie und Heilgymnastik bei zahlreichen Therapien eingesetzt und fördern den Heilungsprozess bei Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, rheumatischen Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Wirbelsäulenproblemen. (Weitere Informationen: siehe Kapitel 2.1.1.3.)

Das Bad Tatzmannsdorfer Thermalwasser speist mehrere Thermenlandschaften: In der öffentlich zugänglichen Burgenlandtherme erstreckt sich das wohltuende

Wasser auf einer Fläche von 1.200 m². Hervorragende Thermen- und Wellnesslandschaften bieten auch weitere Bad Tatzmannsdorfer Hotelbetriebe der gehobenen Kategorie an: Reiter's Burgenland Resort, das Hotel A*V*I*T*A und die Hotels im Gesundheitsressort Bad Tatzmannsdorf.



Die Badebecken der Burgenlandtherme werden mit Bad Tatzmannsdorfer Heilwasser gespeist.

(Foto: Burgenland Tourismus GmbH)

Ergänzt wird das Kur- und Wellnessangebot durch eine Vielfalt sportlicher Möglichkeiten in der intakten Natur der Region Bad Tatzmannsdorf: Golf, Laufen, Nordic Walken, Wandern, Tennis und Radfahren sind nur einige davon.

Um am internationalen Markt langfristig

Zahl der Nächtigungen ist überall stark angestiegen.

Bad Tatzmannsdorf: Mit 508.000 Übernachtungen Spitzenreiter im Burgenland-Tourismus.

Vom traditionellen Kurort zum Gesundheitskompetenzzentrum.

Der einzige Ort in Österreich mit drei natürlichen Heilvorkommen.

Die Kurbad Tatzmannsdorf AG versorgt die öffentliche Therme, die Thermalbadschaften der Hotels und das Kurmittelhaus mit Thermalwasser.

Sportliche Betätigung an der frischen Luft.

bestehen zu können, arbeiten die Tourismusverantwortlichen in Bad Tatzmannsdorf ständig an der Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte. Ende Jänner 2007 lagen die Ergebnisse eines **Marktforschungsprojektes** zum Thema „Gesundheitsurlaub der Zukunft mit ganzheitlicher Wirkung“ vor. „Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen den Bad Tatzmannsdorfer Betrieben Standortvorteile sichern und die Entwicklung neuer Angebote unterstützen“, erklärt der Bad Tatzmannsdorfer Tourismusdirektor Dietmar Lindau.

Das Projekt **„Radarena.at“** bewirbt seit 2007 Bad Tatzmannsdorf als Destination für ein Radtraining unter gesundheitlichen Aspekten. Seit 2006 wird ein besonderer Stammgästeservice angeboten: Stammgäste können sich (schwerpunktmäßig im Monat Juni) über spezielle Angebote und Vorteile freuen.

Neu geschaffen wurde das **„Zentrum für Prävention und Lebensstilmedizin Bad Tatzmannsdorf“**. In dieser Einrichtung arbeiten das Institut IMSB-Austria (Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung, angesiedelt im Gesundheitsressort Bad Tatzmannsdorf) und die Abteilung Gesundheit Aktiv der Kurbad Tatzmannsdorf AG zusammen.

Zielgruppe des Zentrums für Prävention und Lebensstilmedizin sind alle Menschen, die an einer gesünderen Lebensführung interessiert sind, und zwar sowohl die Gäste der Bad Tatzmannsdorfer Kureinrichtungen als auch die Bevölkerung der Region Südburgenland. Sämtliche Leistungen wurden in einem „Lebensstilpaket“ zusammengestellt. Am Beginn steht eine Analyse des Ist-Zustandes des Interessenten, die aus einer erweiterten Gesundenuntersuchung sowie der Erfassung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten und der Ernährungsgewohnheiten besteht. Zusätzlich wird ein Stressprofil erstellt. Auf Basis dieser Daten werden für den Teilnehmer Empfehlungen zur Verbesserung

des Lebensstils formuliert: Dazu gehören Bewegungsprogramme, Ernährungstipps, Anti-Stress-Programme und vieles mehr.

Den Teilnehmern steht bei der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen ein Expertenteam hilfreich zur Seite. Im „Lebensstiltagebuch“ werden alle Fortschritte genau festgehalten.

(Quelle: Kurdirektion Bad Tatzmannsdorf)

Zu den wichtigsten aktuellen Projekten zählt die Suche nach einer neuen Thermalwasserquelle. „Zur Erweiterung und zur Sicherung des Thermalwassers, das neben dem Kohlendioxid und dem Moor die dritte tragende Säule des Kurangebotes darstellt, haben sich die Verantwortlichen entschlossen, nach einer zweiten Thermalquelle zu bohren. Die Kosten für diese Bohrung belaufen sich auf 1,8 Millionen Euro und werden größtenteils von der Kurbad Tatzmannsdorf AG getragen“, heißt es in „kuren.at“, dem Magazin der Kurbad Tatzmannsdorf AG (erschienen Ende 2006, Quelle: http://www.gesundheitsressort.at/pdf/2_2006.pdf).

Die Probebohrungen wurden im Herbst 2006 durchgeführt. Mitte Oktober 2006 stießen die Geologen in 1.060 m Tiefe auf Thermalwasser mit einer Temperatur von 44 bis 47 °C.

2.1.1.1. Bad Tatzmannsdorf: Die Burgenlandtherme

1995 wurde in Bad Tatzmannsdorf die öffentlich zugängliche **Burgenlandtherme** als „Therme für Genießer“ eröffnet. Die Becken werden mit Bad Tatzmannsdorfer Thermalwasser gespeist. Auf einer Fläche von 1.200 m² erstrecken sich Wasserbecken mit unterschiedlicher Temperatur und Funktion: Im Massagebecken, im Nacktschwimmbecken des Saunabereiches und im Kinderplanschbecken können sich die Besucher bei wohligen 36 °C entspannen. 34 °C hat das Wasser im Innen- und Außenbe-

Gesundheitsförderndes Radtraining.

Neu: Zentrum für Prävention und Lebensstilmedizin.

Tipps für einen gesünderen Lebensstil.

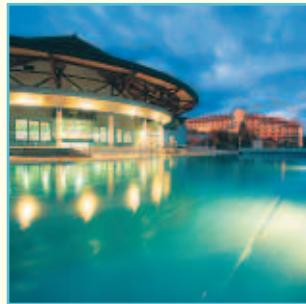
Im Herbst 2006 wurde nach einer neuen Thermalquelle gebohrt.

1995: Eröffnung der Burgenlandtherme in Bad Tatzmannsdorf.

Badelandschaft auf 1.200 m².

cken mit Massagedüsen, Schwallbrausen und Sprudelanlagen. Im Nichtschwimmerbecken erreicht das Wasser eine Temperatur von 30 °C, im Sportbecken schwimmt man bei angenehmen 28 °C und im Freien erfrischt das Frischwasserbecken mit 24 °C.

Mit „Spannonia – Der Garten Eden“ wurde in der Burgenlandtherme eine großzügige Wohlfühl-Loase geschaffen, die 16 verschiedene Erlebnissaunen, Kneippzonen und einen Saunagarten umfasst. Rundum verwöhnen lassen kann man sich im Beautybereich der Therme. Mit einem eigenen Wellness- und Fitnessprogramm hält die Thermenmannschaft ihre Gäste in Schwung.



Inspiziert vom Bade- und Schönheitskult der Römer und beeinflusst von den Grundsätzen der „Bad Tatzmannsdorfer Kur“ entstand die für jedermann zugängliche Burgenlandtherme.

(Foto: Burgenlandtherme Bad Tatzmannsdorf)

2003 wurde unmittelbar neben der Therme und mit dieser direkt verbunden das 4-Sterne-Hotel **A*V*!T*A** eröffnet. In der Hotelsauna gibt es Laconium, Aromadampfbad, Solegrotte, Finnische Aufgussauna und einen Ruhebereich mit Wasserbecken.

2.1.1.2. Bad Tatzmannsdorf: Hotel-Resort mit Thermenlandschaften

Zum **GesundheitsRessort Bad Tatzmannsdorf** der Kurbad Tatzmannsdorf AG gehören das luxuriöse Kur- und Thermenhotel (5 Sterne), das elegante Thermen- und Vitalhotel (4 Sterne) und das gemütliche Parkhotel (3 Sterne). Das Kur- und Thermenhotel und das Thermen- und Vitalhotel bieten eigene Thermenlandschaften an. Gäste des **Kur- und Thermenhotels** (124 Betten) müssen das

Haus nicht verlassen, um die Anwendungen der Bad Tatzmannsdorfer Kur in Anspruch nehmen zu können: Die Therapien werden im Hotel angeboten. Im Haus befindet sich auch eine eigene Kurmittelabteilung. Ein Kurarzt hält regelmäßige Ordinationsstunden ab. Auf 4.000 m² erstreckt sich das „Reich der Sinne“ mit

Thermalwasserbecken und Saunabereich. Das „Reich der Sinne“ steht exklusiv den Hotelgästen zur Verfügung. Das Kur- und Thermenhotel wurde von der Cluster-gesellschaft **Best Health Austria** nach den Qualitätskriterien der Stufe „Bronze“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist EU-weit gültig. Das Kur- und Thermenhotel war der erste burgenländische Gesundheitsbetrieb, der die strengen Zertifizierungskriterien von

Best Health Austria erfüllt und die Überprüfungen mit Erfolg bestanden hat. Seit Februar 2007 zählt auch das GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn zu den in der Stufe „Bronze“ zertifizierten Betrieben.



Das elegante Kur- und Thermenhotel Bad Tatzmannsdorf aus der Vogelperspektive.

(Foto: Verein Regionalmarketing Bad Tatzmannsdorf)

Im **Thermen- und Vitalhotel** können die Gäste eine 2.000 m² große Thermen- und Saunalandschaft mit Innen- und Außenpool nutzen. Dieser Bereich ist auch für Gäste des Parkhotels zugänglich.

Unter dem Titel „GesundheitAktiv“ bietet das GesundheitsRessort

Bad Tatzmannsdorf für seine Gäste Sport- und Wellnessprogramme an. Ein Expertenteam, bestehend aus einem Bewegungspädagogen, einem Sportwissenschaftler, einer Gesundheitspsychologin, einer Diätologin, Trainern und Masseuren

Spannonia: 16 verschiedene Saunen, Kneippzonen, Beautybereich.

Best Health Austria ist eine nationale Clustergesellschaft des österreichischen Gesundheitstourismus und Trägerorganisation des nationalen und staatlich anerkannten Qualitätsgütezeichens „Best Health Austria“ auf Basis des „Austria Gütezeichens“. (Weitere Informationen: www.besthealthaustria.com)

Im Kur- und Thermenhotel werden sowohl maßgeschneiderte Gesundheitsprogramme als auch die traditionsreiche „Bad Tatzmannsdorfer Kur“ angeboten.

Sport und Wellness für die Gäste des GesundheitsRessort.

steht den Gästen beratend zur Seite. Je nach Interesse und körperlicher Verfassung kann man sich an Einzel- oder Gruppentrainingsstunden beteiligen, Ausdauertests durchführen, Ernährungsberatungen in Anspruch nehmen oder spezielle Entspannungstechniken erlernen.

(Weitere Informationen:
<http://www.gesundheitsressort.at/>)

„**Reiter's Burgenland Resort**“ besteht aus Reiter's Supreme Hotel (5 Sterne) und Reiter's Avance Hotel (4 Sterne). Beide Hotels sind mit Thermenlandschaften ausgestattet.

Bad Tatzmannsdorfer Thermalwasser füllt in **Reiter's Supreme Hotel** (177 Zimmer) die Becken der großzügigen Badelandschaft namens „Yin Yang Spa“. Diese Anlage, die ausschließlich Hotelgästen zur Verfügung steht, umfasst insgesamt sechs Becken im Innen- und Außenbereich, darunter ein Whirlpool, ein Solebecken und ein Sportbecken. Sechs verschiedene Saunen und Dampfbäder laden zum Schwitzen ein. Zur Steigerung des körperlichen Wohlbefindens empfehlen sich verschiedene Gesundheitsprogramme. Zusätzlich werden Massagen, sportwissenschaftliche Beratungen, Gesundheits-Checks und Ernährungsberatungen angeboten. Im Hotel ist auch eine Beautyfarm untergebracht. Kulinarisch können sich die Gäste auf höchstem Niveau verwöhnen lassen: Das Restaurant „Traube“ im Supreme Hotel wurde von Gault Millau 2007 mit zwei Hauben ausgezeichnet.



Die während eines Kohlensäurebades durch die Haut in den Körper eindringende Kohlensäure erweitert die Blutgefäße und fördert die Sauerstoffversorgung des Körpers.

(Foto: Kurbad Tatzmannsdorf AG)

Reiter's Avance Hotel bietet spezielle Annehmlichkeiten für Familien mit Kindern und Jugendliche. Unter anderem gibt es einen Kinderclub, einen 200 m² großen Kinderpool und verschiedene Aktivitäten

für Kinder. Die hoteleigene Therme ist mit Thermalinnen- und Außenbecken, Süßwasseraußenbecken, Whirlpool, Dampfbad und Saunen ausgestattet. Eine Besonderheit ist das „Pannonische Schwitzhaus“. Verschiedene Gesundheitsprogramme werden zum Teil im Avance Hotel selbst angeboten, zum Teil können Angebote des Supreme Hotels genutzt werden.

An Reiter's Burgenland Resort schließt sich eine Golfanlage mit „Golfodrom“, 9-Loch- und 18-Loch-Platz an. Für Reiter und Tennisspieler gibt es viele spannende Angebote.

(Weitere Informationen: <http://www.reitersburgenlandresort.at/>)

2.1.1.3.

Bad Tatzmannsdorf: Die Kur

Die drei ortsgebundenen, natürlichen Heilvorkommen sind Grundlage der Kur in Bad Tatzmannsdorf. Kohlensäurehaltiges Mineralwasser, Moor und Thermalwasser werden bei verschiedenen Kuranwendungen eingesetzt. Die Behandlung erfolgt als „Reiztherapie“. Unter den Reizen sind die einzelnen Kuranwendungen zu verstehen, die auf den Organismus des Patienten einwirken.

Weil sich die Wirksamkeit der Maßnahmen in den meisten Fällen erst bei mehrmaliger Wiederholung entfalten kann und man dem Körper Zeit geben muss, auf die Reize zu reagieren, sollte eine Kur mindestens drei Wochen dauern, sagen die Bad Tatzmannsdorfer Kurspezialisten.

(Quelle: Bad Tatzmannsdorf – „Kurfibel“, http://www.bad.tatzmannsdorf.at/kurfibel/pdf/kf_4-5.pdf)

Zwei Luxushotels mit Thermenlandschaften.

Wellness, Beauty und kulinarische Genüsse im Haubenrestaurant.

Avance Hotel: Wellness für Familien.

Heilvorkommen: „Nur Vorkommen, die aufgrund besonderer Eigenschaften und ohne jede Veränderung ihrer natürlichen Zusammensetzung eine wissenschaftlich anerkannte Heilwirkung ausüben oder erwarten lassen, werden gesetzlich anerkannt.“ (Quelle: Kurfibel Bad Tatzmannsdorf)

Kohlensäure wird in Bad Tatzmannsdorf bereits seit dem 17. Jahrhundert therapeutisch genutzt. Aus vier Quellen sprudelt Mineralwasser unterschiedlicher Zusammensetzung:

- Quelle Therme 72: Calcium-Hydrogenkarbonat-Mineral-Thermalsäuerling
- Marienquelle: Natrium-Calcium-Hydrogenkarbonat-Mineral-Säuerling
- Franzquelle: Calcium-Hydrogenkarbonat-Mineral-Säuerling
- Wetschquelle: Calcium-Natrium-Hydrogenkarbonat-Mineral-Säuerling

Dieses Wasser wird für Trinkkuren verwendet. Der Kurarzt ordnet an, welches Quellwasser verabreicht wird: Das Wasser der Wetschquelle und der Therme 72 hat einen hohen Calciumgehalt und wirkt sich daher positiv bei der Behandlung von Osteoporose aus. Bei Magnesiummangel empfiehlt sich eine Trinkkur mit Wasser aus der Marienquelle, das einen relativ hohen Magnesiumgehalt hat. Angewendet werden die Trinkkuren bei Magen-Darm-Erkrankungen, Harnsteinleiden und einigen Stoffwechselerkrankungen.

(Quelle: Bad Tatzmannsdorfer „Kurfi-bel“, http://www.bad.tatzmannsdorf.at/kurfi-bel/pdf/kf_8-19.pdf)

Das kohlenstoffhaltige Bad Tatzmannsdorfer Heilwasser wird auch für CO₂-Wannen- und CO₂-Trockengasbäder verwendet. Diese Therapieformen wirken sich bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen günstig aus.

Moor wird in Bad Tatzmannsdorf seit mehr als 100 Jahren zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt. Zu Beginn wurden Moorpackungen vor allem bei Frauenleiden verschrieben. In der Zwischenzeit hat man erkannt, dass sich Moorpackungen und Moorbäder auch hervorragend für die Behand-

lung von Erkrankungen des Bewegungsapparates und Rheumaleiden eignen.

Thermalwasser ist das jüngste Bad Tatzmannsdorfer Heilmittel. 1988 stieß man bei Bohrungen in 896 m Tiefe auf Thermalwasser. Das Wasser dieser Quelle mit dem Namen Bad Tatzmannsdorf Thermal 1 speist einerseits die Thermalbäder des Ortes und wird andererseits im Kurmittelhaus für Therapieanwendungen bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und bei chronischen Erschöpfungszuständen eingesetzt.

Die Bad Tatzmannsdorfer Kur wird einer kontinuierlichen wissenschaftlichen Kontrolle unterzogen: Seit 1986 ist das „**Ludwig Boltzmann Institut zur Erforschung physiologischer Rhythmen**“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Marktl im Kurzentrum ansässig. Bei mehreren Studien konnte nachgewiesen werden, dass sich die Bad Tatzmannsdorfer Kur bei Patienten mit Bluthochdruck eindeutig blutdrucksenkend auswirkt und dass dieser Zustand noch monatelang anhält. Weitere Studien belegen, dass während der Kur in Bad Tatzmannsdorf die Cholesterinkonzentration im Blut deutlich zurückgeht. Damit ist ein positiver Einfluss der Bad Tatzmannsdorfer Kur auf die beiden wichtigsten Arteriosklerose-Risikofaktoren erkennbar.



Das Bad Tatzmannsdorfer Heilmoor wird täglich frisch gestochen, mit Thermalwasser aufbereitet und auf 46 °C erwärmt. Moorpackungen werden bei Gelenkerkrankungen eingesetzt.

(Foto: Kurbad Tatzmannsdorf AG)

Eine der neuesten Studien hat gezeigt, dass die Anwendung von Kohlenstoffbädern zu einer besseren Hirndurchblutung führt. Bei Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates, die meistens unter großen Schmerzen zu leiden haben, tritt dank der Bad Tatzmannsdorfer Kur eine deutliche Schmerzreduktion auf, die meistens auch noch ein Jahr nach der

großen Schmerzen zu leiden haben, tritt dank der Bad Tatzmannsdorfer Kur eine deutliche Schmerzreduktion auf, die meistens auch noch ein Jahr nach der

großen Schmerzen zu leiden haben, tritt dank der Bad Tatzmannsdorfer Kur eine deutliche Schmerzreduktion auf, die meistens auch noch ein Jahr nach der

Kohlensäure-Mineralwasser entspringt aus vier Quellen und wird für Trinkkuren, Wannen- und Trockengasbäder genutzt.

Die Inhaltsstoffe des Bad Tatzmannsdorfer Moors wirken entzündungshemmend und hautglättend.

Thermalwasser entspringt aus der Quelle Thermal 1.

Ludwig Boltzmann Institut zur Erforschung physiologischer Rhythmen:
 A-7431 Bad Tatzmannsdorf Quellenhof
 Tel.: 0043/3353/8512 –
 Leitung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Marktl.

Wissenschaftliche Beweise für die Wirksamkeit der Bad Tatzmannsdorfer Kur.

Kur nachweisbar ist. Untersucht wurden im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes auch die seelischen Auswirkungen der Bad Tatzmannsdorfer Kur. Dabei zeigte sich, dass sich während des Kuraufenthaltes die Schlafqualität, die Stimmung, die Lebenszufriedenheit, die Genuss- und Entspannungsfähigkeit und das Kontaktvermögen wesentlich verbesserten. Auch diese Effekte waren noch ein Jahr nach der Kur nachweisbar.

(Quelle: Bad Tatzmannsdorfer „Kurfi-bel“, http://www.bad.tatzmannsdorf.at/kurfi-bel/pdf/kf_29-33.pdf)

2.1.1.4. Bad Tatzmannsdorf: Gesundes Umfeld

Ein Gesundheitsaufenthalt in Bad Tatzmannsdorf lässt sich hervorragend mit Aktivitäten in der freien Natur kombinieren: Laufen, Walken, Wandern, Radfahren und Golfspielen ergänzen die positiven Effekte der Kur- und Wellnessanwendungen.

Einzigartig in Österreich ist die **Lauf- und Walkingarena** mit ihren rund 140 km Laufstrecken und 280 km Walking- und Wanderwegen. Ein intelligentes Leitsystem informiert über den Schwierigkeitsgrad der Strecken. Das markierte Wegenetz endet nicht an den Gemeindegrenzen von Bad Tatzmannsdorf, sondern wird in den Nachbargemeinden weitergeführt. Ein Einstieg ist an zahlreichen Stellen möglich.

Darüber hinaus stehen zehn verschiedene Spezialbahnen und Laufparcours zur Auswahl:

- eine **Finnenbahn** mit einer Länge von 500 m für gelenkschonendes Laufen und Nordic Walking. Die Finnenbahn befindet sich im Bad Tatzmannsdorfer Kurpark.
- eine **Kunstrasenbahn** mit einer Länge von 333 m für regeneratives Laufen und Nordic Walking unterhalb des Hotels A*V*I*T*A.

- ein sensomotorischer **Barfußparcours** mit einer Länge von 240 m zum Barfußlaufen und -walken auf unterschiedlichen Bodenbelägen in Bad Tatzmannsdorf in der Elisabeth Allee.
- eine **Moon- & Sun-Laufstrecke** mit einer Länge von 1.200 m bzw. 1.500 m. Diese Strecke ist bis Mitternacht beleuchtet und befindet sich in Reiter's Burgenland Resort.
- Ebenfalls in Reiter's Burgenland Resort wurden ein **Laufhügel** (für Fahrtspiele und Intervalltraining) und eine **Naturrasenbahn** mit einer Länge von 600 m errichtet.
- Der **Gesundheitspfad** im Vogelsangwald eignet sich für ein gezieltes Ausgleichstraining.
- Mit Karte und Kompass ist man auf der **Orientierungslauf-Fixbahn** unterwegs. Start ist am Joseph-Haydn-Platz in Bad Tatzmannsdorf.
- Auf der **Zwei-Kilometer-Walkingstrecke** beim Bad Tatzmannsdorfer Freilichtmuseum kann man seine persönliche Fitness ermitteln.
- Für sportliche Läufer gibt es in Pinkafield eine 400 m lange **Kunststofflaufbahn**.

Rund um das Thema Laufen und Nordic Walking werden in Bad Tatzmannsdorf zahlreiche Dienstleistungen angeboten: Für Anfänger und Fortgeschrittene, aber auch für erfahrene Sportler gibt es die Laufakademie mit Grundkursen und Spezialseminaren sowie die Nordic Walking Akademie. Im gesundheitsdiagnostischen Zentrum kann man sich einer Leistungsdiagnostik oder einer Fitnessüberprüfung unterziehen. Die interaktive Kommunikationsplattform ermöglicht Läufern und Walkern einen Erfahrungsaustausch. Lauf-Partnerhotels haben spezielle Pakete für sportlich interessierte Gäste geschnürt.

Die **Radarena Bad Tatzmannsdorf** bietet 26 Strecken mit einer Gesamtlänge von 1.373 km an. Alle Strecken sind durchgehend asphaltiert, für Trekking- und Rennräder geeignet und führen durch weitge-

Positive Auswirkungen auf das seelische Gleichgewicht.

Zusätzlich zur Kur: Laufen, Walken, Wandern, Radfahren und Golf.

Zehn verschiedene Spezialbahnen und Laufparcours.

Laufen: Grundkurse und Spezialseminare.

26 Fahrradrouten.

hend verkehrsarmes Gebiet. Die bestehenden 26 Strecken sind in drei Kategorien unterteilt (bis 34 km, 35 bis 74 km, ab 75 km). Zusätzlich gibt es fünf Spezialtouren:

- ASVÖ Radjugendtour 2006, 4. Etappe (19 km)
- Junioren Rad WM Strecke 2005 (14 km)
- Bergwertungsstrecke Stuben – Kalteneck
- Friedensmarathon Stadtschlaining Light 06 (110,4 km) und Classic 06 (147,2 km)

Die Internetseite www.radarena.at informiert ausführlich mit Karte, Beschreibung, Höhenprofil, GPS-Daten und animierter GPS-Tour über die einzelnen Strecken. Außerdem enthält die Internetseite einen Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Umgebung.

2.1.2. BAD SAUERBRUNN

Bad Sauerbrunn verfügt über folgende Heilmittel natürlichen Ursprungs:

- das 40 °C warme **Heilwasser** aus einer Mineral-Thermalquelle, das unter anderem bei Erkrankungen des Bewegungsapparates zur Anwendung kommt.
- den „**Säuerling**“ aus einer der magnesiumreichsten Quellen Österreichs. Dieses Wasser eignet sich aufgrund seines hohen Magnesiumgehaltes, der fein perlenden Kohlensäure und der harntreibenden Mineralien hervorragend für Trinkkuren bei Magen-, Darm-, Gallen- oder Harnerkrankungen.
- das **Kohlensäure-Trockengas**, das aus dem frei aufsteigenden kalten Bad Sauerbrunner Heilquellwasser der Gemeindequelle entnommen und in die so genannte Piscine eingeleitet wird. Die Kurgäste sitzen in Tageskleidung in

der Piscine und lassen das Gas über die Haut auf den Körper einwirken. Diese Behandlung wird bei Gefäßerkrankungen, schwacher Hypertonie, Diabetes und Polyneuropathie angewandt.

Die angewandten Kurheilverfahren stellen eine wirkungsvolle Verschmelzung westlicher Schulmedizin und

der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) dar. Ergänzende Methoden wie ein Bewegungstraining nach Feldenkrais, Tai Chi oder Klangschalenthherapie werden integriert. Das Therapiekonzept wird für jeden Patienten individuell erstellt.

Gute Erfolge zeigen die Bad Sauerbrunner Kuranwendungen bei

Wirbelsäulen- und Gelenksabnützungen, Bandscheibenbeschwerden, Schmerzbehandlung, Fehlhaltung, Muskelschwäche, Überlastung, Rheuma und Durchblutungsstörungen. Weitere gut behandelbare Krankheitsbilder sind Nieren- und Harnwegsbeschwerden, Stoffwechselstörungen, Gefäßerkrankungen, Hypertonie sowie stressbedingte Befindlichkeitsstörungen.

Das GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn hat für Männer spezielle Arrangements konzipiert, die individuelle Vorsorge- und Gesundheitsprogramme in ruhiger, erholsamer Atmosphäre umfassen.

(Quelle: Presseinfo GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn, www.heilbad-sauerbrunn.at)

Den Grundstein für das heutige Kurzentrum legten das Land Burgenland und die damalige Zentralsparkasse im Jahr 1985 mit der Errichtung des Hauses „Grimm“ (3 Sterne) mit 116 Gästebetten. 1992 wurde der Kurbetrieb um das Haus



Das Haus Esterházy mit 66 Doppelzimmern, Thermalbad und Wellnessbereich wurde Ende 2003 eröffnet.

(Foto: GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn)

Perfekter Überblick für Hobby- und Profibiker: www.radarena.at.

Bad Sauerbrunn: Thermalwasser, Kohlensäure-Wasser und Kohlensäure-Trockengas.

Europäische Schulmedizin wird mit TCM und anderen Methoden kombiniert.

Spezielle Programme für Männer.

Seit 2003: Haus Esterházy (4 Sterne).

1985 wurde das erste Haus des heutigen Kurzentrums Bad Sauerbrunn errichtet.

„Hartig“ (3 Sterne) mit 72 Einbettzimmern erweitert. Im März 2002 erwarb die Wirtschaftsservice Burgenland AG (WiBAG), eine 100-prozentige Tochter des Landes Burgenland, die Mehrheitsanteile des Landes an der Gesellschaft und begann mit der Umsetzung der Baustufe 3, der Errichtung des Hauses „Esterházy“. Ende 2003 wurde dieses 4-Sterne-Hotel mit 66 Doppelzimmern, Thermalbad und Wellnessanlage fertig gestellt. Im folgenden Jahr unterzog man den Altbestand des Gesundheitszentrums einer Modernisierung.

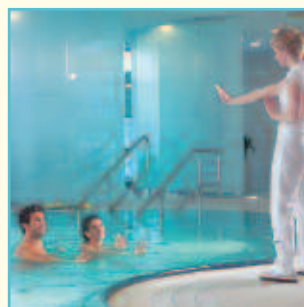
Die österreichische Organisation **Best Health Austria** zeichnete den Bad Sauerbrunner Kurbetrieb nach ihren Qualitätskriterien in der Stufe „Bronze“ aus.

Best Health Austria ist eine Vereinigung österreichischer Gesundheits- und Wellnesseinrichtungen. Die Organisation verleiht an ihre Partnerbetriebe EU-weit gültige Qualitätsgütezeichen in den Kategorien Gold, Silber und Bronze. Voraussetzung für diese Auszeichnung ist die Absolvierung eines umfangreichen Kriterienkataloges. Die ausgezeichneten Betriebe sollen beste Betreuungsqualität und die medizinische Fachkompetenz garantieren. (Weitere Informationen: www.besthealth-austria.com)

Seit 2004 ist die WiBAG im Besitz aller Anteile der Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH & Co KG. Noch 2007 soll der Betrieb privatisiert werden. Neuer Eigentümer wird die VAMED AG sein, die bereits zahlreiche Thermen-,

Gesundheits- und Wellnessprojekte realisiert hat und derartige Einrichtungen betreibt. Der neue Eigentümer hat bereits angekündigt, in Bad Sauerbrunn ein weiteres 4-Sterne-Hotel mit 140 Zimmern errichten zu wollen.

Die VAMED AG wird auch Betreiber der geplanten Seewinkeltherme sein (siehe Kapitel 2.1.5.).

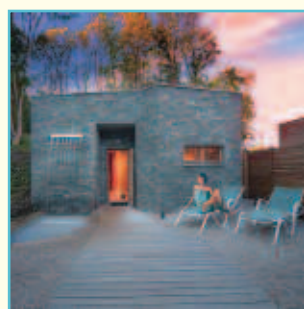


Im Thermalbad des GesundheitsZentrums Bad Sauerbrunn wird unter anderem Aquagymnastik angeboten.

(Foto: GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn)

Das GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn bietet 260 Gästebetten an und beschäftigt 120 Mitarbeiter, davon ein Drittel im Therapiebereich. Gut ausgelastet sind die Bereiche Gesundheitsvorsorgeaufenthalt und Heilverfahren. Verstärkt wird auch der Wohlfühl-Kurzzeitgast auf individueller Basis angesprochen. (Quelle: WiBAG)

Das Thermalbad steht vorwiegend den Kurgästen und nur eingeschränkt Tagesgästen (ab 16 Jahren) zur Verfügung. Die Wasserlandschaft erstreckt sich auf



Ein naturverbundenes Erlebnis ist der Besuch der Saunalandschaft des GesundheitsZentrums Bad Sauerbrunn.

(Foto: GesundheitsZentrum Bad Sauerbrunn)

einer Oberfläche von 360 m² und umfasst ein Bewegungsbecken, ein Sportschwimmbecken mit Unterwassermusik und einen Whirlpool. Der natürlich angelegte Kneippgarten weckt die Lebensgeister. Tepidarium, Laconium und das osmanische Dampfbad erfrischen Körper und Seele.

Die Saunalandschaft fügt sich harmonisch in das Freigelände ein. Nach

dem Besuch der Finnischen Sauna oder der Kräuter-Bio-Sauna empfiehlt sich eine Schwalldusche im Steinhaus. Eisbrunnen und Schneekenduschen schließen den Abkühlvorgang ab. Danach entspannt

KurZentrum Bad Sauerbrunn: Ausgezeichnet mit dem Qualitätsgütezeichen in der Stufe Bronze von Best Health Austria.

Neuer Besitzer will ein weiteres 4-Sterne-Hotel errichten.

260 Gästebetten, 120 Mitarbeiter.

Das Thermalbad steht nur eingeschränkt Tagesgästen zur Verfügung.

man sich im Ruheraum auf komfortablen Wärmeliegen.

Bad Sauerbrunn liegt idyllisch am Waldrand des Rosaliengebirges. Der Kur-aufenthalt lässt sich beliebig durch Aktivitäten an der frischen Luft wie Radfahren, Mountainbiken, Nordic Walking, Tennis und Minigolf ergänzen. Leicht erreichbar sind die Kulturevents in der Umgebung, z. B. die Sommerfestspiele in Mörbisch, St. Margarethen und Kobersdorf.

2.1.3. SONNENTHERME LUTZMANNSBURG

Östlich von Lutzmannsburg, dicht an der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze, wurde von 1989 auf 1990 erfolgreich nach Thermalwasser gebohrt. Die Suche nach kapitalkräftigen Investoren erwies sich als schwierig, daher stieg das Land Burgenland mit 95 % bei der Thermen GesmbH Lutzmannsburg-Frankenu ein. Die Gemeinden Lutzmannsburg und Frankenu-Unterpullendorf beteiligten sich mit jeweils 2,5 %.

1994 wurde in Lutzmannsburg-Frankenu die erste für Tagesgäste zugängliche Therme des Burgenlandes eröffnet. 1996 erhielt die Therme den Umweltpreis des Umweltministeriums. Im nächsten Jahr wurde das Thermalwasser als Heilwasser anerkannt.

Neben einem großzügigen Erlebnisbereich mit Wellenbecken, Wildbach und Riesenrutschen wurden von Beginn an einige Angebote ganz speziell auf die

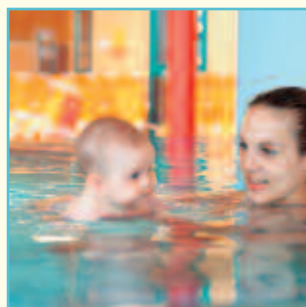
Bedürfnisse von Babys und kleinen Kindern abgestimmt. Die „Babyrinne“, flache Babyrutschen und das besonders warme Wasser im Babybecken setzten innovative Maßstäbe für babygerechte Bäder. Ein Spielzimmer sorgt für Abwechslung nach dem Aufenthalt im Thermalwasser, das aufgrund seiner milden Zusammensetzung für Babys und Kleinkinder besonders gut geeignet ist.



Die Sonnentherme Lutzmannsburg mit Babyworld (Mitte), Funny Waters mit Rutschenturm (links) und dem Erwachsenen vorbehaltenen Bereich Silent Dome (rechts, mit pyramidenförmigem Glasdach).

(Foto: Sonnentherme Lutzmannsburg)

Diesem Konzept blieb die Therme, die 1998 von „Barbablubb“- auf „Sonnentherme“ umbenannt wurde, auch nach mehreren Erweiterungen treu. 1999 wurde eine zweite Thermalquelle erschlossen. Umfangreiche Um- und Ausbauten wurden 1999 und 2003 abgeschlossen. Der Name leitet sich von der klimatisch vorteilhaften Lage ab: An mehr als 300 Tagen pro Jahr scheint die Sonne über dem Mittelburgenland. Die gesamte Region vermarktet sich als „Sonnenland“.



Babys und kleine Kinder fühlen sich im warmen Wasser der Sonnentherme besonders wohl.

(Foto: Sonnentherme Lutzmannsburg)

Babyworld: Auf einer Fläche von 1.500 m² erstreckt sich der Baby- und Kleinkinderbereich mit einer Reihe von Attraktionen, die speziell für die ganz kleinen Badegäste und deren Eltern entwickelt wurden. Fünf Flachwasser- und Spielbecken sorgen für Abwechslung.

milden Zusammensetzung für Babys und Kleinkinder besonders gut geeignet ist.

Diesem Konzept blieb die Therme, die 1998 von „Barbablubb“- auf „Sonnentherme“ umbenannt wurde, auch nach mehreren Erweiterungen treu. 1999 wurde eine zweite Thermalquelle erschlossen. Umfangreiche Um- und Ausbauten wurden 1999 und 2003 abgeschlossen. Der Name leitet sich von

der klimatisch vorteilhaften Lage ab: An mehr als 300 Tagen pro Jahr scheint die Sonne über dem Mittelburgenland. Die gesamte Region vermarktet sich als „Sonnenland“.

Heute ist die Sonnentherme Lutzmannsburg Europas führende Baby- und Kleinkindertherme mit drei Angebotsschwerpunkten: Babyworld, Funny Waters und dem Relaxbereich Silent Dome, der für Gäste ab 16 Jahren reserviert ist.

Die Angebotsschwerpunkte im Einzelnen:

Idyllische Lage am Rande des Rosaliengebirges.

Sonnentherme Lutzmannsburg:
 Thermengelände 1
 A-7361 Lutzmannsburg
 Tel.: 0043/2615/871 71
 Fax: 0043/2615/871 71-20
 E-Mail: info@sonnentherme.at

1994: Erste Therme für Tagesgäste im Burgenland.

Badespaß für die ganz Kleinen.

1999: Zweite Thermalquelle erschlossen.

Thermalbad wurde zweimal erweitert.

Sonnentherme Lutzmannsburg: Europas führende Baby- und Kleinkindertherme.

Exklusiv für ruhesuchende Erwachsene: der Relaxbereich Silent Dome.

In der seichten „Lagune“ (Wassertiefe von zehn bis maximal fünfzig Zentimeter) kann man ungestört plantschen und spielen. Das „Bubble-Pool“ ist ein Whirlpool für Kinder. Babywasserrutschen und Wasserpilz sorgen für „Action“. Ein aufregendes Erlebnis ist der Besuch von Kids-Sauna und Kids-Dampfbad, die Erwachsene nur in Begleitung von Kindern betreten dürfen.

Den Badebereich darf man mit dem eigenen Kinderwagen betreten (wobei aus Hygienegründen die Räder mit Plastiküberziehern geschützt werden). Eltern können aber auch einen der thermeneigenen Kinderwagen kostenlos ausborgen. Kinderliegen, Gehschulen, Babywippen und Babychairs, z. B. in

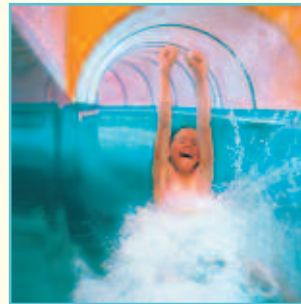
den Umkleidekabinen, sorgen dafür, dass die kleinen Gäste immer wohlbehütet und ihren Bedürfnissen entsprechend untergebracht sind. Für ein kleines Nickerchen können sich die Kinder in einen eigenen Schlafraum zurückziehen.

Eine der vielen gut durchdachten Einrichtungen sind die „Stillwaben“: Bequem gepolsterte und dezent beleuchtete Nischen, in die sich Mutter und Kind zum Stillen zurückziehen können. Der „Wickeldom“ macht das Windelwechseln zum Erlebnis. In der Babyküche kann man mitgebrachte Speisen wärmen und die Kleinen füttern. Mikrowelle, Fläschchenwärmer und Babystühle stehen bereit. Auch das Selbstbedienungsrestaurant ist auf die Bedürfnisse der ganz Kleinen bestens vorbereitet. Im Freien gibt es Kleinkinderbecken und beschattete Liegeflächen.

Funny Waters: Zu den jüngsten Attraktionen des Erlebnisbereiches zählen die beiden Megarutschen „Twister“, mit einer Länge von 202 m die längste Wasser-

rutsche Europas, und „Speedy“, die 141 m lange Hochgeschwindigkeitsrutsche. Der Einstieg für beide Rutschen befindet sich auf einem 23 m hohen Turm. Für den bequemen Aufstieg sorgt ein Lift.

Zwei weitere Rutschen mit einer Länge von 68 bzw. 111 m, Wellenbecken, Grotte, Wasserfall, Sprungbrücke und Wildkanal lassen bei einem Besuch von „Funny Waters“ keine Langeweile aufkommen. Die Badebecken erstrecken sich auf einer Gesamtfläche von 1.000 m². Das warme Außenbecken ist direkt mit dem Innenbereich verbunden. Die Kinder genießen es, auch bei Nebel, Schnee und Regen „im Freien“ zu baden.



Zu den bestehenden beiden Riesenrutschen kamen im Zuge der 2003 abgeschlossenen Ausbaustufe zwei weitere Megarutschen mit 141 bzw. 202 m Länge.
(Foto: Sonnentherme Lutzmannsburg)

Im Kinderspielzimmer „Kids-Club“ können die Kleinen nach einem langen Aufenthalt im Wasser gemütlich spielen. Geschulte Betreuerinnen beaufsichtigen die Kleinen und basteln mit ihnen.

Im Freien gibt es ein großes Sportschwimmbecken, eine Dreiradler-Rallyebahn, denlebnisspielplatz „Stonehenge“, ein Bachbett zum Plantschen und den Fühlpfad als Laufweg zur Verbesserung der Fußsensorik.

Silent Dome: Die Ruhetherme ist durch einen separaten Zugang für Gäste ab 16 Jahren erreichbar. Entspannung für Körper und Seele, Wellness und Fitness stehen hier im Mittelpunkt. Im 400 m² großen Ruhewasserbecken mit einem Innen- und einem Außenbereich sorgen Schwallbrausen, Massagedüsen und Sitzbänke für ein gutes Körpergefühl.

Ebenso großzügig wie der Badebereich wurde im Silent Dome auch die Saunalandschaft angelegt. Der Saunagast hat die Qual der Wahl zwischen Kräuter-

Whirlpool, Sauna und Dampfbad für Kinder.

Alles, was Eltern und Kinder brauchen.

Regelmäßig werden in der Sonnentherme Baby- und Kleinkinderschwimmkurse angeboten.

„Stillwaben“, Wickeldom und Babyküche.

Für die Größeren: Erlebnisbereich mit der längsten Wasserrutsche Europas.

Zahlreiche Attraktionen: Wellenbecken, Grotte, Wildkanal und Wasserfall.

Ruhetherme: Für Gäste ab 16 Jahren.

Abwechslungsreicher Saunabereich.

sauna, Aroma-Dampfbad, Innensauna, Lichtsauna und zwei finnischen Saunen im Außenbereich. Kneippgang, Whirlpool, Tauchbecken und ein Sauna-Outdoor-Sprudelbecken sorgen für Abwechslung. In den Silent Dome sind auch der Massage-, Kosmetik und Friseurbereich integriert.

Baden macht hungrig, daher stehen den Thermengästen zwei **Restaurants** zur Verfügung: das Selbstbedienungsrestaurant „Sunny Side“ und das Café-Restaurant „Pizza & Pasta“.

Große und kleine Besucher der Sonnentherme können an zahlreichen **Aktivitäten** wie Aqua Fitness, Babyschwimmen und Minischwimmen teilnehmen. Für Gruppen gibt es eigene Specials, z. B. den Wellnesstag für Schulklassen oder Erwachsene oder die Sunny Bunny Kindergeburtstagsparty. Für werdende Mütter oder auch Elternpaare wird ab der 28. Schwangerschaftswoche eine Geburtsvorbereitung im Wasser angeboten.

Die Sonnentherme Lutzmannsburg und das benachbarte 4-Sterne-Hotel Sonnenpark (siehe nächstes Kapitel) werden von der Burgenländischen Hotel- und Thermenbetriebs GmbH betrieben. Diese Gesellschaft befindet sich zu 100 % im Besitz der Wirtschaftsservice Burgenland AG (WiBAG), die wiederum im Eigentum des Landes Burgenland steht.

Die Hotel- und Thermenbetriebs GmbH konnte im Jahr 2005 im Tätigkeitsbericht der WiBAG eine erfreuliche Bilanz ziehen: Trotz der großzügigen Erweiterung im Zuge der dritten Ausbaustufe wurde mit rund 500.000 Besuchern im Jahr 2005 bereits wieder die Kapazitätsgrenze erreicht. „Mit dieser Frequenz wurde die Sonnentherme zu einer der bestbesuchten Thermen in Österreich“, heißt es in dem Tätigkeitsbericht.

(Quelle: Tätigkeitsbericht 2005 der WiBAG, <http://www.wibag.at/Dateien/Pressemitteilungen/taetigkeitsbericht2005.pdf>)

Pro Tag kommen rund 1.300 Gäste in die Sonnentherme, an Spitzentagen sind es bis zu 2.800. Mit 175 Mitarbeitern ist die Sonnentherme einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region.

Die Sonnentherme ist in das burgenländische Tourismusentwicklungskonzept „Burgenland 2010“ voll eingebunden und soll sich in Zukunft noch stärker als Baby- und Kleinkindertherme profilieren.

Geradezu sensationell haben sich in der Region Lutzmannsburg die **Nächtigungszahlen** entwickelt. Allein von 2004 auf 2005 stieg in der Gemeinde Lutzmannsburg die Zahl der Übernachtungen von 157.928 auf 214.609, das ist ein Plus von 35,9 %. Damit konnte sich Lutzmannsburg in der Nächtigungsstatistik der burgenländischen Gemeinden auf Platz drei vorarbeiten. An erster Stelle lag Bad Tatzmannsdorf mit 458.901 Übernachtungen, an zweiter Stelle Podersdorf am Neusiedler See mit 336.768 Übernachtungen (2005).

Ein kräftiges Plus gab es in Lutzmannsburg auch bei den Ankünften: 87.345 waren es im Jahr 2005. Das sind um 29 % mehr als 2004 (67.720).

(Quelle: Tourismus im Burgenland 2005, Bericht herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung, Stabstelle Europabüro und Statistik)

2.1.3.1. Hotels rund um die Sonnentherme

In unmittelbarer Nähe der 1994 eröffneten Sonnentherme wurden fünf Hotels errichtet, die mit dem Thermalbad durch so genannte „Bademantelgänge“ verbunden sind. Im Nahebereich der Therme (300 bzw. 700 m entfernt) befinden sich zwei weitere Hotels. Jeder dieser sieben Beherbergungsbetriebe spricht als Zielgruppe Gäste der Sonnentherme an. Auf Familien mit Kindern ist man bestens vorbereitet. Zum Teil bieten die Hotels hauseigene Wellnesseinrichtungen an.

Wellnesstag für Schulklassen.

Die beliebte Familientherme stößt auch nach der zweiten Erweiterung schon wieder an ihre Kapazitätsgrenzen.

Bis zu 2.800 Besucher täglich.

Übernachtungen: Starke Zuwächse.

Lutzmannsburg sicherte sich Platz 3 in der Tourismusstatistik des Burgenlandes.

Fünf Hotels sind direkt mit der Sonnentherme verbunden.

Das im April 2004 eröffnete 4-Sterne-Hotel **Sonnenpark** ist über einen verglasten Verbindungsgang direkt mit der Sonnentherme Lutzmannsburg verbunden. Das Hotel gilt als besonders familienfreundlich: Die 87 Nichtraucherzimmer und Appartements sind mit Babyfon ausgestattet. Je nach Bedarf gibt es Gitterbetten, Wickelauflagen, Babybadewannen, Töpfchen, Fläschchenwärmer und vieles mehr. Für Babys, Kleinkinder, Kinder von 2 bis 6 Jahren und Kinder von 6 bis 12 Jahren gibt es im Hotel Spielzimmer mit fachkundiger Betreuung. Die edlen Weine der Region können erwachsene Hotelgäste währenddessen im Rotwein-Erlebniskeller verkosten. (Weitere Informationen: www.sonnenpark.at)

Ebenfalls direkt mit der Sonnentherme verbunden ist das 4-Sterne-Apartmenthotel **Semi**. Familien mit kleinen Kindern sind die wichtigste Gästezielgruppe. Die Zimmer sind mit allen Gegenständen ausgestattet, die für einen Aufenthalt mit Kindern notwendig sind: Gitterbett, Bettgitter, Wasserkocher, Fläschchenwärmer und Babyfon etc. Sogar auf Details wie den Kinderhandlauf bei den Treppen wurde geachtet. Im Kinderspielzimmer werden die kleinen Gäste fachkundig betreut. Im Freien gibt es einen großen Spielplatz mit Streichelzoo. Die neueste Attraktion ist seit 2007 der Riesensandspielplatz. Zur kostenlosen Verwendung stehen Fahrräder mit Kindersitzen, Kinderfahrräder, Tretraktoren und Dreiräder bereit. Im hoteleigenen Wellnessbereich können sich die Eltern in der Sauna oder im Dampfbad entspannen. Massagen gibt es für die Großen, aber auch für Babys und Kinder. (Weitere Informationen: www.semi.at)

Im Herbst 2004 wurde gegenüber der Sonnentherme und mit dieser durch einen unterirdischen Gang verbunden das 4-Sterne-Hotel **All Inclusive Red** eröffnet. Wer sich lieber direkt im Hotel entspannen will, kann den hoteleigenen Wellnessbereich mit Indoor- und Out-

doorbadebecken, Saunalandschaft und Solarium benützen. Massage und „Soft Packs“ (Moorpackung, Heu-, Öl- oder Rotalgenpackung) gehören ebenfalls zum „All In Red“-Wellnessangebot. Im Gleichklang mit der grundsätzlichen Ausrichtung der Sonnentherme bietet auch das „All Inclusive Red“ einen speziellen Familienservice an. Für Kinder gibt es ein Spielzimmer (in den Ferien mit Betreuung) und eine Internetstation. Wickeltisch, Gitterbetten, Kinderbademäntel und Babyfon mit Rufalarm aufs Elternhandy gehören zur Grundausstattung. Auch für den Seminartourismus ist das Hotel bestens vorbereitet: Drei Seminarräume stehen für Business- und Incentive-Veranstaltungen bereit. (Weitere Informationen: www.allinred.at)

Das **Thermenhotel Kurz** mit 67 Zimmern ist mit der gegenüberliegenden Sonnentherme durch einen unterirdischen Gang verbunden. Neben dem Schwerpunkt Familienservice (mit Tischtennis- und Kinderspielraum, täglicher Kinderbetreuung von 18 bis 22 Uhr und Kinderspielecke im Speisesaal) hat das Thermenhotel Kurz vor allem für sportinteressierte Gäste viel zu bieten: Am Hotelareal gibt es fünf Sandtennisplätze, vier Hallentennisplätze, einen Fußballplatz und vier Bowlingbahnen. In der hoteleigenen Wellnesszone können die Gäste zwischen finnischer Holzsauna, Dampfbad, Whirlpool und Thermarium wählen. Für Businesskunden gibt es zwei Seminarräume. (Weitere Informationen: www.sport-hotel-kurz.at)

Auch vom **Thermenhotel „Vier Jahreszeiten“** (4 Sterne) gelangen die Gäste bequem durch einen unterirdischen Gang in die benachbarte Sonnentherme. Kinder werden im hoteleigenen Kindergarten mit Spielplatz fachgerecht betreut. Das „Pannonia Spa“-Saunadorf ist ein Wellnessbereich, der im Stil eines burgenländischen Bauernhofes gestaltet wurde. Es gibt verschiedene Saunen und Dampfbäder. Im Freien wurde ein Badeteich mit

Volles Service für Familien mit kleinen Kindern.

Betreuung im Kinderspielzimmer.

Im Hotel: Wellnessbereich für die Eltern.

„All in Red“: Schwimmbecken, Kinderspielzimmer und Seminarräume.

Thermenhotel Kurz: Schwerpunkt Sport.

„Vier Jahreszeiten“: Kindergarten, „Pannonia Spa“ und Erlebnisvinothek.

einem 36 °C warmen Whirlpool angelegt. Ein Einstieg in den Whirlpool ist auch vom Gebäude aus möglich. Im „Himmelreich“ werden Massagen, Lymphdrainagen, Aroma- und Heubäder angeboten. Das „Blaufränkischland“, wie sich das Mittelburgenland nennt, ist mit einer großen Weinauswahl in der Erlebnisvinothek vertreten, die sich direkt neben dem Thermenhotel befindet. (Weitere Informationen: www.thermenhotel.com)

300 m von der Sonnentherme Lutzmannsburg entfernt befindet sich die **Pension Apfelhof** (3 Sterne). Die Pensionsgäste kommen auf ganz direkte Art in den Genuss lokaler Produkte: Die Hausleute, die Familie Rohrer, blicken auf eine jahrzehntelange Obstbau-Tradition zurück. Daher wurden die einzelnen Trakte der Pension nach Obstsorten benannt. Äpfel, Birnen, Pflirsiche, Zwetschken und Trauben, Obst-säfte, Weine und Schnäpse aus eigenem Anbau werden in der Pension und im unmittelbar benachbarten Heurigen der Familie verkauft. Dort gibt es auch ein Kinderspielzimmer mit Baumhaus und den Kinderspielplatz „Apfeldorf“. (Weitere Informationen: www.apfelhof.at)

Der **Thermenhof Derdak**, eine 4-Sterne-Hotel-Pension, liegt 700 m von der Sonnentherme Lutzmannsburg entfernt. Mit Kinderspielzimmer und Jugendraum spricht auch der Thermenhof Derdak speziell Familien an. Für die Erwachsenen gibt es eine Sauna und ein Solarium. (Weitere Informationen: www.thermenhofderdak.at)

2.1.3.2. Aktivitäten rund um die Sonnentherme

Mit der **Rolling Area**, einem 45 km langen, fein asphaltierten Routennetz für Inline-Skater, wurde für die Gäste der

Sonnentherme ein sportliches Zusatzangebot geschaffen, das ganz dem Trend entspricht. Direkt vor dem Thermalbad befindet sich ein Skatingpark mit dem „Rolling Thermanal“ als Ausgangspunkt für drei Skatingrouten. Im Zentrum des Skatingparks liegt eine 45x25 m große Asphaltfläche mit einem 30x15 m großen Hockeyplatz, der im Winter als Eislaufplatz dient.



Das Wegenetz der „Rolling Area“ eignet sich bestens zum Inlineskaten.

(Foto: Burgenland Tourismus – Popp & Hackner)

Auch für Radfahrer ist die Gegend rund um die Sonnentherme optimal geeignet: Ein dichtes **Radwegenetz** mit Strecken in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bietet sich für Ausflüge an.

Für Eltern mit Babys gibt es eigene Kinderwagenstrecken: Unter dem Namen „**Baby on Tour**“ wurden drei unterschiedlich lange Strecken (vier bis acht Kilometer) beschildert, die auf gut asphaltierten Wegen und durch verkehrsarme Gebiete verlaufen. Das Auge erfreut sich an der abwechslungsreichen, idyllischen Landschaft. Ein Besuch des Kinderspielplatzes in Lutzmannsburg ist bei jeder Route möglich. (Weitere Informationen: www.skatingpark.at)

2.1.4. THERME STEGERSBACH

In Stegersbach wurden 1997 ein Thermenhotel und 1998 das Thermalbad eröffnet. Beide Anlagen wurden vom burgenländischen Künstler Gottfried Kumpf originell und farbenfroh gestaltet. Von September 2003 bis August 2004 wurden die Therme und das Hotel um- und ausgebaut. Nach der Neueröffnung verfügt die **Therme Stegersbach** nun über Becken mit einer Gesamtwasseroberfläche von 2.500 m². Im Inneren der Therme wurden zusätzlich zwei Kaskadenbecken und ein Wellenbecken errichtet. Im Freibereich kam ein Sportbecken

Apfelhof: Produkte aus der Region.

Thermenhof Derdak: Kinderspielzimmer und Jugendraum.

Vor der Sonnentherme breitet sich das Wegenetz der Rolling Area aus.

Nettes Detail: Kinderwagenrouten.

1997: Thermenhotel
 1998: Thermalbad

2003/2004: Umbau und Erweiterung von Hotel und Therme.

Therme Stegersbach:
 Golfstraße 1
 A-7551 Stegersbach
 Tel.: 0043/3326/500 0
 E-Mail:
info@dietherme.com

dazu. Kinderpools, Röhrenrutschen und der Indoor-Spielplatz sorgen bei den kleinen Gästen für Unterhaltung. Die Saunalandschaft erstreckt sich auf 1.500 m² und bietet unter anderem eine urige Kellerstöcklsauna, ein türkisches Hamam sowie Finnische Saunen und Dampfbäder.

Die Kapazität des Hotels wurde von 172 auf 300 Betten aufgestockt. Seit dem Re-Opening verfügt das „**Golf- & Thermenresort**“ über 141 Wohneinheiten in verschiedenen Kategorien: Der seit 1997 bestehende Villagebereich umfasst sechs Chalets mit 86 Doppelzimmern. Neu errichtet wurde der Residenzbereich. Den Besuchern steht eine großzügige Hotelthermenlandschaft mit Innen- und Außen-

becken und Saunalandschaft zur Verfügung. Zwischen dem Hotel und der Therme wurde als neues Verbindungsstück das „**Refugium**“ geschaffen, ein Gesundheits- und Beautybereich mit vielen Wohlfühlangeboten. Über einen Gang gelangen die Hotelgäste direkt in die Therme Stegersbach. Für Businessveranstaltungen stehen drei Tagungsräume bereit, die nach Bedarf zusammengelegt werden können.

Das Stegersbacher Natrium-Hydrogencarbonat-Schwefel-Thermalwasser kommt aus einer Tiefe von 1.000 m. Zwei Quellen werden genutzt: Das Wasser aus der Quelle „Thermal 1“ wird für medizinische Anwendungen im Beauty- und Wellnessbereich „Refugium“ verwendet. „Thermal 2“ spendet so großzügig Heil-

wasser für die Becken des Thermalbades, dass es unverdünnt verwendet werden kann. Der Badespaß verbindet sich ganz unmittelbar mit einem positiven Effekt auf die Haut und den Bewegungsapparat. Die Kinderpools und das Sportschwimmbecken im Freien werden ausschließlich mit Süßwasser befüllt, um eine mögliche Kreislaufbelastung zu vermeiden.



Die Therme Stegersbach ist mit dem Golf- und Thermenresort (links) und dem Balance Resort (rechts) durch „Bademantelgänge“ verbunden.

(Foto: Golf- und Thermenresort Stegersbach)

Als Wohlfühlort hat sich das „Refugium“ etabliert, wo eine Vielzahl an Beauty- und Gesundheitsanwendungen angeboten wird. Der Thermengast kann unter verschiedenen Massagearten, darunter die „Aquafloating Massage“ auf Schwimmhilfen im Heilwasser, Packungen, Bädern und Peelings wählen. Wer nicht nur ent-

spannen, sondern auch trainieren will, kann an verschiedenen Programmen teilnehmen: Für Thermengäste gibt es unter anderem Aquajogging, Wassergymnastik, Kinderschwimmkurse, Nordic Walking und Pilates.



Am Weg zum Thermalbad befindet sich die großzügige Saunalandschaft mit verschiedenen Saunen, Dampfbädern und Erlebnisduschen. Eine besondere Attraktion sind die Spezialaufgüsse, darunter ein „Uhudler-Aufguss“ und ein russisches Schwitzritual.

(Foto: Golf- und Thermenresort Stegersbach)

Seit Anfang 2007 bietet das „**Bergmüller Kompetenzzentrum für Fitness und Gesundheit**“ in Stegersbach Hobby- und Freizeitsportlern sowie Mannschaften und Leistungssportlern Beratung und Betreuung an. Heinrich Bergmüller betreut seit vielen Jahren erfolgreiche Sportler. Seit zehn Jahren ist er der Coach des österreichischen Schirennfahrers Hermann Maier. Im Mittelpunkt von Bergmüllers Trainingskon-

zept steht das Buch „Fit in 100 Tagen“ (erschienen im St. Pöltner NP-Verlag),

Golf- und Thermenresort:
141 Wohneinheiten.

Zwischen Hotel und Thermalbad: Gesundheits- und Beautybereich.

Zwei Thermalwasserquellen für Beauty- und Wellnessbereich und für die Becken des Thermalbades.

Entspannung und Fitness.

Seit Jänner 2007: Kompetenzzentrum für Hobby- und Leistungssportler.

das bereits rund 50.000 Mal verkauft wurde.

Das Bergmüller Kompetenzzentrum unterstützt Menschen auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit. Das Programm beginnt mit einem 1,5-tägigen Diagnostik-, Einstellungs- und Trainingsaufenthalt in Stegersbach. Nach einem gründlichen Gesundheits- und Leistungs-Check wird ein individuelles Trainingsprogramm erstellt, das der Teilnehmer vier bis fünf Wochen lang individuell absolviert. Während dieser Zeit stehen die Teilnehmer in Kontakt mit dem sportwissenschaftlichen Team von Heinrich Bergmüller. Danach erfolgt ein zweiter Basis-Check in Stegersbach. Nach einer weiteren Trainingsperiode erfolgt am „Tag 100“ die Abschlussuntersuchung, bei der die Erfolge des Programms festgestellt und Empfehlungen für das weitere Training ausgearbeitet werden. (Weitere Informationen: www.bergmueller.at, über die Therme Stegersbach und das Golf- & Thermenresort: <http://www.dietherme.com/>)

Direkt oberhalb der Therme Stegersbach und mit dieser durch einen verglasten Gang verbunden liegt das 4-Sterne-Hotel **Balance Resort Stegersbach**. Im Hotel ist das 2.000 m² große Balance Spa untergebracht, ein Wohlfühlbereich mit Innen-, Außen- und Erlebnis-pools, Innen- und Außensaunalandschaft, Gymnastik- und Fitnessräumen. Angeboten werden Massagen, Heil- und Entspannungsbäder sowie Beautyanwendungen. Eine Besonderheit ist eine eigene, vom übrigen Nacktbereich abgeschirmte, Damen-Sauna-Zone. Speziell für die Damen werden verschiedene Schönheits- und Entspannungs-Packages angeboten, wie z. B. „Balance ist Schönheit – die Empfehlung von Aphrodite“ mit Anti-stress-Gesichtsbehandlung, Ganzkörper-peeling, Maniküre und Pediküre.

Nur 200 m vom Hotel entfernt befindet sich der Abschlag für den Südburgenland-Kurs der Thermen Golfschaukel

Lafnitztal. Direkt vor dem Hotel stehen Golfcarts zur Abfahrt bereit. Für Golfspieler werden eigene Golfpauschalen angeboten. Auch das Balance Resort Stegersbach ist mit einem Seminarbereich ausgestattet. (Weitere Informationen: www.balanceresort.at)

2004 wurde in Neudauberg in unmittelbarer Nähe des Golfzentrums der Thermen Golfschaukel Lafnitztal das **Gogers Golf- und Spahotel** eröffnet. Mit 40 großzügig gestalteten Zimmern spricht das Gogers vor allem Golfspieler und Genießer an. Die außergewöhnliche Architektur der Hotelanlage, die von Laszlo Krizmanics entworfen wurde, fügt sich mit ihren begrünten Flachdächern harmonisch in die Landschaft ein. Das Gogers nennt sich daher „erstes ökologisches Designhotel“. Entspannen können sich die Gäste im hoteleigenen Spa-Bereich mit Schwimmbecken, Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Sanarium. Weiters gibt es einen Fitness- und einen Gymnastikraum. Verschiedene Massagen und Beautyanwendungen werden angeboten. (Weitere Informationen: www.dasgogers.at)

Unmittelbar neben der Therme Stegersbach wird im Juni 2007 ein weiteres Hotel eröffnet. Das **Larimar** ist ein 4-Sterne-plus-Thermenhotel, das speziell für die Bedürfnisse von Gesundheits- und Wellness-touristen konzipiert wurde. Angeboten werden 110 nach den vier Elementen gestaltete Biozimmer mit insgesamt 200 Betten. Die 4.000 m² große Spa- und Wellnesslandschaft mit Innen- und Außenbecken im Gesamtausmaß von 316 m² steht ausschließlich Hotelgästen offen. Die Therme Stegersbach ist über einen 40m langen Gang direkt erreichbar. Mit medizinischen Checks, Lebensstilberatungen, Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM), Ayurveda, Ernährungstherapie und physikalischen Behandlungen will man Menschen helfen, die unter Schlafstörungen, Burn-Out, Energiemangel, Stoffwechselstörungen, Gewichtsproblemen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates leiden.

Einstiegs-Check in der Therme Stegersbach - individuelles Training – Basis-Check in Stegersbach – individuelles Training - Abschlussuntersuchung in Stegersbach.

Balance Resort Stegersbach: Mit der Therme verbunden.

Thermen Golfschaukel Lafnitztal.

„Gogers“: Für Golfspieler und „Genießer“.

Eröffnung im Juni 2007: Hotel Larimar mit 200 Betten in Biozimmern.

Gesundheitsprogramm für Menschen mit Schlafstörungen, Burn-Out, Übergewicht etc.

Errichtet wird das Larimar Thermen- und Spahotel von Johann Haberl, der 21 Jahre lang als Direktor und Geschäftsführer der Heiltherme und des Quellenhotels in Bad Waltersdorf (Steiermark) wirkte. Haberl über sein Konzept: „Im Larimar werden wir versuchen, durch hochwertigste Ernährung, individuelle Spa- und Beautybehandlungen und Coaching den Menschen einen Gutteil ihrer verlorenen Energien wieder zu geben.“ Die Investitionskosten für das Hotelprojekt in Stegersbach belaufen sich auf 17,6 Millionen Euro. Land, Bund und EU fördern das Vorhaben. (Weitere Informationen: <http://www.larimarhotel.at/>)

2.1.4.1.

Von der Therme auf den Golfplatz

Das sportliche Angebot rund um die Therme Stegersbach ist vielfältig: Das Südburgenland kann auf einem 600 km langen Radwegenetz oder auf Reitwegen mit einer Gesamtlänge von 450 km erkundet werden. Laufen und Walken kann man auf einer Gesamtstrecke von 35 km. Ein Teil dieser Wege wurde per GPS (Global Positioning System) erfasst. Tourengänger können sich beim Tourismusverband ein GPS-Gerät ausleihen und sich mit Hilfe der Hinweise am Display führen lassen.

Bekannt ist die Region aber für die nur fünf Kilometer vom Ort Stegersbach entfernte „**Thermen Golfschaukel Lafnitztal**“. Zwei 18-Loch-Plätze und ein 9-

Loch-Platz liegen harmonisch eingebettet in eine atemberaubend schöne Landschaft. Außerdem gibt es zwei Driving Ranges und einen 5-Loch-Fun-Kurs. Damit ist die Golfschaukel Lafnitztal der größte Golfplatz Österreichs. Ehrgeizige Golfer werden ebenso wie Genießer angesprochen.

2.1.5.

PROJEKT SEEWINKELTHERME

Die Thermenwelt Burgenland steht vor einer wichtigen Erweiterung: Im Seewinkel am Neusiedler See, im äußersten Nordosten des Burgenlandes, soll eine neue Therme entstehen. Damit soll die Tourismusregion Neusiedler See aufgewertet und in eine Ganzjahresdestination umgewandelt werden.

Die Aussichten für die Realisierung des Projektes stehen gut: Probebohrungen im Frühjahr 2006 verliefen sehr erfolgsversprechend: In 860 m Tiefe stieß man auf 43 °C warmes Thermalwasser, das mit einer Kapazität von sechs Litern pro Sekunde zu Tage sprudelt. Im März 2007 wurde das Quellwasser als Heilwasser anerkannt. Untersuchungen ergaben, dass das Wasser für Badekuren bei Rheuma, Gelenkserkrankungen und Herz-Kreislauf-Regulationsstörungen verwendet werden kann.

Errichtet soll die neue Therme im Bereich der Pimezlacke im Gemeindegebiet von Frauenkirchen werden. Bereits Ende 2005 wurde für die Koordinierung

der Projektentwicklung die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Thermenresort Seewinkel gegründet, an der die 13 Seewinkelgemeinden (Andau, Apetlon, Frauenkirchen, Gols, Halbturn, Illmitz, Mönchhof, Neusiedl am See, Pamhagen, Podersdorf am See, St. Andrä am Zicksee, Tadtten, Wallern), die im Besitz des Landes befindliche

Wirtschaftsservice Burgenland AG (WiBAG) und die VAMED AG als künftiger Betreiber beteiligt sind. Die WiBAG wird das Projekt bis zur Fertigstellung begleiten und sich dann daraus zurückziehen. Die ARGE ist Vorläufer der Errichtungs- und Betriebsführungsgesellschaft, die die Umsetzung des Projektes abwickeln wird.



Entwurf des geplanten Thermenresort Seewinkel.

(Quelle: WiBAG)

„Den Menschen wieder Energie geben“.

Wanderungen mit GPS.

Golf: Zwei 18-Loch-Plätze und ein 9-Loch-Platz.

Neue Therme soll die Region Neusiedler See ganzjährig für den Tourismus öffnen.

43 °C warmes Heilwasser wurde gefunden.

An der Projektentwicklungsgemeinschaft sind die Gemeinden der Region Seewinkel beteiligt.

Land will sich bis 2010 aus allen Thermenbeteiligungen zurückziehen.

Die WiBAG ist derzeit an den drei burgenländischen Thermen Heilbad Sauerbrunn, Sonnentherme Lutzmannsburg und Thermenresort Stegersbach beteiligt. Das Land hat die WiBAG damit beauftragt, bis 2010 diese Beteiligungen zu verkaufen. Die VAMED AG konnte als Käufer für die Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH & Co KG gewonnen werden. Die Übernahme ist für das Frühjahr 2007 geplant.

80 Millionen Euro wird die Errichtung der Therme und der nötigen Infrastruktur kosten. Ein Finanzierungskonzept wurde bereits präsentiert. Eigenmittel kommen vom Land Burgenland, der WiBAG und der VAMED AG. Ein Bankenkonsortium unter Führung der Raiffeisenlandesbank Burgenland wird sich mit sechs Millionen Euro an der Errichtungsgesellschaft beteiligen und die Kredite im Gesamtausmaß von 44 Millionen Euro bereitstellen. (Quelle: Presseaussendung der WiBAG, Oktober 2006, http://www.wibag.at/Dateien/Pressemitteilungen/Presseinfo_18102006.pdf)

Neben der Therme soll ein 4-Sterne-Hotel mit 300 Betten gebaut werden. In der Therme sollen bis zu 1.000 Gäste gleichzeitig Platz finden. Außerdem sind eine Saunalandschaft, ein Vitalcenter, ein Kosmetik- und ein Fitnessbereich geplant. Der Baubeginn soll 2007 erfolgen. Die Eröffnung ist für 2009 geplant.

Bereits jetzt werden in der Region Neusiedler See rund 50 % der Nächtigungen des Burgenlandes verzeichnet – 2005 waren es insgesamt rund 1,28 Millionen Nächtigungen, der überwiegende Teil allerdings in der warmen Jahreszeit. Die Seewinkeltherme ist ein wichtiger Schritt in Richtung Ganzjahresdestination. Für die Tourismusbetriebe, die bisher vor allem vom Sommertourismus profitierten, würde sich die Auslastung verbessern.

Burgenlands Landeshauptmann Hans Niessl freut sich über das zukunfts-

weisende Vorhaben: „Das Projekt Seewinkeltherme hat eine zentrale regionalwirtschaftliche Bedeutung. Damit verbunden sind 200 neue Arbeitsplätze, die direkt in der Therme und dem Thermenhotel entstehen. Dazu kommen weitere 200 Arbeitsplätze im Umfeld der Therme. Auch die Klein- und Mittelbetriebe aus der Region werden aus diesem gesundheitstouristischen Leitprojekt profitieren. Es ist durchaus realistisch, wenn im dritten Vollbetriebsjahr in der Region Seewinkel ca. 200.000 Ankünfte mehr allein wegen der Seewinkeltherme gezählt werden. Im Umkreis von 90 Minuten Fahrzeit hat der Seewinkel ein Gästepotenzial von ca. 3,4 Millionen Einwohnern.“

(Quelle: Presseaussendung der WiBAG, http://www.wibag.at/Dateien/Pressemitteilungen/Bohranstich_swt_030306.pdf)

Experten rechnen damit, dass pro Jahr rund 300.000 Tagesgäste die Therme besuchen werden. Das Hotel ist für 70.000 Nächtigungen pro Jahr konzipiert. (Weitere Informationen: www.wibag.at, <http://www.seewinkel.eu/therme/index.htm>)

2.2. GESUNDHEITSTOURISMUS AUSSERHALB DER THERMENSTANDORTE

Zu Zentren des Gesundheitstourismus haben sich die burgenländischen Thermalbadstandorte entwickelt.

Aber auch abseits der großen Thermen haben einige burgenländische Tourismusunternehmen auf einen der wichtigsten aktuellen Tourismustrends reagiert: Sie versuchen den Wunsch ihrer Gäste nach mehr körperlichem und seelischem Wohlbefinden zu erfüllen. Seit vielen Jahren geschieht dies in der Zisterzienserinnenabtei Marienkron.

Viel jünger ist die Geschichte des Vila Vita Pamhagen. Weitere „Wohlfühloasen“ sind die Beauty Vital Residenz Dolezal in Neusiedl und das Hotel Lagler in Kukmirn.

Die Seewinkeltherme kostet 80 Millionen Euro.

Neben dem Thermalbad wird ein Hotel mit 300 Betten gebaut.

Eröffnung 2009.

400 neue Arbeitsplätze werden erwartet.

Prognose: 300.000 Tagesgäste, 200.000 Übernachtungsgäste, 70.000 Übernachtungen.

Körperliche und seelische Erholung in burgenländischen Tourismusbetrieben.

2.2.1. WOHLFÜHLEN IN DER ABTEI

Bereits 1969 wurde in der Zisterzienserinnenabtei Marienkron in Mönchhof im Nordburgenland ein Kneippkurhaus eingerichtet. Die Marienkroner Vier-Stufen-Therapie stützt sich auf die Säulen der Kneipplehre:

- Hydrotherapie
(Behandlung mit Wasser)
- Phytotherapie
(Behandlung mit Kräutern)
- Gesunde Ernährung
- Bewegungstherapie und
Ordnungstherapie

Für Vitalanwendungen werden Stein-sauna, Dampfbad, Hallenbad und die Möglichkeit zur Teilnahme am Vitaltraining angeboten. Bei gesundheitlichen Problemen empfehlen die Schwestern unter anderem Akupunktur, Packungen, Inhalationen, Kneipp'sche Verfahren, Sauerstofftherapie, Massagen und spezielle Bäder. Untergebracht sind die Kurgäste in einem 4-Sterne-Hotel mit 150 Betten.

2.2.2. HOTELS MIT WELLNESSANGEBOTEN

Das 4-Sterne **Vila Vita Pannonia** Hotel und Feriendorf liegt in der Nähe des Neusiedler Sees. Die Anlage besteht aus einem Hotel mit 33 Zimmern, 127 Bungalows, Wellnesspark, Badesee und 40 km Laufstrecken. Die Badelandschaft besteht aus einem Innen- und einem beheizten Außenbecken, Whirlpool, Kinderbecken und Badeteich. Entspannen kann man im Saunabereich mit Dampfgrotte, Dampfbad und verschiedenen Saunen. Ein besonders beliebter Ort ist die „Karawanserei“, wo sich die Hotelgäste auf warmem Wüstensand ausruhen und dabei eine Lichttherapie genießen kön-

nen, die innerhalb von 30 Minuten einen orientalischen Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang simuliert. Die hoteleigene Beautyfarm und die Massagezone runden das Wellnessangebot des Vila Vita ab.
(Weitere Informationen: www.vilavita-hotels.com)

In Neusiedl am Neusiedler See steht die **Beauty Vital Residenz Dolezal** mit einem 4-Sterne-Hotel. Der Wellnessbereich der Residenz ist mit Hallenbad, Sole-Whirlpool, Saunarium, Bergkristall-Sauna, Se-railbad, Dampfbad, Laconium, Kräuter-Dampfbad mit Sole und Kneippeinrichtungen ausgestattet. Für die körperliche Ertüchtigung bieten sich die Fitness- und Gymnastikräume an. Angeboten werden Massagen und Schönheitsanwendungen.
(Weitere Informationen: www.beauty-dolezal.at)

In Kukmirn im Südburgenland betreibt die Familie Lagler ein „**Brennerei- und Wellnesshotel**“ auf 4-Stern-Niveau. In der Schnapsbrennerei werden die Obstsorten der Umgebung zu edlen Bränden verarbeitet. Das Wellnesshotel ist mit 54 Betten überschaubar. Im „Regenerations-hafen“ finden die Gäste Jacuzzi, Whirlpool, Saunen, Solarien, eine Erlebnis-dusche sowie einen Fitnessraum. Im Freien befindet sich ein 450 m² großes Schwimmbiotop.

Neben chinesischen, tibetischen und klassischen Massagetechniken werden auch eine Kirschstein- und eine Apfelmusmassage angeboten.

Damit den Gästen nicht langweilig wird, bieten die Hotelbesitzer einige originelle Aktivitäten in der freien Natur an: z. B. Rätselwanderungen mit GPS-System zum Schnapsbrennmuseum, Sautrogrennen im Hausteich und Wettfischen.
(Weitere Informationen: www.lagler.cc)

Abtei Marienkron: Gesundheitsprogramm nach der Kneipplehre.

Akupunktur, Packungen, Inhalationen etc.

Vila Vita: Erholungsurlaub mit vielen Wellnessangeboten.

Sauna, Dampfbad, Fitness und Beauty.

Regenerieren im Wellnessbereich.

Kirschstein- und Apfelmusmassagen.

3. Gesundheitstourismus in Südtirol

Ob „Wasserbad“, „Heubad“, Latschenkiefer- oder Traubenkuranwendungen: In Südtirol verhilft die intensive Kraft der Natur zu mehr Wohlbefinden. Majestätische Gebirgsketten, bunte, duftende Wiesen und malerische Dörfer und Städte erfreuen Auge und Seele. Die Tradition des Südtiroler Badwesens und der Luftkurorte verknüpft sich erfolgreich mit modernen Wellnessanlagen, von der frisch eröffneten Therme Meran mit nicht weniger als 25 Pools und Anwendungsbecken, über die neu entdeckten Heubäder am Bauernhof bis zur Sauna im Hochgebirge.

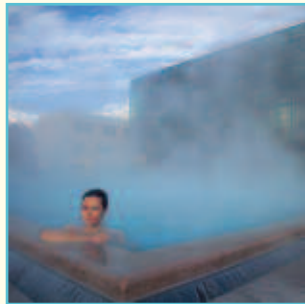
Mit rund 10.000 Unterkünften, 200.000 Betten und mehr als 25 Millionen Übernachtungen pro Jahr ist der Tourismus in Südtirol ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste beträgt 5,3 bis 7,4 Tage.

3.1. THERME MERAN

Im Dezember 2005 wurde die neue Therme Meran eröffnet. Eindrucksvoll fügt sich der transparente Glaskubus des Thermalbades in das historische Ambiente ein. Die neue Anlage wurde direkt am Ufer des Gebirgsflusses Passer, eingebettet in eine Parkanlage und mit Blick auf das alte Kurhaus, errichtet. Gegenüber der Therme hat im März 2006 das 4-Sterne-Superior Steigenberger Hotel Therme Meran den Betrieb aufgenommen. Zwischen Therme und Hotel erstreckt sich eine typisch italienische „Piazza“, Schauplatz für „Dolce Vita“ und Kommunikation.

Allgegenwärtig ist die majestätische Bergwelt Südtirols: Pools und Ruheflächen der Therme wurden so ausgerichtet, dass die Besucher von überall über die Grün-

anlagen des Kurparks auf die Nordkette der Texelgruppe blicken können. Die neue Therme trägt die Handschrift des Architekten und Designers Matteo Thun. Er übersetzte das Landschaftsbild Südtirols in die Sprache der Architektur. Das Wasser und seine Heilkraft stehen im Mittelpunkt. Begrenzende Materialien wie Stein und Holz wirken so, als hätte das Wasser ihre Oberflächen jahrhundertlang bearbeitet.



Auf 2.000 m² erstreckt sich die Wasserfläche der Therme Meran. 12 der 25 Pools befinden sich im Freien.

(Foto: Therme Meran)

Die Therme Meran beeindruckt durch ihre weitläufige, vielfältige Poollandschaft: 2.000 m² groß ist die Wasserfläche, aufgeteilt auf 25 Becken, zwölf davon im Außenbereich. Für beinahe jede Stimmung, jedes Körpergefühl findet der Badegast das passende Becken: Aktive Besucher zieht es ins Fitnessbecken, wo Aquagymnastik angeboten wird. Das Sprudelbecken erfrischt müde Geister. Das sanfte Quellbad streichelt die Seele. Im Solebecken mit Unterwassermusik erwacht das Rhythmusgefühl.

Der Whirlpool im Freigelände ist ein ganz spezieller Genuss. Im Thermenpark wurden ein Badeparcours mit Kneippbecken, Quellbad, Strömungsbecken, Kalt- und Warmbecken und einem großen Sportschwimmbecken sowie Dampfgrotte, Dampfbad und Felsgeysire errichtet. Eine Besonderheit ist ein Schwimmbecken, das in einen Seerosenteich übergeht.

Acht verschiedene Saunen auf 1.250 m² ergänzen die Badelandschaft. Im Innenbereich und im Park befinden sich ein schonendes Sanarium (Bio-Sauna), zwei

Die Therme Meran AG steht zu 99,7 % im Besitz des Landes Südtirol. 0,3 % gehören der Gemeinde Meran und der Kurverwaltung.

3.1.1. Therme Meran: Bade- und Saunalandschaft

Autonome Provinz
Bozen-Südtirol:
Fläche: 7.400 km²
Einwohner: 481.000
116 Gemeinden
Hauptstadt: Bozen.

Wellness in Südtirol: Traditionelle Anwendungen werden mit modernen Methoden kombiniert.

Therme Meran
Thermenplatz 9
I-39012 Meran
Tel.: 0039/0473/252 000
Fax: 0039/0473/252 022
E-Mail:
info@thermemeran.it

Badegäste blicken direkt auf die beeindruckende Südtiroler Bergwelt.

Das Land Südtirol ist Haupteigentümer der Therme Meran.

Verschiedene Becken für jede Stimmung.

Badeparcours im Thermenpark.

Finnische Saunen, Caldarium, Heubad und drei Dampfbäder. Ein Maximum an Südtiroler Authentizität vermittelt das Abkühlen im Schneeraum, der die Gletscherwelt symbolisiert.

3.1.2. Therme Meran: Spa & Vital

26 Behandlungsräume befinden sich im Gesundheits- und Wohlfühlbereich „Spa & Vital“. Bei der Gestaltung wurde sehr auf Großzügigkeit und Annehmlichkeit geachtet. Ein nettes Detail sind die abgestimmten Dekorationen: Mosaiksymbolisieren die Wasseranwendungen, schlichte Holzbottiche stehen im Molke- und Wollbad, edle Ambertöne verzieren das Sandbad und den Kosmetikbereich.

Der regionale Bezug kommt im Wellnessbereich der Therme besonders stark zum Ausdruck: Hochwertige Südtiroler Produkte wirken auf die Gäste ein. Südtiroler Äpfel, Trauben, Molke, Wolle und Kräuter sind die natürlichen und hoch wirksamen Zutaten für eine Reihe von Anwendungen, die das Wohlbefinden steigern.

Speziell für die Spa & Vital-Gäste der Therme Meran wurden entspannende und belebende Bäder komponiert, darunter das Apfelaromabad, das die Haut schonend pflegt, das Weintrauben-Ölbad, das vor freien Radikalen schützt und die Hautalterung einbremst, oder das Wacholderbad, das den Körper nach sportlicher Betätigung entspannt.

Ein Bad aus Südtiroler Bergkräutern lindert Muskel- und Gelenkschmerzen. Für's Latschenbad begibt man sich in die Klangwanne und genießt dazu die Lichttherapie.

Ein Milch-Honigbad oder ein Sahne-Ölbad verwöhnt besonders die Haut. Wie Kaiserin Sisi fühlen sich die Damen im Molkebad. Ein Glas Sekt wird dazu serviert. Perfekt wird der historische Genuss im Kaiserbad. Wohlige Wärme umhüllt den Körper im Sandbad. Dazu gibt es ein Getränk aus Schüssler Salzen.



Wie Kaiserin Sisi fühlen sich die Badegäste beim Molkebad in der Kaiserwanne.
(Foto: Therme Meran)

Das Heubad, eine Südtiroler Wellness-Spezialität, kann man ebenso in der Therme Meran genießen, wie das Relax-Bad „Wave Dream“, einem harmonischen Zusammenspiel aus Licht- und Farbeffekten, Wasser und Klängen.

Massagen, Packungen und Wickel wirken schmerzlindernd und entspannend. Auch hier

kommen regionale Produkte zur Anwendung: Der Südtiroler Molkewickel belebt geschwollene, müde Beine, Sisis Molke-Honig-Packung macht die Haut zarter. Beim Peeling kommen unter anderem Molke, Südtiroler Äpfel und Südtiroler Traubenkerne zum Einsatz.

Im Kosmetik- und Beautybereich können Damen und Herren zwischen verschiedenen Paketen wählen: Beim „Apfelzauber“ genießt der Kunde unter anderem ein Apfelpeeling, eine Apfel-Honig-Lehmpackung und eine Aromacrememassage mit Apfelessenzen aus Südtiroler Äpfeln. Das „Kaiserpaket für zwei“ enthält Sisis Molkebad mit Drink, Sisis Molke-Honig-Ölpackung und eine Aromaölmassage mit Südtiroler Essenzen.

Die Therme Meran hat eine eigene Kosmetiklinie auf Apfel-Pfefferminzbasis entwickelt, die auf reinen, von Experten dermatologisch geprüften Südtiroler Rohstoffen basiert und ohne Zusätze von künstlichen Duftstoffen, Konservierungsstoffen oder Mineralöl auskommt. Die zehn besonders hautverträglichen Produkte sind im Thermenshop und im Internet erhältlich (www.thermemeran.it).

Nach der Sauna in den Schneeraum!

26 Behandlungsräume im Gesundheits- und Wohlfühlbereich.

Regionale Produkte finden im Wellnessbereich Verwendung.

Äpfel, Weintraubenöl, Wacholder und Bergkräuter kommen in die Badewanne.

Wohlfühlen wie einst Kaiserin Sisi.

„Apfelzauber“ und „Kaiserpaket“.

Eigene Kosmetiklinie auf Apfel-Pfefferminzbasis.

3.1.3.

Therme Meran: Die Heilkraft des Mineralwassers

Beim nahe Meran gelegenen Vigiljoch tritt leicht radioaktives Mineralwasser zu Tage. Dieses Wasser wird bis zur Therme Meran geleitet und hier für therapeutische Zwecke genutzt. Seine Wirksamkeit entwickelt das Wasser vor allem bei Knochenarthrosen oder anderen Knochen-, Gelenks- oder Muskelerkrankungen. Nach einer ärztlichen Untersuchung durch den Sanitätsdirektor der Therme Meran werden sechs oder zwölf Einzelbäder zu 15 bis 20 Minuten bei einer Wassertemperatur von 35 bis 37 °C verordnet. Chronische Venenleiden werden auf dieselbe Art behandelt.

Bei Atemwegserkrankungen haben sich Radon-Inhalationen als wirksam erwiesen. Der Wasserdampf stärkt das Immunsystem der Atemwege, die Atemwegschleimhäute.

Derzeit laufen Vorbereitungen für die Nutzung einer zweiten Thermalwasserquelle: Bei einer Bohrung wurde in 2.350 m Tiefe solehaltiges Schwefelwasser entdeckt, das mit einer Temperatur von 33 °C zu Tage tritt. Laboruntersuchungen werden jetzt zeigen, welche wertvollen Substanzen in diesem Thermalwasser enthalten sind.

Neben den Radonwasserbehandlungen werden in der Therme Meran folgende medizinische Leistungen angeboten: ärztliche Basisuntersuchung, Homöopathie, Phytotherapie, Sportmedizin und Ernährungsberatung.

3.1.4.

Therme Meran: Maßgeschneiderte Fitness

Nach einem Fitness-Eignungstest mit EKG und Körperfettmessung stellen die sportwissenschaftlichen Mitarbeiter der Therme Meran für ihre Kunden ein maßgeschneidertes Workout-Programm

zusammen. Das Kursangebot der Therme reicht von Aquagymnastik über Yoga und Pilates bis zu Outdoor-Aktivitäten wie Nordic Walking.

Im **Kompetenzzentrum für Physiotherapie und Sportmedizin** werden unter ärztlicher Aufsicht akute und chronische Beschwerden physiotherapeutisch behandelt. Das Therapieangebot umfasst unter anderem die Bereiche Krankengymnastik, Sporttherapie und medizinische Massagen. Angeboten werden Heißluft- und Eisbehandlungen, Atem- und Wassergymnastik, Skoliotherapie und Rückenschule. Dadurch wird die Beweglichkeit der Gelenke verbessert, Muskeln werden gekräftigt und entspannt, Fehlstellungen wird vorgebeugt und Schmerzen werden gelindert.

3.1.5.

Therme Meran: Flanieren in der Parklandschaft

Auf 51.000 m² erstreckt sich die Parkanlage der Therme Meran. Im Zuge des Thermenneubaus wurde auch der seit 40 Jahren bestehende Park neu gestaltet. Gartenexperten der „Gärten von Schloss Trauttmansdorff“ bepflanzten die Grünanlage mit typischen Vertretern der Meraner Flora. Das milde Klima begünstigt eine Vegetation, die man sonst nur viel weiter südlich antrifft.

Nun wandeln die Thermengäste zwischen Steineichen, chinesischen Hanfpalmen, Tulpenbäumen, japanischen Schnurbäumen, Granatäpfeln und Gardaseezyypressen umher. 300 verschiedene Bäume, 478 Rosengattungen und 5.900 Sträucher sowie 900 Seerosen fanden im Meraner Park eine neue Heimat. Der wertvolle alte Baumbestand im Süden der Anlage wurde in die Neugestaltung integriert.

Ein Teil des Parks, in dem sich auch der Badeparcours und eine große Sport- und Liegewiese befinden, ist den Thermengästen vorbehalten. Ein anderer Teil ist auch öffentlich zugänglich.

Leicht radioaktives Mineralwasser für therapeutische Anwendungen.

Zweite Quelle wurde gefunden.

Zahlreiche Fitnessangebote.

Physiotherapie im Kompetenzzentrum.

Große Parkanlage wurde neu gestaltet.

Partner: Die Experten der „Gärten von Schloss Trauttmansdorff“.

3.1.6. Meran: Prominente Gäste

1836 wurde erstmals wissenschaftlich über die klimatischen Vorzüge Merans berichtet. Besonders für Lungenkranke bot die Stadt ideale Genesungsmöglichkeiten. Schon damals empfahl man die Traubenkur bei Erkrankungen des Verdauungstraktes. Auf die heilende Kraft der Traube wird auch heute noch vertraut. Die Therme Meran bietet verschiedene Traubenkern-Anwendungen an.

In der Folge entwickelte sich Meran zum exklusiven Kurort. Kaiserin Sisi machte 1870 erstmals mit ihren Töchtern Urlaub. Ihr folgten Richard Strauss, Franz Kafka und Rainer Maria Rilke. Damals entstanden elegante Villen und Hotels, die das Stadtbild noch heute prägen, darunter die Wandelhalle und das prachtvolle Kurhaus, das 1874 eingeweiht wurde.

Neben den bekannten Brausebädern und Dampfbädern wurden neue Behandlungsmethoden entwickelt, z. B. radioaktive Bäder, Vibrationsmassagen und Moorpackungen. Die neue Therme knüpft an die lange Tradition der Meraner Kurgeschichte an und erfüllt sie mit neuen, innovativen Inhalten. (Weitere Informationen: www.thermemeran.it)

3.1.7. Meraner Spezialität: Die Traubenkur

Die Meraner Kurtraube hat eine mehr als 150 Jahre zurückreichende Tradition. Wegen ihrer biologischen Eigenschaften ist die Traube als Heilmittel anerkannt. In und um Meran reift die Großvernatsch, eine großbeerige Frucht mit dünner

Schale und weichem, saftigen Fruchtfleisch. Sie besteht zu 78 bis 82 % aus Wasser.

Der Zuckergehalt in Form von Dextrose und Laevulose schwankt zwischen 14 und 20 %. Außerdem enthält die Kurtraube organische Säuren (Ameisen-, Essig-, Zitronen- und Maleinsäure) sowie

Mineralsalze, nämlich Kalium, Natrium, Calcium und Magnesium. Die Meraner Kurtraube ist reich an Vitaminen (Vitamin A, C und B/2). Der Genuss der Traube wirkt blutreinigend, fördert die Ausscheidung von Toxinen, regt die Leber- und Gallenfunktion an, gleicht Vitaminmängel aus und stärkt den Körper. Die Traubenkur sollte unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden.



Frischgepflückte Weintrauben sind die wichtigste Zutat zur Meraner Traubenkur.

(Foto: Südtirol Marketing – Frieder Blickle)

Wendet man die Meraner Traubenkur an, so sind vor allem folgende Regeln zu beachten:

- Die Trauben sollen reif und am Morgen frisch vom Stock gerntet worden sein.
- Vor dem Genuss sollen die Trauben gewaschen und dann langsam gegessen werden.
- Jede Beere soll einzeln abgenommen und mit der Zunge gegen den harten Gaumen ausgedrückt oder gekaut werden. Unter der Fruchtschale befinden sich die meisten Vitamine und Salze. Danach kann man die Fruchtschale samt den Kernen entfernen, falls nicht eine starke Darmanregung erwünscht ist.
- Täglich sollten 300 bis 1.000 g Trauben verzehrt werden, verteilt auf zwei Mahlzeiten, davon eine morgens auf nüchternem Magen.

Die ideale Jahreszeit für die Traubenkur ist der Herbst, wenn die dunklen Trauben ihre Reife erreichen.

(Quelle: <http://www.suedtirol-it.com/deutsch/traubenkur.htm>)

Meran ist seit 1836 als Kurort bekannt.

Urlaubsort der Kaiserin.

Die Meraner Kurtraube ist ein anerkanntes Heilmittel.

Wirkung: blutreinigend, entgiftend, regt Leber und Galle an.

300 bis 1.000 g Trauben täglich.

3.2. EU-PROJEKT ALPINE WELLNESS

Gesundes Klima und intakte Natur sind wichtige Umweltbedingungen für einen gesundheitsfördernden Urlaubsaufenthalt. Mit beiden Faktoren ist die Alpenregion großzügig ausgestattet. Ein Projekt im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIB – Alpine Space hat zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Alpenraums als Gesundheits- und Wellnessdestination nachhaltig zu stärken. Der volle Titel des Projekts lautet: „Strengthening the competitiveness of the Alps as a sustainable health and wellness competence destination“, Kurzform: „Alps-healthcomp“. Beteiligt sind Südtirol, Bayern, Österreich und die Schweiz.

Schwerpunkte des von 2005 bis 2007 abgewickelten Programms sind die alpin-spezifische medizinische Wirkungsforschung, Qualitätsmanagement der alpinen Wellness- und Gesundheitsangebote und Initiativen zur länderübergreifenden Aus- und Weiterbildung. Besondere Aufmerksamkeit wird den von der Natur vorgegebenen Ressourcen wie Höhenlage, Wasser, Moor und den Wellnessprodukten der Regionen wie Heilkräutern, Molke, Heu und Apfelextrakten geschenkt.
(Quelle: <http://www.alpinewellness.com/de/alpshealthcomp.shtml>)

Nach einem Kriterienkatalog können sich Betriebe in der Alpenregion als „**Alpine Wellness Betriebe**“ qualifizieren lassen. 40 Hotels und drei Regionen gehören dieser Initiative bereits an (Stand: Jänner 2007). Der Gesundheitsaspekt spielt bei der Qualifizierung eine wichtige Rolle. Schon allein der Aufenthalt in höher gele-

genen Regionen soll sich bei Beschwerden wie Burn-Out Syndrom, Asthma, Allergien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Gewichtsproblemen und Schlafstörungen positiv auswirken.

In Südtirol gibt es zehn „Alpine Wellness

Betriebe“. Fünf dieser Hotels befinden sich auf mehr als 1.000 m Seehöhe, die anderen zwischen 500 und 900 m. Es folgen Kurzbeschreibungen der zehn Betriebe:



Die Welt der Alpen wirkt zu jeder Jahreszeit überaus belebend. Im Winter lockt ein Sonnenbad auf der Seiser Alm mit Blick auf die Dolomitengipfel Langkofel und Plattkofel.

(Foto: Südtirol Marketing – Helmuth Rier)

Dolce Vita Hotel Lindenhof (4 Sterne), 554 m über dem Meer, Naturns: Der Wellnessbereich ist mit einer Tiroler Stubnsauna und einem original Brechlbad (Bio-Sauna) ausgestattet. Im Freien befindet sich ein Pool mit

Wasserfall. Sechsmal pro Woche werden typische Tiroler Saunaaufgüsse und Kneippanwendungen angeboten. Für die körperliche Fitness empfiehlt die Hotelleitung Wanderungen in den Naturpark Texelgruppe, Nordic Walking Ausflüge, Schneeschuhwanderungen oder Mountainbike-Touren.
(Weitere Informationen: www.lindenhof.it)

My Dolomiti Wellness Hotel Excelsior (4 Sterne), 1.250 m über dem Meer, St. Vigil in Enneberg: Das Hotel liegt mitten im Naturpark Fanes – Sennes – Prags und bietet einen Wellnessbereich („Regn de Fanes“) mit Pool- und Saunalandchaft und Whirlpools. Den Gästen wird ein Aktivprogramm mit Wassergymnastik, Cardiotraining und Entspannungsübungen angeboten.
(Weitere Informationen: www.myexcelsior.com)

Posthotel Weißes Rössl (4 Sterne), 1.200 m über dem Meer, Welschnofen: Neben Wanderungen in die majestätische Welt

Ziel: Den Alpenraum als Gesundheits- und Wellnessdestination stärken.

Teilnehmer: Südtirol, Bayern, Österreich und die Schweiz.

Medizinische Wirkungsforschung und Qualitätsmanagement.

Den natürlichen Ressourcen wird große Beachtung geschenkt.

Zehn „Alpine Wellness Betriebe“ in Südtirol.

Tiroler Stubnsauna und „Brechlbad“.

Wellness mitten im Naturpark.

der Dolomiten bietet das Hotel ein regional inspiriertes Wellnessprogramm an: Die Gäste schwitzen in der bäuerlichen Stubensauna oder in der Pinus-Sauna mit Fichtenzweigen. Nach alter Südtiroler Tradition werden Heublumenbäder bereitet. Außerdem gibt es Fichtenrinden-, Nachtkerzencreme- oder Blumenbäder mit Rosen aus dem hoteleigenen Garten. (Weitere Informationen: www.postcavallino.com)

Naturhotel Lüsnerhof (4 Sterne), 1.150 m über dem Meer, Lüssen: Die Hotelbetreiber knüpfen an eine alte Gesundheits-tradition an: In Lüssen lebte und wirkte über Jahrhunderte hinweg eine bekannte Ärztfamilie namens Ragginer, deren aktive Mitglieder Patienten mit Naturheilkunde und selbst hergestellten Salben und Arzneien heilten. Das Lüsner Badl erstreckt sich im Innen- und Außenbereich über eine Fläche von 2.500 m² und weist zahlreiche Attraktionen auf: einen Pool mit direkter Verbindung ins Freie, zusätzlich einen Badeteich mit Quellwasser von der Lüsneralm, Felsendusche, Whirlpools, verschiedene Saunen, Kneipp-Pfad, Trinkgrotte, Bergkristallgrotte und vieles mehr. In den Behandlungsräumen werden Massagen verabreicht, z. B. die Lüsnerhof-Kräuterölmassage mit Arnikamilch, Latschenkiefer, Murmeltieröl und Aromaölen. In der sogenannten „Ragginerwanne“ aus Holz genießen die Gäste ein Kräuterbad nach dem Rezept der historischen Ärztfamilie mit Arnika, Minze, Thymian, Kamille, Rotklee, Schafgarbe, Kornblumen und Rosenblättern. Für das Frühjahr 2007 wurde die Eröffnung eines weiteren Spa-Bereiches auf vier Etagen angekündigt. (Weitere Informationen: www.naturhotel.it)

Dolce Vita Hotel Preidlhof (4 Sterne), 554 m über dem Meer, Naturns: Das Hotel liegt im Südtiroler Vinschgau am Fuße des Naturparks Texelgruppe. Den Gästen steht ein „mediterranes Wasserparadies“ mit Außen- und Innenpool zur Verfügung. Es gibt eine Kristallgrotte mit Wasserfall,

Meditations- und Massage-Pavillons und unter anderem eine „Schwarzbrenner-Sauna“. Fitness kann man bei geführten Wanderungen, Biketouren und beim Nordic Walking sowie im Fitnessraum tanken. Unter dem Begriff „Medical Wellness“ werden gesundheitsfördernde Anwendungen wie Akupressur, Massage und Reizstromtherapie angeboten. (Weitere Informationen: www.preidlhof.it)

Dolce Vita Hotel Feldhof (4 Sterne), 554 m über dem Meer, Naturns: Das Hotel liegt an den Sonnenhängen des Vintschgaus. Die Gäste können das Panoramahallenbad, das Freibad und die Saunalandschaft benützen. Angeboten werden Beautyanwendungen, Massagen, Bäder und Ayurveda. Bewegungshungrige können aus dem umfangreichen Fitnessprogramm auswählen: Unter anderem werden Nordic Walking Instruktionen und geführte Touren, Aquafit-Gymnastik, Yoga, Body-Workout, Pilates und vieles mehr angeboten. (Weitere Informationen: www.feldhof.com)

Hotel Adler Spa & Sport Resort (5 Sterne), 1.236 m über dem Meer, St. Ulrich/Gröden: Bemerkenswert ist der weitläufige Bade- und Saunabereich mit Hallenbad, Freibad, Solepools und Whirlattraktionen. Sowohl bei der Gestaltung der Saunen als auch bei den Wellnessanwendungen wurde an regionale Traditionen und Besonderheiten angeknüpft: Geschwitzt wird beispielsweise in einer „Almhütten“-Sauna. Spezialbäder gönnt man sich im „Tiroler Badehaus“. Ein Naturerlebnis ist der „Kraxnofen“, ein Teilheubad, bei dem der Rumpf mit Kräuterdämpfen behandelt wird. Angeboten werden auch Massagen, Beautybehandlungen und Ayurveda. (Weitere Informationen: www.hotel-adler.com)

Romantik Hotel Turm (4 Sterne), 900 m über dem Meer, Völs am Schlern: Im 1.000 m² großen Wellnessbereich können sich die Gäste „nach der Art des Hauses“ verwöhnen lassen: bei einem

Pinus-Sauna, Heublumenbäder.

Badeteich mit Quellwasser von der Lüsneralm.

Mediterranes Wasserparadies am Fuße des Naturparks Texelgruppe.

Fitness im Freien und im Gymnastiksaal.

Schwitzen im „Kraxnofen“.

„Weinbad am heißen Stein“ oder bei einem traditionellen Völser Heubad, in der Fichtensauna, im Blumendampfbad oder in der Salzgrotte. Seinen Bewegungsdrang kann man in der herrlichen Bergwelt oder am nahe gelegenen Golfplatz ausleben.
 (Weitere Informationen: www.hotelturn.it)

Hotel Quelle (4 Sterne), 1.350 m über dem Meer, Gsiesertal – Pustertal: Gut erholt können die Gäste das Hotel Quelle verlassen, wenn sie das reiche Angebot an Wellnessmöglichkeiten nützen. Hier gibt es unter anderem ein Wasserschloss, ein osmanisches Dampfbad, eine Bio-Bauern-Sauna, ein Kamillendampfbad, die Gsieser Schwitzstube, einen Heukraxn und eine Gewitterdusche. Mit Blick auf die Dolomiten spaziert man anschließend durch den Frischluftgarten. Vom Hotel weg gibt es 14 verschiedene Wandermöglichkeiten.
 (Weitere Informationen: www.hotel-quelle.com)

Hotel Alte Mühle (4 Sterne), 864 m über dem Meer, Sand in Taufers: Im Zentrum der Wellnessoase „Mühlbad!“ stehen die von den Hotelbetreibern selbst entworfenen und gebauten Holz- und Natursteinsaunen. Da gibt es die Kräuter Knappen Stube, ein Natursteingrottendampfbad, einen Schiefersteinstollen und die Urjägerhütte. Heimische Kräuter versprechen besonders naturverbundene Duftlebnisse. Im Hallenbad befinden sich ein Schwimmbecken mit Gegenstromanlage und ein Whirlpool.
 (Weitere Informationen: www.alte-muehle.it)

Insgesamt 30 Südtiroler Hotels, darunter sieben der beschriebenen „Alpine Wellness Betriebe“, gehören zur Gruppe der **Belvita Hotels**. Die Philosophie der Belvita Gruppe beruht auf den vier Säulen Wellfeeling, Beauty, Vitale Cuisine und Fitness. Regelmäßige Qualitätschecks garantieren ein hohes Niveau. Die Belvita Gruppe gibt für ihre Mitgliedsbetriebe gewisse Mindestkriterien vor. Unter

anderem müssen folgende Punkte erfüllt sein:

- Kategorie 4 Sterne und mehr
- Mindestens 15 m² Wellnessbereich im Inneren pro Zimmer
- Innenschwimmbad, Whirlpool und Saunabereich mit mindestens drei verschiedenen Saunakabinen
- Anwendungen: mindestens sieben verschiedene Massagetypen und mindestens sechs verschiedene Bäderanwendungen werden angeboten
- Fitnessraum mit mindestens zwei modernen Ausdauergeräten und drei modernen Muskelaufbaugeräten
- Mindestens ein betreutes Bewegungsprogramm (Wandern, Radfahren, Nordic Walking, Schneeschuhwandern)

(Weitere Informationen: www.belvita.it)

3.3. WELLNESS AM BAUERNHOF

Menschen, die ihrer Gesundheit etwas Gutes tun wollen, sind mit einem Urlaub auf einem Südtiroler Bauernhof gut beraten. Die saubere Luft, das wohltuende Klima, gesunde Produkte aus der Region und nicht zuletzt ein reiches Angebot an gesundheitsfördernden Anwendungen tragen zum Erfolg eines Aufenthalts in der schönen Südtiroler Landschaft bei. In den nächsten Kapiteln werden die Tradition des „Heu-Badls“ und einige „Urlaub-am-Bauernhof“-Betriebe vorgestellt.

3.3.1. Baden im Heu

Eine langjährige Südtiroler Tradition, die anlässlich des Trends zum Wellnessurlaub neu entdeckt wurde, ist die Heilmethode des „Heu-Badls“. Auf den Webseiten der Südtiroler „Urlaub-am-Bauernhof“-Organisation „Roter Hahn“ wird die Tradition des Heu-Badls ausführlich beschrieben:

Früher, so erzählte die alte Wenzlerin, eine Zeugin der Anfänge des Heubades, früher war das „Klauben“ Ausdruck der Kargheit

Weinbad, Fichtensauna und Salzgrotte.

Gsieser Schwitzstube und Gewitterdusche.

Dampfbad in der Natursteingrotte.

Belvita Gruppe gibt Mindestkriterien vor.

Wellnessbereich mit Whirlpool, Schwimmbad und Sauna.

Massage und Bäderanwendungen.

Fitness und Bewegungsprogramme.

Erholsamer Urlaub in ländlicher Umgebung.

Alte Methode wurde neu entdeckt.

Mühsame Heuernte – wohltuende Wirkung.

des Lebens in den Südtiroler Bergen. Auf den Knien rutschend, um jeden Stein herum und unter jedem Strauch heraus, von den letzten Grasflecken im Gebirge hinunter durch alle Schluchten und hinauf bis auf die Almen wurde das Gras zusammengesucht. Das war die Arbeit der „Diernen“, mit viel Mühe und auch Gefahr verbunden. Was oben auf dem Schlern gemäht und geklaubt wurde, trug man in die dortige Hütte. Übernachtet wurde im Heustock. Dabei machten die Heuer die Erfahrung, dass auch die größte Ermüdung des Vortages morgens immer wie weggeblasen war und sie immer leicht und frisch zur neuen Arbeit gingen. Und so fing es an.

(Quelle: <http://www.badlkultur.com/html%20DE/Traditionsreich.htm>)

Wissenschaftliche Studien belegen nach sieben- bis neunmaliger Heubad-Anwendung eine positive Wirkung bei folgenden Krankheitsbildern: Arthrose, Ischias, Rheuma, Schlafstörungen, Verdauungsstörungen sowie seelischen und körperlichen Erschöpfungszuständen. Die positiven Auswirkungen sollen acht bis zehn Monate anhalten. Das Heubad fördert die Durchblutung, regt den Stoffwechsel an, wirkt entspannend und stärkt das Immunsystem.

Der positive Einfluss auf den körperlichen Zustand ist auf drei verschiedene Wirkprinzipien zurückzuführen: Das Heubad wirkt thermisch, mechanisch und chemisch.

■ **Thermische Wirkung:**

Der thermische Einfluss führt zu einer Überwärmung des Körpers mit ansteigender Pulsfrequenz und einsetzender Schweißbildung. Dabei ist im Vergleich zu anderen Überwärmungsanwendungen das Heubad durch die lockere Zusammensetzung des Heues milder im Wärmeschub.

Dieser Umstand und das leichtere Gewicht wirken sich schonend auf den Kreislauf aus.

■ **Mechanische Wirkung:** Der besondere mechanische Einflussfaktor ergibt sich aus dem gänzlich ungewohnten, aber für die Badegäste oft wider Erwarten als angenehm empfundenen großflächigen Kontakt mit dem feuchtwarmen Heu. Bei der klassischen Form liegen dabei tausende unterschiedlich geformte Blättchen, Stängel und Blüten direkt auf der Haut. Ein vielen Badenden vorher unbekannter Reiz aktiviert die Hautoberfläche und führt zu erhöhter Schweißbildung. Bei der gleichzeitigen, milden Überwärmung ist eine vermehrte Entschlackung die Folge.

■ **Chemische Wirkung:** Die besonderen chemischen Einflussfaktoren ergeben sich daraus, dass jedes Teilchen der verschiedenen Gräser und Kräuter eine individuelle Wirkstoffzusammensetzung hat, welche direkt mit der Haut in Kontakt tritt. Der auftretende Schweiß führt zur weitergehenden Herauslösung von Wirkstoffen.

(Quelle: <http://www.badlkultur.com/html%20DE/Kraft%20der%20Natur.htm>)



Das Südtiroler Heubad erlebt eine Renaissance. Das Bad im duftenden Almheu fördert die Durchblutung, lindert Gelenkschmerzen und stärkt das Immunsystem.

(Foto: Südtirol Marketing - Joachim Chwaszcza)

Das Heubad hat sich im Südtiroler Gesundheits- und Wellnesstourismus einen fixen Platz erobert. Durchgeführt wird die Heilanwendung meistens ohne ärztliche Begleitung. Angeboten wird das Heubad sowohl im rustikalen Ambiente der Südtiroler Bauernhöfe, als auch in eleganten 4- und 5-Sterne-Betrieben und Thermalbädern.

Mit zwei Dekreten (Nr. 12/93 und Nr. 7/94) hat

das Land Südtirol einen gesetzlichen Rahmen für das Heubad geschaffen. Darin werden die Hygieneanforderungen und die Qualitätskriterien für das verwendete Heu festgelegt. Dieses muss auf alpinen

Das Heubad wurde im 19. Jahrhundert populär.

Positive Wirkung wurde durch Studien belegt.

Drei Wirkprinzipien: thermisch, mechanisch, chemisch.

Heu übt ungewohnte Reize auf die Haut aus.

Individuelle Wirkstoffzusammensetzung.

Heubad hat Fixplatz im Südtiroler Wellnesstourismus.

Dekrete regeln die Voraussetzungen für die Durchführung von Heubädern.

Wiesen geerntet werden, die mindestens 1.500 m über dem Meer und mindestens 150 m abseits der Straßen liegen und weder mit Mineraldüngern noch mit Pestiziden behandelt wurden. Während des Heubades müssen die Gäste von einem entsprechend geschulten Personal betreut werden.

(Quelle: <http://www.badlkultur.com/html%20DE/Das%20Heubad%20heute.htm>)

Rund 20 bis 30 Minuten lang liegt der Badegast im 40 °C warmen feuchten Heu. Danach folgt die Ruhephase, während der man in Decken eingehüllt 30 bis 60 Minuten lang nachschwitzt und langsam abkühlt. Das traditionelle Heubad kann nur während der Vegetationsperiode der Almwiesen angeboten werden. Das frisch gemähte Gras wird leicht angewelkt ins Heubad gebracht. Durch die Fermentation erhitzt sich das frische Heu und kann seine heilenden Wirkungen entfalten. Steht kein frisches Gras zur Verfügung, werden speziell entwickelte Wannensysteme verwendet, die mit vorher eingeweichtem Heu befüllt und von außen erwärmt werden.

Das Heu der Alpenregion ist reich an vielfältigen Inhaltsstoffen wie Zucker, Eiweiß, Mineralien, Spurenelementen, Gerbstoffen und ätherischen Ölen. Neben Gräsern enthält das Heu heilende Kräuter und einen Strauß besonderer Alpenblumen wie das Kohlröschen (Brunelle), die Bergschafgarbe, das Ehrenpreis, den Enzian, die Küchenschelle, Arnika, Hahnenfußgewächse und Primeln. Beim Trocknen der Pflanzen werden während des Fermentationsprozesses Glukoside zu Cumarin umgewandelt, das den typischen Heugeruch hervorruft.

(Quelle: <http://www.badlkultur.com/html%20DE/Traditionsreich.htm>)

3.3.2.

Die Kraft der Sarntaler Kiefer

Sagenumwoben und doch ganz offensichtlich ist die natürliche Kraft der Sarntaler Kiefer, die einst von der Kräuterhexe

Trehs entdeckt wurde, die mit der Sarner Latsche (*pinus sarentensis*) Wunderliches vollbrachte. Im Volksmund wird die Latsche auch „Bergsegen“ genannt.

Heute findet die Sarntaler Kiefer bei vielfältigen Wellness- und Beautyangeboten Verwendung. Mit Hilfe der Wasserdampfdestillation wird aus 250 kg Nadeln ein Kilogramm reines ätherisches Öl gewonnen, das wiederum zu verschiedenen Pflegeprodukten weiterverarbeitet wird. Wohltuend wirken Latschenbäder, Latschenölpackungen und Latschenölmassagen. Unter dem Namen „Trehs“ wurde eine eigene Hautpflegelinie entwickelt (weitere Informationen: www.trehs.com). Das Latschenöl wirkt beruhigend, stärkt die Abwehrkräfte und belebt den Körper nach sportlicher Anstrengung. Bei Erkältungskrankheiten mildert das Latschenöl die unangenehmen Symptome.

In vielen Tourismusbetrieben des Sarn Tales kommt die Sarntaler Latsche im Wellnessbereich zur Anwendung. Stellvertretend werden hier **Hotel Bad Schörgau** und **Hotel Hohenegg** vorgestellt. Die beiden Beherbergungsbetriebe haben sich mit der **Latschenbrennerei Eschgfellner** zusammengeschlossen, um das Öl der Latschenkiefer intensiv nutzen zu können.

Bad Schörgau hat eine jahrhundertlange Tradition als Bauernbad. In den 50er-Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde der Badebetrieb eingestellt. Im Jahr 2003 hat die Familie Wenter die bäuerliche Tradition der Badekultur wieder aktiviert. Zum Hotel gehört ein Badehaus mit eigener Wasserquelle, die Eisen, Schwefel und Mineralien enthält. Angeboten werden hier unter anderem Latschen- und Heubäder. (Weitere Informationen: www.bad-schoergau.com)

Das Hotel Hohenegg verfügt über eine hauseigene Latschenbrennerei, wo Öl aus einheimischen Latschenkiefern gewonnen wird. In der finnischen Sauna und

Ein Bad im Heu dauert 20 bis 30 Minuten lang.

Nach dem Heubad: Ruhephase.

Alpenheu ist reich an wertvollen Wirkstoffen.

Sarner Latsche, auch „Bergsegen“ genannt.

Aus 250 kg Nadeln wird ein Kilogramm ätherisches Öl destilliert.

Sarntaler Latsche wird für verschiedene WellNessanwendungen eingesetzt.

In der hauseigenen Latschenbrennerei wird Kiefernöl gewonnen.

im türkischen Dampfbad riecht man den intensiven Duft der Sarner Latsche. (Weitere Informationen: www.hotelhohenegg.com)

In der Brennerei Eschgfellner werden nicht nur zahlreiche Latschenkiefernölprodukte verkauft, hier gibt es auch eine Saunalandschaft mit drei finnischen Saunen, biologischer Kräutersauna und Dampfbad.

3.3.3. Gesunder Urlaub am Bauernhof

Die Organisation „Roter Hahn“ ist eine Dachmarke für touristische Aktivitäten im bäuerlichen Umfeld. Einige der „Urlaubsam-Bauernhof“-Betriebe haben bereits Schwerpunkte im Bereich Wellness gesetzt.

Einer dieser Betriebe ist der **Stegerhof** in Truden. Hier werden die typischen Südtiroler Anwendungen angeboten, z. B. das Heubad. Rustikal gestaltet wurde die Bauernsauna. Entschlackend wirkt ein Teilbad im Kraxnofen. Zum Kneippen wird in die Mühlraddusche geladen. (Weitere Informationen: www.natur-oase-stegerhof.com)

Im **Niederhof** im Luftkurort Völlan können sich die Gäste von einer diplomierten Masseurin und Heilbademeisterin verwöhnen lassen. Angeboten werden verschiedene Formen der Massage, Bäder (darunter auch das Heubad) und die Mineralstoffberatung nach Dr. Schüssler. Mit den im „Erlebniswald“ steht ein rustikales, mit Holz überdachtes Fitness-Plateau. Das Krafttraining wird melodisch von Vogelgezwitscher begleitet. (Weitere Informationen: www.niederhof.it)

Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch der höchstgelegenen Sauna in Südtirol. Das schwedische Saunahaus mit Holzofen und der angrenzende Außenwhirlpool befinden sich im Schnalstal in bzw. bei der **Schutzhütte „Schöne Aussicht“** auf 2.842 m Seehöhe. Den Saunabesuchern bietet sich ein prächtiger Panoramablick auf den Schnalstaler Gletscher und die alpine Bergwelt.

3.4. GESUNDHEIT TANKEN – PRIVATKLINIK GUGGENBERG, KLIMASTOLLEN PRETTAU

Weitere gesundheitstouristische Einrichtungen in Südtirol sind die Privatklinik Guggenberg und der Klimastollen Prettau.

3.4.1. Heilsamer Aufenthalt in der Privatklinik

Die 1890 von Dr. Otto von Guggenberg in Brixen gegründete Privatklinik ist heute der einzige von der Internationalen Kneippkonföderation anerkannte Kneippkurbetrieb in Italien. Die Privatklinik liegt am Ufer der Rienz inmitten alter Bäume und wenige Minuten vom Zentrum der Stadt Brixen entfernt. Angeboten werden spezielle therapeutische Behandlungen gegen Rheuma, Herz- und Kreislaufkrankheiten, Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen. Ein weiterer Schwerpunkt der Privatklinik sind Vorbeugung und Rehabilitation sowie Selbstfindung.



Klares Wasser, würzige Luft und die beeindruckende Bergwelt – diese Zutaten sind wichtige Bestandteile eines Wellnessurlaubs in Südtirol.

(Foto: Südtirol Marketing – Laurin Moser)

Gemäß der Kneippmethode werden in der Privatklinik Guggenberg folgende Kurformen angeboten:

- Hydrotherapie (Güsse, Bäder und Wickel)
- Phytotherapie (Anwendung von Heilkräutern)

Roter Hahn
Südtiroler Bauernbund
Schlachthofstraße 4/d
I-39100 Bozen-Südtirol
Tel.: 0039/471/999 325
Fax: 0039/471/999 492
E-Mail: info@roterhahn.it
www.roterhahn.it

Typische Südtiroler Anwendungen.

Saunabesuch auf 2.842 m Höhe.

Privatklinik ist anerkannter Kneippkurbetrieb.

Breite Kurpalette.

- Ernährungstherapie
- Bewegungstherapie
 (je nach körperlichem Zustand, entweder aktiv oder passiv mit Unterstützung eines Physiotherapeuten)
- Ordnungstherapie
 (das Streben nach innerer Ausgeglichenheit)

Zusätzlich werden physikalische Therapien, Osteopathie, die Kolon-Hydro-Therapie, Massagen und viele weitere Kurwendungen angeboten. Neben präventiven Maßnahmen können in der Privatklinik Guggenberg verschiedenste Krankheitsformen behandelt werden: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen der Verdauungsorgane, Stoffwechselstörungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Atemwegserkrankungen und Leiden im Bereich des Urogenitaltraktes sowie Hautkrankheiten, Menstruations- und Klimakteriumsbeschwerden.

Den Klinikgästen stehen Zimmer der Kategorien Standard, Komfort, Superior und Juniorsuite zur Auswahl. Im Restaurant wird auch Diätkost angeboten.
 (Weitere Informationen: www.von-guggenberg.it)

3.4.2. **Tauferer Ahrntal – Klimastollen Prettau: Frei durchatmen!**

Das Tauferer Ahrntal mit seiner beeindruckenden Bergkulisse, den maleischen Almen und den ursprünglichen Dörfern ist seit einigen Jahren zum Ziel vieler Menschen geworden, die unter Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen leiden: Im stillgelegten Bergwerk von Prettau, dem Herzstück des Ahrntaler Museumsbereiches, wurde im August 2003 der Klimastollen Prettau eröffnet.

Die Luft im Klimastollen ist nahezu staub-, schadstoff- und allergenfrei und zugleich kühl und mit viel Feuchtigkeit

gesättigt. Unter diesen Bedingungen fällt den erkrankten Menschen das Atmen viel leichter. Die entzündete Schleimhaut der Bronchien kann sich erholen, die Abwehrkräfte werden gestärkt. „Speläotherapie“ ist der Fachbegriff, unter dem der Aufenthalt in Naturhöhlen und Bergwerkstollen zum Zweck der Linderung von Krankheiten zusammengefasst wird.

Die Patienten fahren mit der Grubenbahn 1.100 m tief in den Stollen ein. Hier, tief im Inneren des Berges, liegt die Lufttemperatur relativ konstant bei 9 °C. Daher werden die Besucher mit wärmenden Decken ausgestattet. Während des rund zweistündigen Aufenthaltes im Stollen machen die Patienten einige Atemübungen und ruhen sich auf bequemen Stühlen aus. Empfohlen werden Zyklen mit zehn bis zwanzig Anwendungen.

Dr. Peter Deetjen, Professor für Physiologie und Balneologie aus Innsbruck, erklärt, bei welchen Erkrankungen es sinnvoll ist, die Speläotherapie anzuwenden: „Sowohl bei akuten obstruktiven Atemwegserkrankungen wie Asthma bronchiale als auch bei chronischen obstruktiven Lungenerkrankungen wie chronischer Bronchitis und beim Lungenemphysem. Obstruktiv heißt, dass die Atemwege verengt sind. Ähnliche Auslösemechanismen wie das Asthma bronchiale haben auch die so genannten atopischen Erkrankungen wie Neurodermitis und Heuschnupfen. Dann sind das allergische Asthma bronchiale zu nennen, das infektbedingte Asthma bronchiale und schließlich einige postinfektiöse Symptome wie sie z. B. beim Keuchhusten auftreten.“

(Quelle: Informationsblatt des Klimastollens Prettau, Ausgabe 2, Sommer 2006, <http://www.respiration.it/pdf/zeitung.pdf>)

Laut Professor Deetjen erfüllt der Klimastollen Prettau exakt jene Qualitätsstandards, die von der internationalen Union für Speläotherapie erstellt wurden. Der Klimastollen Prettau ist derzeit die einzige

Verschiedenste Krankheitsformen werden behandelt.

Klimastollen Prettau
 Hörmannngasse 38/A
 I-39030 Prettau/Ahrntal
 Tel.: 0039/474/654 523
 Fax: 0039/474/654 698
www.ich-atme.com

Luft im Klimastollen ist extrem sauber.

1.100 m tief im Berg findet die Therapie statt.

Aufenthalt im Klimastollen wirkt wohltuend bei Heuschnupfen und Asthma.

derartige Einrichtung dieser Art in Italien. In Österreich wird die Möglichkeit zur Speläotherapie in Oberzeitung und Bad Bleiberg angeboten. In Deutschland gibt es zwölf Heilstollen.

Der Klimastollen Prettau verzeichnet seit seiner Eröffnung ständig steigende Besucherzahlen: 2003 wurden 500 Personen gezählt. 2004 waren es 3.000 und 2005 4.000. Das Tauferer Ahrntal hat sich innerhalb weniger Jahre zum Ziel von Menschen entwickelt, die für ihre Gesundheit etwas tun wollen. Die Tourismusbetriebe haben darauf reagiert und die Gruppe der „Respiration Health Hotels“ gegründet. Unter dem Motto „allergiefreies Wohnen im Ahrntal“ wird mit folgenden Vorteilen geworben:

- Die mikrobakterielle und allergene Belastung in den Hotelzimmern und Appartements wird durch bewusste Baubiologie und Einrichtungsweise gering gehalten.
- Es gibt raucherfreie Zonen und Zimmer.

- Die Gastgeber gehen kompetent und sensibel auf die gesundheitlichen Bedürfnisse ihrer Gäste ein.
- Die Hotelküche geht auf spezielle Wünsche ein (z. B. glutenfreie Kost).
- Der Besuch im Klimastollen wird von den Gastgebern organisiert. Hotelgäste erhalten 30 % Rabatt auf die Therapie im Klimastollen.

(Weitere Informationen: <http://www.respiration.it/dt-ich-atme.htm>)

Der Erfolg des Heilstollens gab zu weiteren Überlegungen Anlass: Das Tauferer Ahrntal könnte „Atem-Kompetenz-Region“ werden. Dr. Albert Brugger, Berater für Regionalentwicklung, und Dr. Albin Voppichler, Koordinator des Klimastollens Prettau, empfehlen, zusätzlich zum Heilstollen weitere Leistungen anzubieten: Atemschulungen, Entspannungstechniken, Ernährungsseminare, Krankengymnastik, Inhalationen, Physiotherapien und Fachvorträge.

(Quelle: Informationsblatt des Klimastollens Prettau, Ausgabe 2, Sommer 2006, <http://www.respiration.it/pdf/zeitung.pdf>)

Besucherzahlen steigen
ständig.

Tourismusbetriebe bieten
allergiefreies Wohnen an.

Tauferer Ahrntal will Atem-
Kompetenz-Region werden.

4. Gesundheitstourismus in Waldeck-Frankenberg

Auch in Deutschland steigt der Stellenwert der Gesundheit ständig. Die Bürger sind einerseits immer mehr bereit, in ihr persönliches Wohlbefinden selbst zu investieren, und widmen andererseits immer bereitwilliger Teile ihrer Freizeit und ihres Urlaubs dem „Projekt Gesundheit“. Die Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH (TSWE) zitiert auf ihren Internetseiten (www.waldeckerland.de) eine Studie der TU Dresden, wonach das Marktvolumen für Gesundheitsreisen und Kuren in Deutschland bereits 2002 elf Milliarden Euro betragen hat. Zu beobachten sei ein fließender Übergang von verordneten Kuraufenthalten zu gesundheits-touristischen Aktivitäten auf Eigeninitiative. „Wesentlich ist, dass die gesundheitsfördernde Wirkung von Wellness über die Urlaubsreise hinaus anhält und nachhaltig in den Alltag hineinwirkt“, heißt es seitens der TSWE.

Mit seinen sauberen Gewässern, den weitläufigen Waldgebieten und der erfrischenden Luft bietet der Landkreis Waldeck-Frankenberg ideale Voraussetzungen für einen erholsamen Gesundheitsurlaub. Zentren des Gesundheitstourismus sind die Kurorte Bad Wildungen (Kapitel 4.1.) und Bad Arolsen (Kapitel 4.2.), das Kneippheilbad Willingen (Kapitel 4.3.) und der Luftkurort Waldeck (Kapitel 4.4.).

Einer der Schwerpunkte des Gesundheitstourismus im Landkreis Waldeck-Frankenberg ist die „Medical Wellness“, eine gelungene Verbindung zwischen schul-

medizinischen Therapieformen und Wellnessanwendungen. Mehr über das Konzept und die Angebote der Medical Wellness lesen Sie in Kapitel 4.5.

4.1. BAD WILDUNGEN



In diesem romantischen Pavillon entspringt eine der Bad Wildunger Heilquellen, die Königsquelle.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

Das heute knapp 18.000 Einwohner zählende Mineralheilbad Bad Wildungen kann auf eine mehr als 600-jährige Geschichte als „Gesundbrunnen“ zurückschauen. Zu dieser Zeit wurden die ersten Bad Wildunger Heilwasserquellen entdeckt. Heute gelten Bad Wildungen und der Stadtteil Reinhardshausen als moderne Heilbäder-Zentren, in denen die Wildunger Badekur angewendet wird. Das medizinisch-balneo-therapeutische Programm folgt ganzheitlichen Grundsätzen. Die Schönheit der umgebenden Natur und ganz speziell die großzügigen gepflegten Kurparke in den beiden Heilbäder-Zentren tragen zum Erfolg eines Kuraufenthaltes bei.

Die Strukturkrise im deutschen Heilbäderwesen aus dem Jahre 1996 ist nicht spurlos an dem Staatsbad vorübergegangen. Im Jahre 1995 konnte der Kurort noch über zwei Millionen Gästeübernachtungen nachweisen. Bis zum Jahr 1998 ging die Zahl der Übernachtungen auf eine Million zurück. Etliche Kliniken mussten schließen. Seit dieser Krise wird auch in Bad Wildungen verstärkt daran gearbeitet, mit neuen nachhaltigen gesundheitstouristischen Angeboten auf dem Markt der Selbstzahler zu punkten.

Landkreis Waldeck-Frankenberg (Bundesland Hessen): 168.293 Einwohner (Stand: 31. Dezember 2005), Fläche von 1.848,57 km² (Nord-Süd-Ausdehnung 90 km, Ost-West 61 km).

Saubere Umwelt und gute Luft: ideale Voraussetzungen für den Gesundheitstourismus.

Bad Wildungen: In 14 Ortsteilen unterschiedlicher Prägung leben insgesamt 17.925 Einwohner (nur Hauptwohnsitze – Stand: Jänner 2007).

Vor mehr als 600 Jahren wurden im heutigen Bad Wildungen die ersten Heilwasserquellen entdeckt.

1996: Strukturkrise im deutschen Heilbäderwesen, ausgelöst durch die Gesundheitsreform.

Bad Wildungen: Rückgang der Nächtigungen von zwei Millionen auf eine Million.

2006: Erstmals wieder Steigerung bei den Übernachtungen.

Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Bad Wildungen von 2003 bis 2006
(Quelle: Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH)

Tourismuszahlen Bad Wildungen	2002	2003	2004	2005	2006
Ankünfte	107.065	112.457	101.863	98.925	111.290
Übernachtungen	1.367.145	1.338.001	1.260.346	1.219.676	1.269.261

Die Zahl der Gästeankünfte hat 2006 mit 111.290 wieder fast den Stand aus dem Jahre 2000 erreicht (113.695 Gäste). Nach sechs Jahren mit Rückgängen bei den Gästeübernachtungen im neuen Jahrtausend konnte 2006 mit 1.269.261 Übernachtungen erstmals wieder eine Steigerung erzielt werden (plus 4,1 % gegenüber 2005). Gemessen an den Übernachtungen bleibt Bad Wildungen damit auch weiterhin das größte Heilbad in Hessen.

Folgende Beschwerden werden in den zahlreichen Kliniken und Kureinrichtungen in Bad Wildungen und Reinhardshausen behandelt:

- **Urologische Erkrankungen:** Urologische Kurbehandlungen gehören zur Tradition der Kurstadt. Neue Impulse kommen von einem Harnstein-Forschungsprojekt.
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen:** Kohlen-säurebäder und Bewegungstherapien werden zur Verbesserung des Gesundheitszustandes angewendet.
- **Rheumatische, allgemein orthopädische oder psychosomatische Indikationen:** Diese Erkrankungen werden in den einzelnen Fachkliniken behandelt.
- **Stoffwechselbeschwerden:** Ernährungsberater helfen bei einer Änderung des Lebensstils.

Folgende ortsspezifische Therapieformen werden in Bad Wildungen und Reinhardshausen angewendet:

■ **Wannen- und Bewegungsbäder**

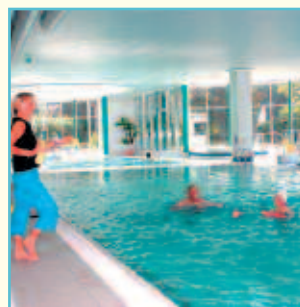
■ **Inhalationen** mit Natrium-Magnesium-Calcium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling und Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling

■ **Trinkkuren** mit dem Wasser der Helenenquelle (Natrium-Magnesium-Calcium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling) und der Georg-Viktor-Quelle (Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling)



Trinkkuren mit dem Wasser der Helenenquelle und der Georg-Viktor-Quelle gehören zu den ortsspezifischen Therapieformen in Bad Wildungen und Reinhardshausen. In der Wandelhalle kann man das Wasser bequem abzapfen.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)



Gymnastik im warmen Wasser unterstützt den Heilungserfolg der Kuranwendungen.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

Ergänzt werden diese Therapieformen durch weitere Behandlungen wie etwa Krankengymnastik, Kurgymnastik, Bewegungstherapie, Bewegungsbäder (30 bis 32 °C im Hallenbad bzw. in der Quellen Therme), Ergometertraining, Rückenschule, Atemgymnastik, Gefäßgymnastik, Massagen in den verschiedenen Formen, Unterwassermassagen, Lymphdrainagen, Elektrotherapie, Stangerbäder, Kohlen-säuregasbäder, Eifelfangopackungen, Kryotherapie, Diät und Ernährungsberatung. (Quelle: www.bad-wildungen.de)

4.1.1. Bad Wildungen: die Kliniken

Derzeit gibt es in Bad Wildungen/Reinhardshausen 19 Kliniken mit knapp 4.300 Betten. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Kliniken in Bad Wildungen und Reinhardshausen.

Einen umfassenden Überblick über die Kliniken gibt auch der Klinikführer (www.bad-wildungen.de/klinikfuehrer.pdf)

Bad Wildungen ist das größte Heilbad in Hessen.

Breites Behandlungsangebot in den Kliniken und Kureinrichtungen.

Ortsspezifische Therapieformen: Bäder, Inhalationen und Trinkkuren.

Zahlreiche Behandlungsangebote ergänzen die ortsspezifischen Therapieformen.

Kliniken in Bad Wildungen und Reinhardshausen
 (Quelle: www.bad-wildungen.de)

Name & Homepage	Betten	Indikationen
KLINIKEN IN BAD WILDUNGEN		
Asklepios Klinik Fürstenhof http://www.asklepios.com/badwildungen/	209	Herz-Kreislauf, neurologische Krankheiten
Asklepios Klinik Helenenheim http://www.asklepios.com/badwildungen/	140	Herz-Kreislauf, Urologie, Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Rheuma, Krebsnach- sorge, Nephrologie, Psychosomatik
Klinik am Homberg http://www.klinik-am-homberg.de/	288	Psychotherapie, Orthopädie, Traumatologie, Innere Medizin
Rheumaklinik der LVA http://www.rheumaklinik-bw.de/	153	Herz-Kreislauf, Bewegungsapparat, Rheuma
Wicker Klinik http://wicker-klinik.de/index.html	315	Neurologie (AHB), Psychosom./Psychotherapie, Innere Medizin, Orthopädie
Neurologische Klinik Westend http://neurorehab-westend.de/index.html	150	Neurologie (AHB), Frührehabilitation, weiterführende Reha, Anschlussheilbehelfe
Mutter-Kinder-Kurhaus „Thalita“ http://www.haus-talitha-bad-wildungen.de/	35 Apparte- ments	Herz-Kreislauf, Urologie, Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Rheuma, Krebsnach- sorge, Nephrologie, Psychosomatik
KLINIKEN IN REINHARDSHAUSEN		
Kliniken Hartenstein GmbH und CoKG		
1. Klinik Reinhardstal http://www.kliniken-hartenstein.de/	130	Psychosomatik, Bewegungsapparat
2. Klinik Wildetal http://www.kliniken-hartenstein.de/	255	Herz-Kreislauf, Urologie, Bewegungsapparat, Rheuma, Krebsnachsorge, Nerven, Stoffwechsel, nephrologische Erkrankungen
3. Klinik Quellental http://www.kliniken-hartenstein.de/	240	Herz-Kreislauf, Urologie, Bewegungsapparat, Rheuma, Krebsnachsorge, Nerven, nephrologische Erkrankungen
4. Klinik Birkental http://www.kliniken-hartenstein.de/	280	Herz-Kreislauf, Urologie, Bewegungsap- parat, Rheuma, Krebsnachsorge, Nerven, Stoffwechsel, nephrologische Erkrankun- gen, psychosomatische Erkrankungen
Klinikzentrum Mühlengrund GmbH http://www.muehlengrund.de/	547	Herz-Kreislauf, Urologie, Bewegungsapparat, Rheuma, nephrologische Erkrankungen, Diabetologie und Naturheilverfahren
Klinik für Naturheilverfahren http://www.naturheilverfahren-badwildungen.de/		F.X. Mayr, Migräne, Magen-Darm, Übersäuerung, Adipositas, Venenleiden, Herz-Kreislauf, Rückenprobleme, Müdigkeit und Schlafstörungen, Entgif- tung und Entschlackung, Heilfasten, Neurodermitis, Asthma
Edertal-Kliniken		
1. Edertal-Klinik http://www.edertal-kliniken.de/	142	psychosomatische Erkrankungen
2. Hahnberg-Klinik http://www.edertal-kliniken.de/	165	Bewegungsapparat, Orthopädie
Parkland-Klinik http://www.parkland-klinik.de/	242	psychosomatische Erkrankungen
Klinik am Kurpark http://www.klinik-am-kurpark.de/	230	Herz-Kreislauf, Urolog., Krebsnachsorge, Stoffwechsel
Reha-Klinik Reinhardtsquelle http://www.zeiss-kliniken.de/	215	Herz-Kreislauf, Urologie, Bewegungsap- parat, Rheuma, Stoffwechsel, nephrologi- sche Erkrankungen, Psychosomatik
Klinik Reinhardshöhe http://www.klinik-reinhardshoehe.de/	208	Herz-Kreislauf, Urologie, Bewegungsap- parat, Krebsnachsorge, Psychosomatik
Werner-Wicker-Klinik http://werner-wicker-klinik.de/	318	Zentrum für Rückenmarkverletzte, Dt. Skoliosezentrum, Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie, Urologie

19 Kliniken mit 4.300 Bet-
ten.

Die großen Fachkliniken machen die Heilbäder Bad Wildungen und Reinhardshausen zu einem echten Kompetenzzentrum für Gesundheit und Regeneration. Stellvertretend für das breite Gesundheitsspektrum werden im Folgenden zwei Kliniken mit ihren Schwerpunkten vorgestellt: die Klinik Reinhardshöhe und die Tagesklinik für ästhetische Medizin an den Asklepios Kliniken Bad Wildungen. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Abteilung für Naturheilverfahren an der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen.

4.1.1.1. Klinik Reinhardshöhe

Ein eindrucksvolles Beispiel für die kompetente medizinische Betreuung und das umfassende Rahmenprogramm ist die Klinik Reinhardshöhe. Die Fachklinik für medizinische Rehabilitation liegt im Kurstadtteil Reinhardshausen am Waldrand und nahe dem weitläufigen und gepflegten Kurpark.

Im Rahmen von Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitation behandeln hoch qualifizierte Fachärzte Patienten der Spezialgebiete Hämatologie, Onkologie, Lymphologie, Innere Medizin, Urologie, Gynäkologie und Orthopädie. Die Klinik ist von Renten- und Krankenversicherungen zugelassen. Die Behandlungen sind beihilfefähig. Zusätzlich werden Pauschalkuren und private Klinikbehandlungen angeboten.

Je nach Indikation und Verfassung können die Patienten an Einzel- und Gruppengymnastik sowie an der Wassergymnastik im hauseigenen Hallenbad teilnehmen. Angeboten werden weiters manuelle Lymphdrainage und Massagen, Sportgerätetraining, Freizeitherapie und

Nordic Walking.

(Weitere Informationen: www.klinik-reinhardshoehe.de)

4.1.1.2. Tagesklinik für ästhetische Medizin

In der Tagesklinik für ästhetische Medizin an den Asklepios Kliniken Bad Wildungen gehen Medizin, Ästhetik und Wellness eine erfolgsversprechende Kooperation ein. Die fachübergreifende Zugangsweise eröffnet dem Patienten ein individuell auf ihn zugeschnittenes Behandlungskonzept, das gesundheitliche Aspekte und ästhetische Wünsche gleichermaßen abdeckt.

Die ästhetische Medizin bietet viele Möglichkeiten, verschiedene Körperregionen modellierend zu formen und zu korrigieren, unterstützend und regenerierend einzugreifen.

Im Oktober 2006 wurde in den Asklepios Kliniken Bad Wildungen eine Tagesklinik eröffnet, in der ästhetisch-operative Eingriffe durchgeführt werden. Zugleich werden dem Patienten die Vorzüge einer individuellen Behandlung bei höchstmöglicher medizinischer Sicherheit garantiert.

Geleitet wird die Tagesklinik für operative Dermatologie und medizinische Ästhetik von Dr. med Krokowski. Für ihn steht die Prävention im Vordergrund. Nur durch eine ausführliche und aufklärende Beratung und ein individuelles Behandlungskonzept lassen sich unerwünschte Nebenwirkungen vermeiden. In stilvoller und privater Atmosphäre werden mit dem Patienten die Möglichkeiten besprochen, den eigenen Vorstellungen von Schönheit Ausdruck zu verleihen.



Die Brunnenallee führt am prachtvollen Fürstenhof vorbei, in dem die Asklepios Fachklinik Fürstenhof untergebracht ist. Errichtet wurde das Gebäude vor mehr als 100 Jahren.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

Bad Wildungen und Reinhardshausen: Kompetenzzentrum für Gesundheit.

Fachklinik für medizinische Rehabilitation.

Angebote für Versicherte und Privatpatienten.

Spezialisten für ästhetische Chirurgie.

Tagesklinik neu eingerichtet.

Die dermatologischen Schwerpunkte der Klinik sind das schonende Absaugen unerwünschter Fettpolster, die „Fett-Weg“-Spritze, Augenlidkorrektur, das Angleichen von Unebenheiten des Gesichtes (Gesichtsfältchen, Narben) mit Eigenfett und modernen Fillern. Zusätzlich werden Behandlungsmethoden mit Laser, medizinischem Peeling und Botulinum-Toxin angeboten. Im Rahmen einer fachübergreifenden Kooperation mit Spezialisten aus den Bereichen HNO- und Brustchirurgie erfolgen ästhetische Brustformungen (Brustvergrößerung und Brustverkleinerung, Bruststraffung und Brustwiederherstellung) sowie Nasen- und Ohrenkorrekturen, Gesichts- und Halshautstraffung und Formung von Profilplastiken.



Die klassische Massage zählt zum Repertoire der naturheilkundlichen Anwendungen, die an der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen angeboten werden.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

(Weitere Informationen: <http://www.riemer-cosmed.de/>)

4.1.1.3. Abteilung für Naturheilverfahren an der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen

In der Asklepios Stadtklinik in Bad Wildungen wurde eine eigene Fachabteilung für Naturheilkunde eingerichtet. Diese Abteilung arbeitet eng mit der Fachabteilung für Innere Medizin zusammen. Dieses bisher nur an Universitätskliniken existierende innovative Konzept verbindet konventionelle mit naturheilkundlichen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und erweitert somit das Behandlungsspektrum bei chronischen Erkrankungen wie z. B. Magen-Darm-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen und chronischen Erschöpfungszuständen oder nach einer Chemotherapie.

Naturheilverfahren werden außerdem bei wiederkehrenden Infektionen und chro-

nischer Infektanfälligkeit im Rahmen von chronischen Lungenerkrankungen, chronisch entzündlichen Erkrankungen der Gelenke, der Leber, von Magen und Darm sowie bei Fibromyalgie, chronischem Schmerzsyndrom, funktionellen Herz-Kreislaufbeschwerden und Durchblutungsstörungen mit Wundheilungsstörungen eingesetzt.

Die Basis der naturheilkundlichen Behandlung bildet ein ausführliches Aufnahmegespräch, wobei nach ganzheitlichen Kriterien neben dem Hauptsyndrom auch den übrigen körperlichen und seelischen Beschwerden Bedeutung für das Krankheitsverständnis zugemessen werden. Angewendet werden Diagnosemethoden nach den Kriterien der Tradi-

tionellen Chinesischen Medizin (TCM), aber auch spezielle laborchemische und mikrobiologische Untersuchungsmethoden wie die erweiterte Darmdiagnostik.

Im Sinne einer ganzheitlichen Medizin ist das Therapiekonzept auf den Patienten individuell abgestimmt. Konventionelle Methoden werden mit nebenwirkungsarmen, naturheilkundlichen Anwendungen ergänzt. So soll sich der Zustand von Menschen mit chronischen Erkrankungen und deren Auswirkungen nachhaltig verbessern. Auch das Fortschreiten und die Chronifizierung von Erkrankungen können beeinflusst werden, besonders wenn der Patient zu aktiver Mitarbeit, z. B. durch eine Umstellung der Ernährungsgewohnheiten, bereit ist.

Unter Naturheilverfahren versteht man alle Maßnahmen, die mit natürlichen Mitteln auf eine aktive Beteiligung und Nutzung selbstregulierender Prozesse des Menschen in Richtung Gesundheit zielen.

Zahlreiche Methoden werden angeboten.

Naturheilkunde ergänzt konventionelle Heilmethoden.

Anwendung vor allem bei chronischen Erkrankungen.

Ganzheitliche Betrachtung des Patienten.

Individuelle Therapiepläne.

Naturheilverfahren: Einsatz von natürlichen Mitteln.

Zum Einsatz kommen die klassischen westlichen Naturheilverfahren wie Phytotherapie (Heilpflanzenkunde), Atem- und Bewegungstherapie einschließlich klassischer Massage, Reflexzonenmassage und Lymphdrainage, Hydro- und Thermotherapie. Dazu gehören Wickel und Packungen, Teil- und Vollbäder, Güsse und Waschungen mit Kräuterzusätzen. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Ordnungstherapie mit Gesundheitstraining und individueller Ernährungsberatung.

Erweitert wird das Repertoire der klassischen Naturheilverfahren durch Behandlungsmöglichkeiten, deren Wirksamkeit bereits in Studien belegt wurde: Dazu zählen die Mikronährstofftherapie (orthomolekulare Medizin) und die mikrobiologische Therapie (umgangssprachlich als Darm-sanierung bezeichnet), die bei Erkrankungen des Verdauungssystems oder des Immunsystems angewendet wird.

Die verantwortliche Ärztin für den Bereich Naturheilkunde an der Asklepios Stadtklinik, Frau Dr. Starke, misst den Therapieprinzipien der chinesischen Medizin einen besonderen Stellenwert bei. Durch die Kombination verschiedener Therapieverfahren, z. B. Akupunktur mit phytotherapeutischen Rezepturen, kann eine zusätzliche Wirkungsverstärkung erzielt werden.

Abgerundet wird die medizinisch-naturheilkundliche Behandlung durch eine umfassende pflegerische Betreuung.

Das Pflorgeteam wurde in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Bonn entsprechend geschult. Alle Mitarbeiter eigneten sich im Bereich der natur-

heilkundlichen Pflegebehandlung Qualifikationen an. Dieses Spezialgebiet umfasst die Anwendung von Wickeln, Auflagen, Einreibungen, Heilpflanzteezubereitungen, Haut- und Wundpflege. (Weitere Informationen: <http://www.asklepios.com/BadWildungen/>)



Das Kur-Centrum und die benachbarte Quellen Therme haben mit ihren maßgeschneiderten Wohlfühlangeboten schnell das Herz der Bevölkerung und der Gesundheits- und Wellnessurlauber erobert. (Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

4.1.2. Kur-Centrum, Quellen Therme und Freizeitbad Heloponte

Neben dem umfangreichen Gesundheitsangebot der Kliniken gibt es drei weitere Einrichtungen, die den Bewohnern und Besuchern der Kurstadt Heilung, Erholung, Unterhaltung und Fitness gleichermaßen bieten: Das Freizeitbad Heloponte in Bad Wildungen ist bei Jung und Alt beliebt. Im Stadtteil Reinhardshausen ist in den letzten Jahren mit

der Quellen Therme, dem angegliederten Kur-Centrum und dem 4-Sterne Top CountryLine Hotel Schwanenteich eine wahre Wohlfühloase entstanden.

Die Badelandschaft der öffentlich zugänglichen **Quellen Therme** erstreckt sich über eine Fläche von 400 m². Die Becken sind mit angenehm temperiertem, mineralisiertem Heilwasser gefüllt. Vier Bereiche decken unterschiedliche Besucherinteressen ab: Schwimmer fühlen sich im 21 m langen Sportbecken wohl. Im Therapiebecken behandeln die Physiotherapeuten des Kur-Centrums ihre Patienten direkt im warmen und heilsamen Wasser der Tempelquelle. Im Whirlpool entspannen sich die ruhesuchenden Badegäste. Wer gerne unter dem freien Himmel seine Schwimmrunden dreht, fühlt sich im Panoramabad besonders wohl. Bodensprudler, Schwallduschen und ein Strömungskanal sorgen für Abwechslung.

Klassische westliche Naturheilverfahren werden mit neuen, aber bereits erprobten Behandlungsmethoden kombiniert.

Wirkungsverstärkung durch Einsatz verschiedener Therapieverfahren.

Pflegeteam wurde speziell geschult.

Erholung, Unterhaltung und Fitness in den Wellnessrichtungen der Kurstadt.

Quellen Therme: Badelandschaft auf 400 m².

Im Therapiebecken finden physiotherapeutische Behandlungen statt.

Dazu gehören eine Saunalandschaft mit Finnischer Sauna, Dampfsauna, Bio-Sauna, Massageduschen, Schwallduschen, Bodensprudler und Strömungskanal sowie Solarien und ein Fitnessbereich mit Crossern und Ergometern. Besonders einladend ist das üppig bemessene, verlockend dampfende Außenschwimmbecken mit dem großen Naturstein, aus dem Quellwasser sprudelt. Von hier und auch aus der Halle kann man einen reizvollen Panoramablick auf die Mitte Reinhardshauses mit Hauptstraße, Brunnenplatz und Schwanenteich genießen.

Die Bad Reinhardtsquelle GmbH & Co KG betreibt im selben Gebäudekomplex eine **Therapieabteilung** mit 15 Mitarbeitern, darunter acht qualifizierte Therapeuten, und bietet eine breite Palette klassischer und moderner Kurwendungen an: Massagen, Physiotherapie, Bäder und Kneippanwendungen, Naturfango, Elektrotherapie, Inhalationen und Bewegungstherapien stehen Selbstzahlern und Versicherten zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot des Kur-Centrums durch eine Ladenpassage, Arztpraxen und weitere Serviceeinrichtungen. Der leitende Therapeut des Kur-Centrums, Bernd Rothauge, ist stolz auf seine Gesundheitseinrichtung: „Unsere Bäder, Wannenbäder und das Schwimmbad zeichnen sich durch die eigenen Heilquellen als wertvolle ortsgebundene Kurmittel aus.“

(Quelle: <http://www.badwildungen.de/kur-centrum/>)



Im Whirlpool der Quellen Therme fällt es leicht, sich zu entspannen.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)



Heute füllt die Bad Wildunger Heilquellen Artur Tilenius GmbH das Wasser der Georg-Viktor-Quelle, der Helenenquelle, der Reinhardtsquelle und der Natur-Quelle in Flaschen ab. Die Produkte werden bundesweit vertrieben.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

In der Kernstadt Bad Wildungen hat sich die **Freizeitanlage Heloponte** als „Familienbad für die Region“ etabliert. Das Hallenbad lockt mit Massage-, Nichtschwimmer- und Sportbecken, einer 80 m langen Riesenrutsche, einem Eltern-Kind-Bereich und einer attraktiven Saunalandschaft mit Innen- und Außen-

sauna. Das Bad liegt idyllisch eingebettet im Sonderbachtal mit Blick auf die Altstadt. Im Winter wird im Außenbereich der Anlage eine 30x60 m große Kunsteisbahn angelegt.

4.1.3. Bad Wildungen: die Kurgeschichte

Schon seit mehr als 600 Jahren profitieren Menschen von der heilenden Wirkung des Quellwassers, das in und um Bad Wildungen entspringt. Um das Jahr 800 wurde eine Ansiedlung erstmals erwähnt, um 1200 ließ Graf Friedrich von Waldeck eine Burg mit befestigten Burghöfen errichten. Das war die Keimzelle der Stadt Alt-Wildungen.

Im 13. und 14. Jahrhundert blühte die Stadt auf. 1378 wurde das Wasser des Sauerbrunnens (Georg-Viktor-Quelle) in die Stadt umgeleitet und die besonderen Eigenschaften dieser Heilquelle beobachtet. 1506 kamen die ersten Kurgäste nach Wildungen. 1698 wurde am Stadtbrunnen der erste Kurssaal erbaut.

Mit der Gründung der Wildunger Mineralquellen-Aktiengesellschaft und der Entdeckung weiterer Quellen entstand in der

Saunabereich, Fitnesszentrum und Außenschwimmbecken.

Die Therapieabteilung befindet sich im selben Gebäudekomplex.

Beliebter Treffpunkt: Familienbad Heloponte.

Bad Wildungen blickt auf eine jahrhundertelange Tradition als Badeort zurück.

Gesund und erfrischend: Die Heilwässer aus Bad Wildungen.

zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein echter Kurbetrieb. Einen starken Aufschwung erlebte das Kurbad Wildungen nach dem Anschluss an das Eisenbahnnetz (1884). Um 1900 stieg die Stadt zum mondänen „Weltbad“ auf. In dieser Zeit entstand auch die typische Bäderarchitektur: schöne Gründerzeitbauten und prachtvolle Jugendstilhäuser. Der Kurpark wurde als „englischer Garten“ angelegt, die Wandelhalle neu errichtet. Die Prominenz reiste ins Kurbad, um hier zu sehen und gesehen zu werden.

1894 wurde die Reinhardtsquelle entdeckt. In Reinhardts hausen wurde ein zweiter, privater Heilquellenbetrieb errichtet. Im Zweiten

Weltkrieg musste Bad Wildungen als Lazarettstadt dienen. Danach wurde das bis dahin Preußische Staatsbad vom Land Hessen übernommen. Seit Ende der 60er-Jahre entwickelte sich Bad Wildungen zum Sozialbad. Mehr als 20 Großkliniken entstanden in dieser Zeit.

Seit 2002 befindet sich das einstige hessische Staatsbad im Besitz der Stadtgemeinde. 2004 wurde auch die Bad Reinhardtsquelle GmbH & Co KG von der Kommune übernommen. Heute ist Bad Wildungen ein führendes Heilbäderzentrum mit modernsten Therapieformen.

4.1.4. Bad Wildungen: Erholung im Park

Ende der 90er-Jahre des vorigen Jahrhunderts wurden die traditionsreichen Parkanlagen von Bad Wildungen und Reinhardts hausen durch eine „grüne

Brücke“ verbunden und zu einem einzigen großen Park zusammengefasst. Mit einer Fläche von 50 ha ist diese Anlage der größte Kurpark Europas. Neu geschaffen wurde auch eine Wegverbindung zwischen den beiden Wandelhallen bei der Georg-Viktor-Quelle und bei der Reinhardtsquelle. Diese 1,3 km lange

Hauptverbindung ist befestigt, rollstuhlgerecht gestaltet und abends beleuchtet.

Im Wildunger Raum entspringen insgesamt 22 Quellen, sieben davon befinden sich im großen Kurpark. Rund um die wichtigsten Quellen wurden schon vor Jahrzehnten Kurparke angelegt, so z. B. der Kurpark an der Georg-Viktor-Quelle

in Bad Wildungen. Diese Parkanlage wurde vor mehr als 100 Jahren im englischen Stil gestaltet. Schattige Alleen führen an bunten Blumenbeeten, Musikpavillons und dem Kurparkcafé vorbei bis zur beeindruckenden, 1928 errichteten Wandelhalle, die umfassend saniert und

2006 anlässlich der Hessischen Landesgartenschau neu eröffnet wurde. Die Wandelhalle wird ganzjährig als Konzerthalle und Heilwasserausschank genutzt.

In einem Seitental liegt der Kurpark an der Helenenquelle. Das Wasser der hier entspringenden Helenenquelle wird von hier aus zum Trink- und Badegebrauch in die Kurmittelhäuser des Staatsbades geleitet.

Ein idyllischer Ort ist der Kurpark an der Königsquelle. Das Heilwasser der Königsquelle wurde bereits vor über 2.400 Jahren genutzt, aber erst 1869 wiederentdeckt.



Farbenprächtig erstreckt sich der Kurpark von der Sonnentreppe aus gesehen.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)



Phantasievolle Wasserspiele laden im Sommer zum Plantschen ein.

(Foto: Archiv Staatsbad Bad Wildungen GmbH – Reckhard Pfeil)

Um 1900 entwickelte sich die Stadt zum Treffpunkt der gesellschaftlichen Prominenz.

In Reinhardts hausen entstand ein zweiter Kurbetrieb.

Mit 50 ha der größte Kurpark Europas!

Neu geschaffen wurde eine Wegverbindung zwischen den beiden Wandelhallen.

Die prächtigen Parkanlagen prägen das Stadtbild.

Sieben von 22 Quellen entspringen im Kurpark.

Beliebter, frisch renovierter Treffpunkt: die Wandelhalle im Kurpark Bad Wildungen.

Das Wasser ist in den Parkanlagen allgegenwärtig.

Seit 1894 wird das Wasser der Reinhardquelle zu Heilzwecken verwendet. Seither nahm der Bad Wildunger Stadtteil Reinhardshausen einen starken Aufschwung. Der hier angelegte Kurpark hat einen deutlich anderen Charakter als die traditionsreiche Parkanlage in Bad Wildungen. Naturnäher und offener, aber dennoch idyllisch und gepflegt, verlockt der Park mit lichtdurchfluteten Alleen zum Spaziergang ein. Ein beliebtes Ziel sind der Schwanenteich und die Flamingowiese.

4.1.5. Hotels mit gesundheitstouristischen Angeboten

Neben den 4.300 Klinikbetten gibt es noch einmal rund 2.200 Betten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten. Hier sind vor allem die drei großen Hotels zu nennen, die gesundheitstouristische Angebote für ihre Gäste ausgearbeitet haben.

4.1.5.1. Maritim Badehotel

Das heutige Maritim Badehotel Bad Wildungen war einst das „fürstliche Badehotel“. Die einmalige architektonische Mischung aus Klassizismus und Jugendstil in Verbindung mit einem postmodernen Anbau macht die Entwicklung von der mondänen Bäderzeit früherer Jahre zu den modernen Gesundheitsangeboten von heute sichtbar.

240 Zimmer stehen für die Hotelgäste bereit. Entspannung findet man im Hallenbad, in der Finnischen Sauna, im Römischen Dampfbad und im Solarium. Im Fitnessraum kann man seinem Körper Gutes tun. Im Wellnessbereich lässt sich auch die Seele verwöhnen. Beautyanwendungen runden das Angebot ab.

Speziell für gesundheitsbewusste Urlaubsgäste wurde das Institut für Präventiv- und Sportmedizin „PreMedical-Active“ gegründet. Hier werden im Rah-

men eines Gesundheits-Check-Ups folgende Leistungen angeboten:

- Erhebung der Eigen- und Sportanamnese
- Medizinische Körperbauanalyse mit Aussagen über Körperfettgehalt, Magermasse, Körperwasser und Grundumsatz
- Ruhe- und Belastungs-EKG
- Lungenfunktionsanalyse
- Ergometrie mit Puls-, Blutdruck- und Laktatmessungen auf dem Laufband oder Radergometer
- ärztliches Beratungsgespräch
- Trainingsempfehlungen und Tipps für die Zeit nach dem Aufenthalt durch Fachärzte.

Im Rahmen von Bewegungs- und Entspannungspaketen werden im Hotel Ernährungsvorträge, Herz-Kreislauf-Training, Rückenschule, Einführungen in das herzfrequenzgesteuerte Training mit Pulsuhren, Stretch- und Relax-Kurse, Aqua Fitness und muskuläre Ganzkörperentspannung nach Jacobson angeboten.

Das Nordic Walking Paket umfasst einen interaktiven Vortrag zum Thema „Nordic Walking – das Ganzkörpertraining“, Nordic Walking Kurse und Stretch- und Relax-Kurse. Nordic Walking Stöcke und Pulsuhren können kostenlos benutzt werden. Direkt vor dem Hotel befindet sich ein anspruchsvoller Hochseilgarten und ein Nordic Walking Park mit 30 km Streckenlänge. (Weitere Informationen: www.maritim.de)

4.1.5.2. Göbel's Hotel Quellenhof

Im 4-Sterne-Haus Göbel's Hotel Quellenhof können gesundheitsbewusste Gäste verschiedene Spezialpakete buchen. Unter dem Titel „Cosmed-Optimal Aging Light“ kann man sich einer Hormonal- und einer Leistungsdiagnostik unterziehen, die persönliche Schadstoffbelastung messen und sich ärztlich untersuchen lassen. Eine Entspannungsmas-

Der Reinhardshausener Kurpark beeindruckt mit Schwanenteich und Flamingowiese.

Zusätzlich zu den 4.300 Klinikbetten gibt es 2.200 Betten in größeren touristischen Betrieben.

Maritim Badehotel im Glanz früherer Zeiten.

Gesundheits-Checks im Institut „PreMedical-Active“.

Bewegungs- und Entspannungspakete, Nordic Walking Paket.

Persönliche Schadstoffbelastung wird gemessen.

sage und Saunabesuche runden das Gesundheitspaket ab.

Das „Rücken-Vital Gesundheitsarrangement“ umfasst eine Rücken-Akupressur-Massage und eine entspannende „Breuß“-Massage. Während der Ayurveda-Relax-Tage werden spezielle Ayurveda-Behandlungen angeboten. (Weitere Informationen: www.goebelsquellenhof.de)

4.1.5.3. Hotel Schwanenteich

Das 4-Sterne Top CountryLine Hotel Schwanenteich in Reinhardshausen ist Teil des Wellnesskomplexes, zu dem auch die Quellen Therme und das Kur-Centrum gehören. Vom Hotel aus gelangen die Gäste „im Bademantel“ auf direktem Weg in die hoteleigene Saunalandschaft und in die Quellen Therme mit 400 m² Wasserfläche (siehe auch Kapitel 4.1.2.).

Direkt an der Rezeption können die Gäste Termine bei den Kur- und Fachärzten im Haus oder für Behandlungen in den Gesundheitseinrichtungen buchen. Eine Besonderheit ist die im Hotel befindliche eigene Heilquelle.

Angeboten wird unter anderem das „Wildunger Kurpaket“, ein dreiwöchiger Aufenthalt, der badeärztliche Betreuung, Kurmittel nach ärztlicher Verordnung und eine Heilwasser Trinkkur umfasst.

Die Benutzung der Quellen Therme und des Fitnessraums sowie der Hotelsauna sind ebenfalls inkludiert.

Während einer „Aqua Vital Fitness Woche“ nehmen die Gäste an Nordic Walking Ausflügen und am Aqua Kraft Training teil. Bei Unterwasser- und Großmassagen, Naturfango, im Mineralwasser-Sprudelbad und im Solarium sowie bei der Wassergymnastik tanken die Gäste neue Energien. (Weitere Informationen: www.hotel-schwanenteich.com)

4.1.6. Bad Wildungen die Gesundheitswoche

Bereits zum dritten Mal lud die Stadt Bad Wildungen im März 2007 zur „Gesundheits- und Fitnesswoche“ ein. Unter dem Motto „Frühlingskur für Körper, Geist und Seele“ fanden von 24. bis 31. März in Bad Wildungen und Reinhardshausen zahlreiche Aktionen statt.

Leistungsträger aus der Gesundheitsbranche präsentierten ihre Angebote und stellten die Kompetenz des Heilbäderzentrums Bad Wildungen und Reinhardshausen unter Beweis. Seit dem Start der Gesundheitswoche im Jahr 2005 wurde das Konzept stetig weiter entwickelt.

Geblieben ist die Kernidee: Unter dem Motto „Frühlingskur für Körper, Geist und Seele“ lieferten die einzelnen Partner eine Vielzahl von Angebotsbausteinen. Beteiligt waren die ortsansässigen großen Fachkliniken, Sport- und Wellnesseinrichtungen, Forschungs- und Bildungsinstitute, Gastronomie, Einzelhandel, Hotels und Pensionen, Apotheken, Heilpraktiker, Orthopäden, Reformhäuser und Sportvereine.

Am Programm standen Besucherprogramme, Schnupperanwendungen, Check-Ups, Vorträge zu Schwerpunktthemen und Behandlungsformen. Begleitet wurden die Gesundheitsangebote von einem Kulturprogramm.

Ziel der Aktion ist es, der Öffentlichkeit aktuelle Gesundheitsthemen näher zu bringen und zugleich die in Bad Wildungen und Reinhardshausen bestehenden Therapieeinrichtungen und angebotenen Therapieformen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die spannenden Aktionen waren gut dazu geeignet, Neugier zu wecken und die gelegentlich vorhandene Berührungsangst – z. B. den Reha-Kliniken gegenüber – abzubauen.

Aktuell: Ayurveda-Behandlungen.

Hotel ist Teil des Wellnesskomplexes in Reinhardshausen.

Wildunger Kurpaket.

Gesundheits- und Fitnesswoche fand bereits zum dritten Mal statt.

Viele Kliniken, Wellnessrichtungen und andere Institutionen beteiligten sich mit Programmpunkten.

4.2. BAD AROlsen

Die idyllische Barockstadt Bad Arolsen liegt am Twistesee in der Mittelgebirgslandschaft des Ferienlandes Waldeck auf einer Seehöhe von 286 m über dem Meer. Wohltuend wirkt das in der Region vorherrschende Schonklima: kaum Schwüle, wenig Nebel, keine Extremtemperaturen. Im Baumpark entspringt die Heilquelle „Schlossbrunnen“ mit einem fluoridhaltigen Calcium-Magnesium-Sulfat-Wasser, das bei Trink- und Badekuren eingesetzt wird. Seit 1977 ist Bad Arolsen ein anerkanntes Heilbad und im Jahr 1997 wurde der Titel „Bad“ verliehen.

Das Heilbad muss seit der Strukturkrise im deutschen Bäderwesen (1996) mit Rückgängigen leben (siehe untenstehende Tabelle).

1.900 Gästebetten stehen für Besucher der Stadt zur Verfügung. Gesundheitstouristische Einrichtungen sind:

- das Welcome Hotel Bad Arolsen (4 Sterne)
- das Gesundheitszentrum im Freizeitbad Arobella
- die „Tinnitus-Klinik“ Bad Arolsen

In Bad Arolsen werden Magen-Darm-Erkrankungen, funktionelle Darmstörungen (Obstipation), Gallenwegs- und Lebererkrankungen, Stoffwechselerkrankungen sowie degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule leichter Art behandelt.

Ortsspezifische Therapieformen sind Trinkkuren mit Wasser der Heilquelle „Schlossbrunnen“, Packungen, Massagen, Lymphdrainagen, medizinische Bäder, Stangerbäder, Kneipp'sche An-

wendungen, Inhalationen, Krankengymnastik und Bewegungstherapie.

4.2.1. Welcome Hotel Bad Arolsen

Das 4-Sterne Welcome Hotel Bad Arolsen bietet 120 Zimmer an. Gesundheitsbewussten Urlaubern steht ein umfangreicher Wellness- und Beautybereich mit Schwimmbad, Sauna, Solarium, Dampfbad, Massage, Kosmetikanwendungen, Farb-, Stil- und Outfitberatung und Sportangeboten zur Verfügung. Als Kombination zwischen Wohlfühl- und Gesundheitsurlaub wird im Welcome Hotel „Medical Wellness“ angeboten (siehe auch Kapitel 4.5.). Unter dem Motto „Erkennen – Behandeln – Vorbeugen“ werden folgende Leistungen angeboten:

- **„Lärm ist eine wahre Folter!“:** Menschen, die nicht nur laute Geräusche, sondern auch leiseste Alltagsgeräusche als unerträglich empfinden, können an einer Tinnitus-Untersuchung teilnehmen. Das dreistündige Paket umfasst eine HNO-Untersuchung, Tonschwellenaudiometrie, Sprachtest, Tympanometrie, OAE und ein ärztliches Beratungsgespräch.
- **Lifestyle/Health-Coaching:** Während eines Coachings mit der Dauer von 90 Minuten erhält man Tipps zur gesunden Ernährung. Erläutert wird, wie man sich mit den Lebensmitteln von heute am ähnlichsten (und damit am gesündesten) im Vergleich zur Vorzeit ernähren kann.
- **Sportmedizinische Leistungsdiagnostik:** Im Rahmen dieses 90-Minuten-Paketes erfolgt eine komplette körperliche Untersuchung zur Erfassung des Gesundheitszustandes und möglicher Erkrankungen. Am Schluss wird ein Sporttauglichkeits-Attest erstellt.

Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Bad Arolsen von 2002 bis 2006
 (Quelle: Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH)

Tourismuszahlen Bad Wildungen	2002	2003	2004	2005	2006
Ankünfte	41.413	40.329	42.890	39.291	38.992
Übernachtungen	128.171	123.458	125.000	115.470	110.787

Bad Arolsen: 8.300 Einwohner im Stadtkern, mit den Stadtteilen: 18.400.

1.900 Gästebetten in Bad Arolsen.

Trinkkuren mit dem Wasser des „Schlossbrunnens“.

Trinkkuren mit dem Wasser der Schlossquelle zählen zu den ortsspezifischen Therapieformen.

Spezialpakete für gesundheitsbewusste Menschen.

Tinnitus-Untersuchung.

Lebensstil-Beratung.

Leistungs-Check.

- **Suche nach der inneren Ruhe:** Im Rahmen eines zweitägigen Seminars werden Übungen aus dem Taijiquan, dem Qigong und der Meditationslehre erlernt.
- **Weck die Kraft in Dir:** Laufe! Während des dreitägigen Einführungslaufkurses mit Theorie und Praxis wird Menschen, die noch keine Lauferfahrung haben, ein Laufeinstieg nach dem Paderborner Laufmodell vermittelt. Ein individueller Trainingsplan für sanftes Jogging wird erarbeitet.
- **Die 18 Bewegungen des Taiji-Qigong:** Während eines zweitägigen Kurses werden die „18 Bewegungen des Taiji-Qigong“ erlernt, einer weit verbreiteten und beliebten Bewegungsform. Die sanfte und nachhaltige Bewegung aller Muskeln und Gelenke fördert die Verdauung, vertieft den Atem, fördert die Koordinationsfähigkeit und erleichtert den Zugang zur inneren Ruhe.
- **Stress vermeiden – Wege aus dem Burn-out:** Bei einem dreitägigen Seminar werden Strategien zur Stressbewältigung und Stressprävention erlernt. Nach einer Einführung in die allgemeine Stresstheorie erfolgt ein Bewusstmachen der eigenen, hinderlichen, negativen Gedanken, die letztlich zur Stressreaktion und damit zum Burn-Out Syndrom führen. Alternativen in Form positiver, förderlicher Gedanken werden gesucht. Praktische Übungen, wie z. B. ein fundiertes Entspannungstraining, Gestalttherapie und Bioenergetik und progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen helfen bei der Stressbewältigung.
- **Fit & Aktiv:** Drei Stunden lang testen die Teilnehmer den Einstieg in eine gesündere Lebensweise. Unter der Anleitung von Therapeuten kann man

im Gesundheitszentrum und Freizeitbad Arobella verschiedene Fitnessprogramme und Trainingsgeräte ausprobieren. Eine Tageskarte für Bad und Sauna im Freizeitbad Arobella ist inkludiert.

(Weitere Informationen: http://www.welcome-to-badarolsen.de/de/welcomehotel_bad_arolsen)

4.2.2. Freizeitbad und Gesundheitszentrum Arobella

Im Dezember 2000 wurde mitten im Stadtkern von Bad Arolsen und mit schönem Blick nach Süden auf die Landschaft des Thieletales das **Freizeitbad Arobella** eröffnet. Mehr als 500 Personen besuchen täglich das Bad und den Saunabereich. Seit März 2001 ist in den Räumlichkeiten des Freizeitbades auch das städtische Gesundheitszentrum untergebracht. Zielgruppe des Bades sind Kurgäste und Touristen, vor allem aber auch die einheimische Bevölkerung.

Die lagunenähnliche Wasserlandschaft erstreckt sich über eine Fläche von 570 m². Strömungskanal, Grotte, Whirl-



Die Bäderlandschaft des Freizeitbades Arobella ist ein Fixpunkt des Gesundheits- und Wellnessangebotes der Stadt Bad Arolsen.

(Foto: Gäste- und Gesundheitszentrum Bad Arolsen)

pools und ein Schwimmkanal, der direkt ins Außenbecken führt, sorgen für Unterhaltung. Kinder und Junggebliebene freuen sich über die 100 m lange Röhrenrutsche. Im Westflügel der Badeanlage wurde die großzügige Saunalandschaft untergebracht. Ganz im Trend liegt die Außen-saunaanlage mit dem Saunagarten, wo die Gäste in der finnischen Sauna, in der Kamin-

sauna und in der patentierten Erdsauna (Maasauna) Entspannung finden. Die 110 °C warme Maasauna mit 5 % Luftfeuchtigkeit ist in Nordhessen einzigartig. In der Innensauna befinden sich das

Entspannungstechniken.

Laufseminar.

Sanfte Bewegung.

Burn-Out Prävention.

Gesünder leben.

Freizeitbad Arobella: 500 Besucher täglich.

Lagunenähnliche Wasserlandschaft auf 570 m².

Außensaunaanlage mit Saunagarten.

Dampfbad, die Aufgussauna und ein Restaurant mit Kaminecke. Einmal im Monat bleibt der Saunabereich unter dem Motto „Mitternachtssauna“ länger geöffnet. Von 22 bis 1 Uhr dürfen die Saunagäste die Freizeithalle des Bades textilfrei betreten und Whirlpools, Sprudelliegen und Strömungskanal benützen.

Im **Gesundheitszentrum** werden zahlreiche Kurse zur Gesundheitsförderung angeboten, z. B. medizinisches Aufbautraining, Fitness-Gerätetraining, Wirbelsäulentraining und Aerobic. Im Bereich „Entspannung“ gibt es Einführungskurse in die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson und das Autogene Training, Yoga und Taiji-Qigong. Weiters stehen Ernährungsberatung, Gedächtnistraining und Aquakurse am Programm. (Weitere Informationen: www.arobella.de)

4.2.3. Tinnitus-Klinik Bad Arolsen

10 bis 20 % der Bevölkerung leiden ständig unter Tinnitus. 40 % stellen zumindest einmal im Leben Hörgeräusche fest, die dieser Erkrankung zuzuordnen sind. Verstärkt leiden Menschen unter Tinnitus, die unter Stress stehen, oder denen es seelisch schlecht geht. In der Psychosomatischen Klinik Bad Arolsen - Tinnitus-Klinik werden Patienten seit 1992 erfolgreich behandelt. Diese Klinik ist Deutschlands größte Spezialklinik zur Behandlung von Tinnitus, Schwerhörigkeit, Schwindelerscheinungen und Hyperakusis sowie aller damit verbundenen psychosomatischen



Entspannung in angenehmer Atmosphäre bietet der Saunabereich des Freizeitbades Arobella. (Foto: Gäste- und Gesundheitszentrum Bad Arolsen)

Erkrankungen.

Neben allen Erkrankungen, die mit Hör- oder Wahrnehmungsvermögen zu tun haben, werden in Bad Arolsen auch folgende Erscheinungen der allgemeinen Psychosomatik behandelt:

- Angsterkrankungen: Panikstörungen, generalisierte Angststörungen, soziale Ängste, phobische Störungen
- Depressionen
- Burn-Out Syndrom

Die Psychosomatische Klinik Bad Arolsen gliedert sich in drei Bereiche:

- Fachkrankenhaus für neurootologische und psychotherapeutische Medizin mit 52 Betten
- Rehabilitationsklinik mit insgesamt 46 Betten
- Ohr- und Hörinstitut Hesse(n), ein Kompetenzzentrum für Diagnostik, Therapie und Erforschungen der Erkrankungen des gesamten Hör- und Gleichgewichtsorgans, sowie ambulantes Therapiezentrum

(Weitere Informationen: www.tinnitus-klinik.de)

4.3. KNEIPPHEILBAD WILLINGEN

Willingen ist nicht nur als Wintersportort bekannt, sondern auch für sein Kneippheilbad. Der Ortsteil Usseln darf sich aufgrund seiner klimatisch günstigen Lage „heilklimatischer Kurort“ nennen. Das Reizklima in der Mittelgebirgsregion, die wind- und nebelarme Hochtallage und die intensive Sonnenbestrahlung fördern den Heilungsprozess.

Gästekünfte und Gästeübernachtungen in Willingen von 2002 bis 2006
 (Quelle: Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH)

Tourismuszahlen Willungen	2002	2003	2004	2005	2006
Ankünfte	31.3310	310.099	312.372	329.708	320.547
Übernachtungen	1.028.825	1.012.168	981.746	1.012.049	991.776

Die Maasauna ist in Nordhessen einzigartig.

Einmal im Monat: Nachts textilfrei ins Bad!

Kurse zur Gesundheitsförderung.

Viele Menschen leiden unter Tinnitus.

Hilfe auch bei psychosomatischen Erkrankungen.

Willingen: Nicht nur als Wintersportort attraktiv, sondern auch als Kurort bekannt.

8.500 Einwohner in der Großgemeinde, davon 3.800 in der Stadt Willingen selbst.

Eine Million Übernachtungen pro Jahr.

Behandelt werden in Willingen und Usseln Herz-Kreislauf-Erkrankungen, rheumatische Erkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Störungen von Magen, Darm, Leber, Galle und Stoffwechsel, Nerven- und psychosomatische Leiden, Hautkrankheiten und Atemwegserkrankungen.

Mit 8.200 Betten, über 320.000 Gästeankünften und knapp einer Million Gästeübernachtungen ist Willingen nach den großen Bädern und den Großstädten die Tourismushochburg in Hessen. Die Entwicklung der Gästeankünfte und der Gästeübernachtungen zeigt die Tabelle auf Seite 57.

Im Kneippheilbad spielt der Gesundheitstourismus neben dem Aktivtourismus (Wintersport, Mountainbike, Wandern und Nordic Walking) eine bedeutende Rolle.

4.3.1 Lagunenbad mit Aqua-Park Willingen

Das öffentlich zugängliche Lagunenerlebnisbad mit einer Wasserfläche von 1.200 m² ist mit seinem 28 °C warmen Süßwasserbecken und dem 33 °C warmen bewegungstherapeutischen Solebad ideal für Freizeitliebhaber und Gesundheitssuchende.

Das Bad hat zwei Innenbecken und damit verbunden auch zwei Außenbecken. Dazu kommen eine ausgedehnte Liegewiese, ein Grottenwhirlpool, verschiedene Bodenstrudler und Massagedüsen, Wasserfall, Wildwasserkanal, Kinderbade-landschaft, Höhlen, Regen- und Nebelgrotte, Wasserkanonen, Fontäneinsel und noch viel mehr.

Die zugehörige Saunalandschaft besteht

aus einer Innen- und einer ganzjährig geöffneten Außensauna mit zwei Innessaunen, Infrarot-Wärmekabinen, irisch-römischer Dampfsauna, Saunarium und Kristallsauna, drei finnischen Blocksaunen, Ruheräumen und Abkühlbecken im Innen- und Außenbereich.



Das Lagunenbad in Willingen zieht mit seinen vielfältigen Attraktionen ruhesuchende Gäste ebenso an wie erlebnishungrige Besucher.

(Foto: Kur- und Touristik-Service Willingen)

Neu hinzugekommen ist der Aqua-Rutschen-Park mit einer 125 m langen Erlebnisrutsche, „Black Hole“ und Breitwellenrutsche. Abgerundet wird das Angebot mit einem Gesundheitsprogramm mit Aqua-Rückengymnastik, Arthrosport und Knie- und Hüftgelenksgymnastik. (Weitere Informationen: www.lagunenerlebnisbad.de)

Neben dem Lagunenbad bieten vor allem die großen 3- und 4-Sterne-Häuser in Willingen und Usseln Gesundheitsangebote an. Über diese Tourismusbetriebe wird in den folgenden Kapiteln berichtet.

4.3.2. Sauerland Stern Hotel

Das 4-Sterne Sauerland Stern Hotel liegt am Fuße des Ettelsberges im Schi-Weltcup-Ort Willingen und an der höchstgelegenen Heide Europas. Durch einen Verbindungsgang gelangen die Gäste direkt ins Lagunenerlebnisbad (siehe Kapitel 4.3.1.).

In der modern eingerichteten Kurabteilung des Hotels kann man unter fachlicher Leitung Bäder und Massagen in Anspruch nehmen. Der Beautybereich wurde nach Feng Shui-Richtlinien gestaltet. Das große hoteleigene Sportzentrum umfasst Tennishallen und Allwetterfreiplätze mit Centercourt und Badminton. (Weitere Informationen: www.sauerlandstern-hotel.de)

Lagunenbad mit 1.200 m² Wasserfläche.

Zahlreiche Attraktionen.

Großzügige Saunalandschaft.

Gesundheitsprogramm mit Aqua-Rückengymnastik.

Hotel ist mit dem Lagunenbad direkt verbunden.

4.3.3. Göbel's Landhotel

Direkt im Zentrum von Willingen, am Kurpark, liegt das 4-Sterne-Haus Göbel's Landhotel. Im Hotel befindet sich „Caesars Therme“ mit einem Sole-Bewegungsbad, Whirlpool, Dampfgrotte, Stubnsauna, Bio-Sauna, Sonneninsel und Sport- und Fitnessräumen.

Unter dem Titel „Medical Wellness“ wird ein fünftägiger Gesundheitsaufenthalt angeboten, der unter anderem die folgenden Leistungen umfasst:

- Beratungsgespräch und Gesundheits-Check mit einer Heilpraktikerin
- Körper messen und wiegen
- Ernährungsberatung
- Darmreinigungs- und Entsäuerungsprogramm
- Ganzkörpermassage
- Körper-Lymphdrainage
- Fußreflexmassage
- Körperwickel und Algenpackung

(Weitere Informationen: www.landhotel.de)

4.3.4. Sporthotel Zum Hohen Eimberg

Mit einer großzügigen Wellnesslandschaft spricht das 4-Sterne-Sporthotel Zum Hohen Eimberg in Willingen Gäste an, die sich und ihrer Gesundheit etwas Gutes tun wollen. Im Hotel befindet sich ein Hallenbad. Über einen Schwimmkanal ist das Außenbecken zu erreichen. Whirlpools, Erlebnisduschen, Finnische Sauna, das Sanarium „Sauerländer Schwitzstube“ und die Dampfsauna vervollständigen den Wellnessbereich. Für noch mehr Wohlbefinden sorgen die Infrarotwärmekabine, das Hydro-Jet-Massagebett und die Sonnenstudios. Neben eigenen Beauty- und Wellnessarrangements bietet das Hotel auch eine Wanderwoche mit fünf geführten Wanderungen und entspannenden Wellnessanwendungen an.

(Weitere Informationen: www.eimberg.de)

4.3.5. Posthotel Usseln

„Sinnliche Entspannung, seelisches Gleichgewicht und körperliches Wohlergehen“ erleben die Gäste des 4-Sterne-Posthotels Usseln, wenn sie sich ins „Hexenhaus der Schönheit“ begeben. Dieses bemerkenswerte Beautyzentrum befindet sich versteckt im großen Hotelpark. Fachkosmetikerinnen stellen individuelle Schönheitsprogramme zusammen, die aus Spannungsbädern, Gesichtsbildungen, Massagen, Ayurvedaanwendungen und der Hot-Stone-Therapie bestehen.

Danach empfiehlt sich ein Besuch in der Wellness-Oase mit Hallenbad, Blockhaus-sauna, Dampfbad, Fitnessraum, Solarium, Erlebnisdusche und Aromagrotte. (Weitere Informationen: www.posthotel.de)

4.3.6. Familotel Sonnenpark

Das 4-Sterne-Haus Familotel Sonnenpark erfüllt sämtliche Urlaubswünsche von Eltern mit Kindern: Während Mama und Papa die Wellnesswelt genießen, erobern ihre Kinder die Erlebniswelt (12 Stunden täglich). Für Babys wird 30 Stunden pro Woche eine Betreuung angeboten. Teenys können ebenso lange an einer eigens für sie konzipierten Animation teilnehmen. Im Hotel Sonnenpark stehen den Gästen 26 nach Feng Shui-Prinzipien gestaltete Nichtraucher-Appartements zur Verfügung. Das benachbarte Hotel Solitaire mit großzügigen 80 m²-Appartements ist mit dem Hotel Sonnenpark durch einen Gang verbunden.

Der moderne Wellnessbereich mit Hallenbad, Whirlpool und Bio-Sauna verspricht jede Menge Abwechslung. Angeboten werden Massagen, ayurvedische Behandlungen, Krankengymnastik, Craniosacral Integration, Viscerale Osteopathie, Somatoemotionale Prozessarbeit und Traumaheilung nach Dr. Levi. Fitness tanken kann man bei Aquarobic,

Im Landhotel befindet sich eine eigene Thermenlandschaft.

Gesundheitsurlaub mit Intensivprogramm.

Sporthotel mit Schwerpunkt Wellness.

Hexenhaus für die Schönheit.

Eltern genießen die Wellnessangebote, Kinder werden betreut.

Aerobic, Nordic Walking oder im Fitnesscenter.

(Weitere Informationen: www.sonnenpark.de)

4.3.7. Ramada Hotel Willingen

Das 3-Sterne-Superior Ramada Hotel Willingen liegt in den grünen Hügeln des Hochsauerlandes. Den Gästen stehen 100 Hotelappartements zur Verfügung. Relaxen kann man im Freizeitbereich mit Hallenbad, Whirlpools, Sauna und Dampfbad. Angeboten werden Massagen, Ayurveda- und Beautybehandlungen.

(Weitere Informationen: www.ramada.de)

4.3.8. Wald-Hotel Willingen

Im 3-Sterne-Superior Wald-Hotel Willingen können die Gäste das große Panoramawimmbad, die Sauna, die Infrarotkabine, das Solarium und die Hydromassagebank benutzen. Vielfältige Schönheitsanwendungen, Massagen und Fitnessprogramme tragen zum Erfolg eines Erholungsurlaubes im Wald-Hotel bei.

(Weitere Informationen: www.enjoyhotels.de/virnich)

4.4. LUFTKURORT WALDECK

Die kleine rund 7.600 Einwohner zählende Stadt über dem Edersee ist Luftkurort. Das reizarme Klima wirkt sich positiv auf die Atemwege aus. Der gesundheitstouristische Bereich wird fast gänzlich von den Hotels der 3-Sterne-, 3-Sterne-Superior- und 4-Sterne-Kategorie abgedeckt. Insgesamt stehen in Waldeck 1.240 Gästebetten zur Verfügung. Die Entwicklung der Gästeankünfte und der Gästeübernachtungen zeigt die untenste-

hende Tabelle. Folgende Häuser bieten Gesundheitsprogramme an:

4.4.1. Ringhotel Roggenland

Gäste des 4-Sterne-Ringhotels Roggenland profitieren einerseits von der wunderschönen Landschaft der Umgebung, andererseits von den Wellnesseinrichtungen und Serviceleistungen des Hotels. Die Badelandschaft erstreckt sich vom Schwimmbaden mit Gegenstromanlage über die finnische Sauna und das Dampfbad bis hin zu Luftbad, Sonnenterrasse und Ruheraum. Die Gäste können aus einer Vielzahl an Beautyarrangements wählen. In einer medizinischen Massagepraxis direkt neben der Beautyfarm werden Massagen, Krankengymnastik, energetische Regulation, Lymphdrainagen, Fußpflege und Fitnesstraining angeboten. (Weitere Informationen: www.roggenland.de)

4.4.2. Schlosshotel Waldeck

Das 4-Sterne-Schlosshotel Waldeck beeindruckt mit seiner herrlichen Lage auf einem Felsen über dem Edersee. Mit einem Picknickkorb ausgerüstet, begen sich die Gäste in die freie Natur und genießen die zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten und Aktivitäten rund um den Edersee.

(Weitere Informationen: www.schlosswaldeck.de)

4.4.3. Flair Hotel Werbetal

Direkt am Edersee liegt das 3-Sterne-Superior Flair Hotel Werbetal. Schon der Blick von der Sonnenterrasse und aus den meisten der 25 Gästezimmer wirkt

Freizeitbereich mit Hallenbad und Sauna.

Panoramawimmbad.

Waldeck: 7.600 Einwohner, 1.240 Gästebetten.

Viele Beautyarrangements.

Schlosshotel thront über dem Edersee.

Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Waldeck von 2002 bis 2006
(Quelle: Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH)

Tourismuszahlen Waldeck	2002	2003	2004	2005	2006
Ankünfte	43.751	42.039	39.146	39.556	38.725
Übernachtungen	119.616	112.646	101.443	106.460	102.680

regenerierend. Zusätzlich können sich die Gäste direkt im Haus massieren lassen.

(Weitere Informationen: www.hotel-wer-betal.de)

4.4.4. Waldhotel Wiesemann

Das Waldhotel Wiesemann (3-Sterne-Superior) bietet neben seiner hübschen Lage am Waldrand ein buntes Entspannungsprogramm: Im hauseigenen Schwimmbad mit Gegenstromanlage und Whirlbereich kann man ebenso relaxen, wie in der Sauna und im Solarium. Zusätzlich werden Spezialmassagen und Schönheitsanwendungen angeboten.

(Weitere Informationen: www.waldhotel-wiesemann.de)

4.4.5. Natur & Aktiv Hotel Belvedere

Wellness in einer zur Aktivität anregenden Landschaft – das bietet das 3-Sterne Natur & Aktiv Hotel Belvedere in Waldeck. Kosmetik- und Entspannungsprogramme lassen sich mit viel Bewegung an der frischen Luft kombinieren. Das „Wellnatur“-Arrangement umfasst beispielsweise eine entspannende Rückenmassage, die Benützung von Naturbadeteich, Whirlpool und Sauna sowie Naturerlebniswanderungen, Biken und Nordic Walking. Im Kinderclub werden die kleinen Gäste betreut, während die Eltern im Wellnessbereich Kraft tanken.

(Weitere Informationen: www.familotel-belvedere.de)

4.4.6. Hotel Seeschlösschen

Das 3-Sterne Hotel Seeschlösschen hoch über dem Edersee bietet seinen Gästen ein Hallenschwimmbad, Sauna und Solarium an. Im Beautybereich kann man sich eine Massage gönnen oder sich einer Schönheitsbehandlung unterziehen.

(Weitere Informationen: www.seeschloessen.info)

4.5. MEDICAL WELLNESS

Neben den klassischen Kuraufenthalten und den reinen Verwöhnurlaube hat sich in den letzten Jahren eine weitere Sparte im Gesundheitstourismus entwickelt: „Medical Wellness“. Ein Spezialist für diesen Bereich ist Prof. Kai Illing, Professor für Gesundheitsmanagement im Tourismus an der Fachhochschule Graz/Bad Gleichenberg und Fachbeirat im Deutschen Medical Wellness Verband. Er definiert den Begriff so: „Medical Wellness ist das medizinisch-therapeutisch geleitete und wissenschaftlich fundierte Bemühen um Gesundheit und Wohlbefinden mit ganzheitlichem Anspruch durch schulmedizinische und/oder komplementäre Maßnahmen, das in gesundheitlichen Zentren besonderer Art gefördert wird.“ Beim Medical Wellness Kongress 2007, der am 24. und 25. Jänner 2007 in Berlin stattfand, haben sich die wichtigsten Verbände der Branche auf eine gemeinsame Definition der Medical Wellness geeinigt. Diese lautet:

„Medical Wellness beinhaltet gesundheitswissenschaftlich begleitete Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität und des subjektiven Gesundheitsempfindens durch eigenverantwortliche Prävention und Gesundheitsförderung sowie der Motivation zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil.“

Damit würden sich Medical Wellness Betriebe von reinen Wellnessbetrieben abgrenzen, bei denen der gesundheitliche Aspekt nur eine untergeordnete Rolle spiele, heißt es in einer Presseaussendung zu Ergebnissen des Medical Wellness Kongresses 2007. Getragen wird die neue Definition unter anderem vom Deutschen Tourismusverband, dem Deutschen Wellness und dem Deutschen Medical Wellness Verband, dem Deutschen Heilbäderverband und dem Deutschen Turnerbund.

(Quelle: <http://www.medical-wellness-kongress.de/presse.php>)

Entspannungsprogramme.

Wellnatur-Arrangements.

Relaxen und Bewegen.

Wellness hoch über dem See.

Medical Wellness als neue Sparte im Gesundheitstourismus.

Gemeinsame Definition formuliert.

Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität.

In der Region Nordhessen, zu der der Landkreis Waldeck-Frankenberg gehört, gibt es bereits zahlreiche Medical Wellness Anbieter. In der Gesundheitsregion Nordhessen (Fläche: 6.909 m², Einwohner: 1.033.094) liegen nicht weniger als elf Kurorte, mehr als 90 Klinikeinrichtungen und 1.421 Arztpraxen. Ca. 49.000 Menschen finden in der Gesundheitswirtschaft Arbeit. Der Gesamtumsatz liegt bei rund fünf Milliarden Euro pro Jahr.

Um ein hohes Qualitätslevel zu gewährleisten, hat eine Arbeitsgruppe für die Medical Wellness Betriebe in Nordhessen einen Kriterienkatalog erarbeitet. Dieser Katalog enthält Muss-Kriterien für die Bereiche Medizin und Wellness sowie einige Kann-Kriterien.

1. Medizinische Muss-Kriterien:

- Beteiligung eines Arztes, der neben der schulmedizinischen Ausbildung eine zusätzliche Spezialisierung in komplementärer Medizin vorweisen kann
- Eingangsscheck durch diesen Arzt
- Ausgangsscheck durch diesen Arzt
- Medizinische Betreuung ist gewährleistet, falls im eigenen Haus nicht möglich, innerhalb der Ortschaft (maximal 500 m Fußweg)
- Spezielle medizinische Angebote unter ärztlicher Leitung

2. Muss-Kriterien Wohlfühlbereich:

- Umfassende Information über die gesamten Angebote des Ortes und seiner näheren Umgebung
- Beratung durch die Einrichtung bezüglich der Zusammenstellung von indi-

viduellen Gesundheitspauschalen an allen Werktagen

- Rauchfreie Bereiche
- Mindestens 3-Sterne-Superior Niveau (oder entsprechende nachgewiesene Qualifizierung) mit klarer Ausrichtung auf den Gesundheitstourismus
- Ganztägiges gastronomisches Angebot
- Gesundheitsorientierte Kost
- Saunabereich mit Swimming- und Whirlpool, falls im eigenen Haus nicht möglich, maximal 500 m Fußweg
- Mehrere Angebote für körperliche Outdoor-Aktivitäten in unmittelbarer Nähe
- Angebote mit Kurscharakter (Diätküche etc.)
- Organisierte Kulturangebote und Veranstaltungen
- Ambiente schaffen durch diverse Maßnahmen (Haubenkoch, Feng Shui, Düfte, Aromen, Musik)
- Entspannungsbereich mit Kurangeboten (Meditation)

3. Kann-Kriterien:

- Organisierte sportliche Angebote unter Fachaufsicht (z. B. Diplomsportlehrer)
- Kooperation mit lokalen Anbietern von biologischen Nahrungsmitteln
- Attraktiver Fitnessbereich mit Anleitung (Cardio- und Krafttraining)
- Beauty- und Kosmetikbereich
- Mindestens eine geschulte Halbtagskraft in den jeweiligen Bereichen bzw. Programmen

(Quelle: Unterlagen zur Verfügung gestellt von Klaus-Dieter Brandstetter, Geschäftsführer der Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH)

Elf Kurorte in der Gesundheitsregion Nordhessen.

Kriterienkatalog für Medical Wellness Betriebe.

Mindestens 3-Sterne-Superior Niveau.

Saunabereich mit Swimming- und Whirlpool sind Voraussetzung.

Weitere Leistungen sind wünschenswert.

5. Gemeinsame Projekte

Im Rahmen von SiTaR haben die Teilnehmerregionen einige zukunftsweisende Projekte gestartet. Darin geht es um aktuelle Themen wie Burn-Out, Stressbewältigung und Fettleibigkeit. Neu entwickelt wurde das Konzept des „Reha-Gartens“, das körperbehinderten und älteren Menschen die Möglichkeit gibt, Beete und Gartenanlagen zu pflegen. Von der bewegungshungrigen Bevölkerung wurden die Nordic Walking Öko Trails gerne angenommen. Mehrere dieser anregend konzipierten Routen durchziehen bereits die SiTaR-Regionen.

Mehr über die einzelnen Projekte im Rahmen der SiTaR-Komponente 2 - „Gesundheitstourismus“ erfahren Sie in den folgenden Kapiteln.

5.1. WEGE AUS DER CHRONISCHEN ERSCHÖPFUNG

Unter der Leitung des Institutes für Rehabilitationsmedizin und Balneologie in Bad Wildungen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) wurde 2004 ein Projekt mit dem Titel „Primär- und Sekundärprävention chronischer Erschöpfungszustände“ gestartet. Projektpartner sind das Ludwig Boltzmann Institut zur Erforschung physiologischer Rhythmen in Bad Tatzmannsdorf (Burgenland) und die Abteilung Tourismus der Südtiroler Landesregierung.

Immer mehr Menschen leiden an chronischen Erschöpfungszuständen oder Burn-Out und den daraus folgenden gesund-

heitlichen Beeinträchtigungen. Allgemeine psychische und vegetative Störungen, die häufig keinem typischen Erkrankungsbild entsprechen, führen zu sozialen und beruflichen Einschränkungen. Behandlungskosten und Krankenstände schlagen sich in den Wirtschaftsbilanzen negativ zu Buche. 3,6 % der arbeitenden Bevölkerung leidet an Burn-Out. Mehr als jeder fünfte Beschäftigte klagt über Erschöpfung. Bisher gab es für diese wachsende Patientengruppe kein Kurangebot. Im Rahmen des SiTaR-Projektes wird das Phänomen der chronischen Erschöpfungszustände genau erforscht. Ziel ist die Entwicklung von Kurangeboten und von Aus- und Weiterbildungskonzepten für Menschen in Gesundheitsberufen.

Sowohl das Institut für Rehabilitationsmedizin und Balneologie in Bad Wildungen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) als auch das Ludwig Boltzmann Institut zur Erforschung physiologischer Rhythmen in Bad Tatzmannsdorf (Burgenland) unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Marktl haben Erhebungen über das Ausmaß des Erschöpfungszustandes bei Angehörigen verschiedener Berufsgruppen durchgeführt. Ermittelt wurden auch die psychosozialen Belastungen und psychischen Ressourcen der Testpersonen. Darauf aufbauend wurden Interventionsprogramme (Behandlungsvorschläge) entwickelt, die der Prävention von Erschöpfungszuständen dienen, und die im Rahmen einer Kur oder eines Gesundheitsurlaubes angewendet werden können.

Hamburger Burn-Out Inventar – auffällige Werte bei der Befragung von Testpersonen durch das Institut für Rehabilitationsmedizin und Balneologie Bad Wildungen

(Quelle: Präsentation für das SiTaR-Projekt)

Burn-Out: Auffällige Werte	Bei % der Befragten
Selbstüberforderung	39,2
Unfähigkeit zur Entspannung	40,3
Arbeitsüberdruß	35,8
Innere Leere	37,3
Hilflosigkeit Ranking	37,7
Depressive Reaktion	42,5
Distanziertheit	33,1
Emotionale Erschöpfung	51,2

Gemeinsam Programme entwickelt.

Zwei Institute erarbeiten Konzepte für Menschen mit chronischer Erschöpfung.

Bisher gab es für Burn-Out Patienten kein Kurangebot.

Behandlungsvorschläge erarbeitet.

Die Bad Wildunger Gesundheitsexperten haben insgesamt 397 Personen im Alter von 16 bis 64 Jahren (Durchschnitt: 40,2 Jahre) befragt. Die Personen stammten aus folgenden Berufsbereichen:

■ Verwaltung:	45
■ Klinik:	129
■ Dienstleistung:	39
■ Industrie:	184

Anhand des „Hamburger Burn-Out Inventars“ wurden bei der Untersuchung in Bad Wildungen bei einem großen Anteil der Befragten auffällige Werte festgestellt.

Besonders stark ausgeprägt waren die Burn-Out Merkmale bei der Berufsgruppe „Industrie“: 57,1 % der Befragten wiesen drei bis acht der Merkmale auf. Dies war auch bei 46,1 % der Klinikmitarbeiter, bei 41 % der Berufstätigen im Dienstleistungsbereich und bei 31,1 % der Befragten aus dem Verwaltungsbereich der Fall. Alle anderen Personen hatten auffällige Werte bei null bis zwei Burn-Out Merkmalen.

Altersverteilung der Befragten mit auffälligen Werten bei drei bis acht Burn-Out Merkmalen:

■ Unter 25 Jahre:	41,5 %
■ 25 – 35 Jahre:	51,4 %
■ 36 – 45 Jahre:	48,4 %
■ 46 – 55 Jahre:	56,6 %
■ Über 55 Jahre:	58,1 %

Die meisten Befragten (44,4 %) würden sich eine Woche Zeit für einen Gesundheitsurlaub nehmen. Jeweils 22,2 % hätten drei bis fünf Tage bzw. ein bis zwei Wochen Zeit. 4,3 % würden unter drei Tage für ihre Gesundheit investieren und 7 % mehr als zwei Wochen.

Gefragt wurde auch nach den bevorzugten Programminhalten eines Gesundheitsurlaubes (Mehrfachnennungen waren möglich): Die meisten Personen wünschten sich Massagen (61,8 %), Ent-

spannung (42,6 %) und Ernährungstipps (40,1 %). Gut ein Drittel der Befragten wollten Sport betreiben und die Sauna oder das Dampfbad besuchen. Am wenigsten Interesse bestand an Information und Beratung (10,3 %), Bädern (11 %) und Kreativkursen (11,9 %).

Aus diesen Grundinformationen haben die Bad Wildunger Gesundheitsexperten ein Interventionsprogramm entwickelt, das auf eine Dauer von sieben Tagen ausgelegt ist. Eine Verlängerung ist möglich. Folgende Inhalte werden angeboten:

- Bewegung
- Entspannung
- Genuss
- Zeitmanagement
- Stressmanagement
- Psychoedukation

Getestet wurde dieses Interventionsprogramm in der Therme Meran (Südtirol). 50 Personen haben bereits an diesem Programm teilgenommen (Stand: Ende 2006). Angeboten werden folgende Programmbausteine:

- Entspannungsbäder
- Lehmpackungen
- Erlebniswanderung und Erlernen von Entspannungstechniken
- Ressourcen- und Zeitmanagement
- Fotokurs

Die wissenschaftliche Begleitung und die Auswertung der Daten erfolgt durch das Institut für Rehabilitationsmedizin und Balneologie Bad Wildungen.

Auch das Ludwig Boltzmann Institut zur Erforschung physiologischer Rhythmen in Bad Tatzmannsdorf hat ein Interventionsprogramm entwickelt, das einerseits als zweiwöchiges Präventionsprogramm, andererseits als dreiwöchige Kur angeboten werden kann. Dieses Interventionsprogramm enthält psychologische Therapieformen, Bewegungseinheiten und die Anwendung natürlicher Heilmittel. Erweitert wurde das Projekt „Primär- und

Berufsgruppen befragt.

Viele der Befragten hatten auffällige Werte.

Burn-Out Merkmale: Stark vertreten bei der Berufsgruppe Industrie.

Eine Woche Zeit für Gesundheitsurlaub.

Massagen werden am häufigsten gewünscht.

Programm entwickelt und in Meran getestet.

Ergebnisse werden wissenschaftlich ausgewertet.

Bad Tatzmannsdorf: Zweiwöchiges Präventionsprogramm oder dreiwöchige Kur.

Sekundärprävention chronischer Erschöpfungszustände“ durch das Projekt „Die Bedeutung von Stress und individuelle Stressverarbeitung im Rahmen der Entstehung chronischer Erschöpfungszustände“. Geklärt werden soll, wie sich Stress auf die Entstehung chronischer Erschöpfungszustände auswirkt und welchen Einfluss individuelle Erholungsstrategien haben.

Ziel des Projektes ist es, ein Programm zur Stressbewältigung zu entwickeln. Die Projektleiter betonen, dass dieses „Anti-Stress-Programm“ ohne großen zeitlichen Aufwand zu bewältigen sein muss, um nicht zusätzlich „stressauslösend“ zu wirken.

Das Anti-Stress-Programm basiert auf einer Mischung aus Bewegung und Entspannung. Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen und Kneipp'sche Güsse werden mit Entspannungsbädern kombiniert. Ein Wochenplan, der die einzelnen Programmbausteine enthält, soll dem Teilnehmer bei der Durchführung helfen.

5.2. GESUNDE GARTENARBEIT

Einen Garten zu pflegen, Pflanzen beim Gedeihen und Früchte beim Reifen zu beobachten – diese Freizeitbeschäftigung gehört zu den beliebtesten Tätigkeiten in unserem Kulturraum. Leider hindern körperliche Beeinträchtigungen viele Menschen daran, der nötigen Gartenarbeit nachzugehen: Der Rücken schmerzt beim Bücken, die Knie machen nicht mehr mit, wenn tief unten am Boden gejätet werden muss, zum Umstechen fehlt die Kraft.

Hier setzt das Konzept des Reha-Gartens an, das im Rahmen eines SiTaR-Projektes entwickelt wurde.



Auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen können unter bestimmten Voraussetzungen einen Garten pflegen.

(Foto: Institut für Rehabilitationsmedizin und Balneologie Bad Wildungen)

Erarbeitet wurde das Konzept vom Institut für Rehabilitationsmedizin und Balneologie Bad Wildungen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) unter Mitwirkung des Ludwig Boltzmann Institutes zur Erforschung physiologischer Rhythmen in Bad Tatzmannsdorf (Burgenland) sowie der Privatklinik Martinsbrunn mit Sitz in Meran (Südtirol). Ziel des Reha-Gartens ist es, Menschen mit bleibenden Funktionseinschränkungen die Gartenarbeit (wieder) zu ermöglichen. Dazu sind meistens einige Adaptationen nötig, wie z. B. ein barrierefreier Zugang zum Garten, die ergonomische Einrichtung von Beeten (z. B. Hochbeete) sowie die Verwendung von Gartengeräten, die gewisse Handicaps ausgleichen.

Gartenarbeit, die den körperlichen Voraussetzungen entsprechend schonend durchgeführt wird, kann auch präventiv der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegenwirken. Außerdem leistet die Arbeit im Garten einen wichtigen Beitrag zur Stressverarbeitung.

Im Rahmen der Hessischen Landesgartenschau 2006 wurde in Bad Wildungen das Projekt „Gesunder Garten“ durchgeführt. Am Ausstellungsgelände wurde ein Reha-Garten angelegt, der folgende Besonderheiten aufwies:

- **Sitzen im Garten:** Ein Teil des Reha-Gartens wurde so gestaltet, dass er von Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, gepflegt werden konnte. Ergonomisch gestaltete Hochbeete wurden angelegt und entsprechende Gartengeräte zur Verfügung gestellt. Der gesamte Reha-Garten war barrierefrei zugänglich.
- **Stehen im Garten:** Menschen mit Bandscheibenschäden und anderen Wirbel-

Erforschung von Stress.

Programm zur Stressbewältigung.

Erholsam und heilsam: Gartenarbeit.

Auch Menschen mit Behinderungen können einen Garten pflegen.

Barrierefreier Zugang zum Garten.

Gartenarbeit kann vor Erkrankungen schützen.

Ein Reha-Garten zum Ausprobieren.

Sitzen, Stehen und Spüren im Reha-Garten.

säulenerkrankungen fällt es schwer, sich vorzubeugen und sich zu bücken. Für diese Gruppe wurden Hochbeete angelegt und ergonomisch geformte Gartengeräte zur Verfügung gestellt. Damit wird die Rückenbelastung verringert.

- **Spüren im Garten:** Bei der Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen kann ein Besuch in einem Garten positive Unterstützung leisten. Durch besondere Sinnesreize werden die Emotionen der Patienten angesprochen. Dies kann z. B. durch den Geruch oder den Anblick von Blüten geschehen, oder durch das Berühren von Pflanzen.



Mit ergonomisch gestalteten Gartengeräten fällt die Arbeit wesentlich leichter und der Rücken und die Gelenke werden geschont.

(Foto: ErgoBase)

- **Testen im Garten:** Im Reha-Garten wurden ergonomisch geformte Gartengeräte ausgestellt. Diese konnten von den Besuchern auch getestet werden. Außerdem gab es die Möglichkeit, Belastungsmessungen durchzuführen, etwa Herz-Kreislauf-Tests während anstrengender Tätigkeiten wie z. B. umgraben.

(Quelle dieser Informationen: Projektantrag für das SiTaR-Projekt „Gesundheit im Garten – der Reha-Garten“)

Während und nach der Landesgartenschau wurden Workshops angeboten, die das Prinzip des Reha-Gartens in der Praxis anschaulich darstellten. Folgende Workshops wurden durchgeführt:

- **Rückengerecht Gärtnern:** Inhaltlich ging es um Gartenarbeit bei und zur Vermeidung

von Rückenproblemen, um das Erlernen rückengerechter Arbeitsweisen im Garten und die Errichtung von Hochbeeten zum Arbeiten im Stehen. Geeignete Gartengeräte konnten getestet werden.

- **Gärtnern bei Rheuma und Arthrose:**

Vorgestellt wurde ein Konzept für Menschen mit entzündlichem Rheuma und Gelenkverschleiß. Für diese Gruppe ist das Erlernen gelenkschonender Arbeitsweisen wichtig. Geeignete Gartengeräte und Hilfsmittel müssen ausgewählt werden. Angeboten wurden Tipps zur Gartengestaltung bei Hüft- und Kniebeschwerden. Tischbeete können im Sitzen oder Stehen gepflegt werden.

- **Gärtnern trotz Rollstuhl:** Bei diesem Workshop wurden Möglichkeiten vorgestellt, wie Menschen vom Rollstuhl aus einen Garten pflegen können und wie ein solcher Garten gestaltet sein sollte.

- **Gärtnern nach Schlaganfall:** Um Menschen mit Halbseitenlähmung, Koordinationsstörungen und Gefühlsstörungen die wohlthuende Wirkung der Gartenarbeit zu ermöglichen, muss der Garten entsprechend gestaltet werden. Die Arbeitsweise wird dem Zustand des Patienten angepasst.



An Tischbeeten wird demonstriert, wie bequem man sich die Betreuung eines Gemüsegartens machen kann.

(Foto: Regionalmanagement Burgenland GmbH)

- **Gärtnern im Alter:** Gartenarbeit hält auch ältere Menschen fit, wenn einige Regeln beachtet werden. Im Rahmen dieses Workshops wurde erklärt, wie man trotz Altersbeschwerden im Garten arbeiten kann.

Vorgestellt wurden Arbeitsabläufe, die den Rücken und die Gelenke schonen, sowie Strategien zur

Ergonomisch geformte Gartengeräte konnten getestet werden.

Workshops für Interessierte.

Tipps und Hilfsmittel wurden präsentiert.

Therapeutische Wirkung.

Gartenarbeit hält im Alter fit.

Vermeidung starker Blutdruck- und Herz-Kreislauf-Belastungen während der Gartenarbeit.

- **Gärtnern und seelisches Wohlbefinden:** Bei diesem Workshop ging es um das Erleben des Gartens, um Stressabbau durch Gartenarbeit, selbstbestimmtes Arbeiten im Garten und das Aktivieren von Sinnesempfindungen.
- **Gärtnern und Herz-Kreislauf-Belastung:** Vorgestellt wurden angepasste Arbeitsmethoden, die starke Blutdruck- und Herz-Kreislauf-Belastungen vermeiden. Durch eine gut durchdachte Arbeitsgestaltung und die Wahl der richtigen Hilfsmittel und Werkzeuge wird die Belastung vermindert.



Die Nordic Walking Öko Trails verbinden gesundheitsbewusste Bewegung mit Naturgenuss und Information.
 (Foto: Fachhochschulstudiengänge Burgenland)

Hinter dem Konzept des Nordic Walking Öko Trails steckt ein ganzheitlicher Ansatz: Die Themen Gesundheit, Natur und Ökologie sollen gleichberechtigt berücksichtigt werden. Die gesundheitsbewusste Freude an der Bewegung wird mit dem Erlebnisaspekt verbunden. Alle drei Nordic Walking Öko Trails befassen

sich mit dem Schwerpunkt „Wasser“. Dieses Element wird für die Besucher der Öko Trails unter verschiedenen Gesichtspunkten erlebbar und erfahrbar. Auf diese Weise gelingt eine optimale Abstimmung zwischen Ganzkörpertraining und Naturerlebnis, zwischen Gesundheitstourismus und Ökotourismus. Informationen zum Thema Wasser und zu den Naturschönheiten der Umgebung werden

entlang der Öko Trails auf Tafeln dargestellt. Zusätzlich erhalten die Besucher Tipps für die richtigen Bewegungsabläufe beim Nordic Walken.

Realisiert wurden folgende Nordic Walking Öko Trails:

- Mühlenweg in Fürstenberg (Waldeck-Frankenberg)
- Heilwasser-Lehrpfad in Bad Tatzmannsdorf (Burgenland)
- Wassererlebnisweg in Seis (Südtirol)

5.3. NORDIC WALKING SPEZIAL

Die Trendsportart Nordic Walking ist eine vorteilhafte Kombination aus gesunder Bewegung und Naturerlebnis. Im Rahmen der Komponente 2 - „Gesundheitstourismus“ haben die drei SiTaR-Regionen Burgenland, Waldeck-Frankenberg und Südtirol ein Konzept für sogenannte Nordic Walking Öko Trails entwickelt. In jeder Region wurde ein Nordic Walking Öko Trail verwirklicht.

Belastungen vermeiden.

Konzepte für Nordic Walking Öko Trails entwickelt.

Ganzheitlicher Ansatz wurde gewählt.

Gesundheit, Natur und Ökologie gleichberechtigt berücksichtigt.

Drei Nordic Walking Öko Trails – in jeder Region einer.

LEADPARTNER BURGENLAND

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europabüro und Statistik, Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt

Ansprechpartner WHR Dr. Heinrich Wedral

Tel.: +43/2682/600 28 - 26, Fax: +43/2682/600 29 - 27

E-Mail: heinrich.wedral@bgld.gv.at

Ansprechpartner Claudia Gamauf

Tel.: +43/2682/600 27 - 11, Fax: +43/2682/600 29 - 27

E-Mail: claudia.gamauf@bgld.gv.at

www.burgenland.at

REGIONALMANAGEMENT BURGENLAND GMBH

(Technisches Sekretariat)

Marktstraße 3, Technologiezentrum, A-7000 Eisenstadt

Ansprechpartner Mag. (FH) Patricia Feucht

Tel.: +43/2682/704 24 - 40, Fax: +43/2682/704 24 - 10

E-Mail: patricia.feucht@rmb.co.at

www.rmb.co.at

www.burgenland.at/eu-service

LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG

Büro der Kreisorgane

Südring 2, D-34497 Korbach

Ansprechpartner Peter Dreier

Tel.: +49/5631/954 - 329, Fax: +49/5631/954 - 372

E-Mail: peter.dreier@landkreis-waldeck-frankenberg.de

www.landkreis-waldeck-frankenberg.de

AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL

Ressort für Tourismus, Personal und Mobilität

Landhaus 3, Crispistraße 8, I-39100 Bozen

Ansprechpartner Dr. Verena Lazzeri

Tel.: +39/471/413 - 405, Fax: +39/471/413 - 409

E-Mail: verena.lazzeri@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it

WESTPANNONIEN

West-Pannon Development Agency

Registered Office Szombathely, Új utca 12, H-9700 Szombathely

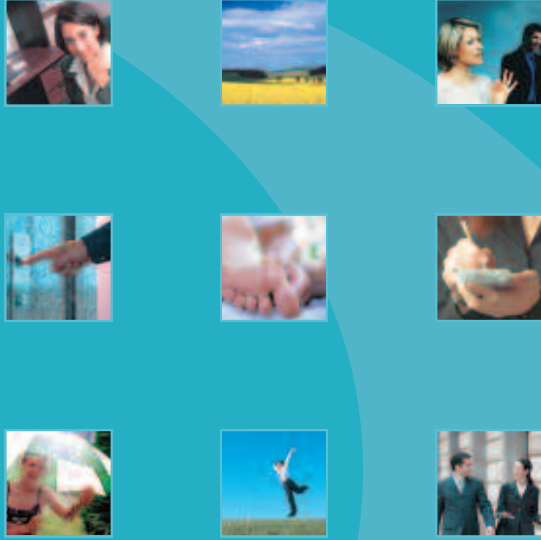
Ansprechpartner András Vissi

Tel.: +36/9951/2910, Fax: +36/9951/2919

E-Mail: andras.vissi@westpa.hu

www.westpa.hu

www.sitar.co.at



www.sitar.co.at